

# Sport im Betrieb



**5. Ordentlicher Verbandstag  
Deutscher Betriebssportverband e.V.“  
21. Mai 2016  
Victor's Residenz-Hotel Schloss Berg“**

## „Quo vadis deutscher Betriebssport“

Wenn man sich die Entwicklung des im Deutschen Betriebssportverband e.V. organisierten Betriebssports ansieht, stellt man fest, dass sich trotz der seit 1990 um rund 16 Mio angewachsenen deutschen Bevölkerung ein signifikanter Anstieg der Mitgliederzahl nicht ergeben hat...

... weiter auf Seite Seite 49

## Sport, Macht, Geld und andere Krebsgeschwüre

(ein Kommentar von Peter Römer)

Eigentlich ist es frustrierend. Ich setze mich jetzt seit über 12 Jahren ehrenamtlich für die Ziele des (Betriebs-)sports ein, kann mit den mir zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln wenig bewegen und erlebe tagtäglich, dass diejenigen, die Mittel zur Verfügung haben, damit verantwortungslos umgehen...

... weiter auf Seite Seite 33

Arrangement

# „Aktiv im Saarland“

Die meisten Premiumwanderwege in Deutschland. Acht herausragende und teilweise grenzüberschreitende Radwege. Der größte Freizeitsee im südwestdeutschen Raum. Die malerischen Landschaften und die lebendige Natur im Saarland rauben Aktivurlaubern im doppelten Sinne den Atem. Gut, dass Sie bei uns den perfekten Ausgleich finden.

*Freuen Sie sich auf:*

- zwei Übernachtungen mit reichhaltigem Frühstück
- ein Abendessen als 3-Gang-Menü (auf Schloss Berg: ein Abendessen als 4-Gang-Menü im Restaurant *Bacchus* oder im Landgasthaus *Die Scheune*)
- ein Lunchpaket für unterwegs, eine Wander- oder Radfahrkarte sowie ein Präsent aus Victor's Welt

**ab € 110 pro Person im DZ**  
(ab € 200 pro Person im DZ im Victor's Residenz-Hotel Schloss Berg, Kategorie 5 Sterne Superior)

Weitere Zimmerkategorien auf Anfrage.

## Victor's

**RESIDENZ-HOTELS**

SAARLAND



Victor's Seehotel Weingärtner  
Victor's Residenz-Hotel Schloss Berg  
Victor's Residenz-Hotel Saarbrücken  
BEST WESTERN Victor's Residenz-Hotel Rodenhof  
Victor's Residenz-Hotel Saarlouis  
**www.victors.de • Telefon +49 681 93613-0**

Unternehmen der Victor's Residenz-Hotels GmbH  
Kurfürstendamm 100 · D-10709 Berlin





5. Ordentlicher Verbandstag des  
Deutschen Betriebssportverbandes e.V.  
am 21.05.2016  
in Perl-Borg  
Victor's Residenz-Hotel Schloss Berg

# Jackpot bis zu 90 Millionen €



**Jeden Freitag · Mindestjackpot 10 Mio. €**



Spielteilnahme ab 18 Jahren · Glücksspiel kann süchtig machen · Infos unter [www.saartoto.de](http://www.saartoto.de)  
Kostenlose Hotline der BZgA 0800 1 372700 · Gewinnwahrscheinlichkeit Gewinnklasse 1 = 1 : 95 Mio.



<b>Titelthema</b>	3
5. Ordentlicher Verbandstag des Deutschen Betriebssportverbandes e.V.	3
<b>Vorwort</b>	6
<b>Grußwort</b>	8
<b>DBSV</b>	10
Tagesordnung des Verbandstages	10
<b>Grußwort</b>	12
<b>DBSV</b>	18
Deutscher Betriebssportverband e.V.	18
<b>Kommentar</b>	30
<b>DBSV</b>	37
DBSV - Mitgliedermeldungen zum 31.12.2015	37
Hauptausschusssitzungen des Betriebssports in Deutschland	38
Bundes-/Verbandstage BDBV/DBSV	39
<b>FESTO</b>	41
Betriebssportgruppen bei Festo	41
<b>HIL</b>	43
Am Puls der „Gesundheit“	43
<b>Barmer GEK</b>	45
Das Fußballwunder	45
Steilvorlage für alle Hobbykicker im Betrieb	45
Zukunftsinvestition Betriebliches Gesundheitsmanagement	46
<b>DBSV</b>	49
Quo vadis organisierter deutscher Betriebssport	49
<b>Dillinger Hütte</b>	52
Erfolgreiche Dillinger-Hütte-Fußballer	52
<b>SBSV</b>	53
Erfolgreicher Fußball im SBSV	53
Hallenfußball – Deutsche Betriebssport-Meisterschaft	54
Reha Sport	60
Höchste Auszeichnung für Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer	62
Die Macher des SBSV	64
Sport und Kultur	64
Handball – Deutsche Betriebssport-Meisterschaft	65
Schießen – Deutsche Betriebssport-Meisterschaft	66
Fußballgolf	72
Fußballgolf – Deutsche Betriebssport-Meisterschaft	75
<b>STFV</b>	76
Saarländischer Tischfußballverband	76
<b>Landeshauptstadt Saarbrücken</b>	78
Betriebssport als Teil des Gesundheitsmanagements der Landeshauptstadt Saarbrücken	78
<b>Sankt Wendel</b>	80
Sankt Wendel – Eine Sportstadt	80
<b>SHG-Gruppe</b>	82
Nachhaltige Gesundheitsförderung in der SHG-Gruppe	82
<b>HVS</b>	85
<b>Termine</b>	86
Termine des DBSV	86



Sehr geehrte Gäste,  
verehrte Delegierte,  
liebe Betriebssportfreunde,

zum ersten Mal in der Geschichte des Deutschen Betriebssportverbandes (DBSV) wurden wir, der Saarländische Betriebssportverband (SBSV), mit der Ausrichtung des Verbandstages beauftragt.

Wir haben diesen einstimmigen Beschluss des Verbandstages 2012 in Essen gerne an- und wahrgenommen.

Wir glauben mit Perl-Borg und dem Hotel Schloss Berg die richtige Wahl des Austragungsortes getroffen zu haben. Schloss Berg erfüllt die Kriterien, die man an einen Austragungsort einer solchen nationalen Mitgliederversammlung stellt.

Sicherlich werden Delegierte und Begleitpersonen den Aufenthalt in Perl-Borg nutzen, die hervorragenden vielfältigen touristischen, historischen und kulinarischen Angebote wahrzunehmen.

Auch im Namen des DBSV bedanke ich mich bei der saarländischen Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer, dem Bundesjustizminister Heiko Maas und dem Präsidenten des Landessportverbandes Klaus Meiser für die Übernahme der Schirmherrschaft. Diese Persönlichkeiten haben die Wichtigkeit und enorme Notwendigkeit des Betriebssports erkannt, was in ihren Grußworten zum Ausdruck kommt.

Im Namen des Saarländischen Betriebssportverbandes wünsche ich dem Verbandstag einen harmonischen Verlauf mit durchaus konstruktiv kritischen Redebeiträgen und Diskussionen.

Wichtig wird sein, dass gute, sinnvolle richtungsweisende, auch personelle, Beschlüsse gefasst werden, die uns, den organisierten deutschen Betriebssport weiter bringen können.

Mit sportlichen Grüßen

Paul Georg

## Impressum

Amtliches Organ: Betriebssport-Regionalverband Südwest  
Saarländischer Betriebssportverband e.V.  
Betriebssportverband Rheinland-Pfalz e.V.  
Europäische Betriebssport- und GesundheitsAkademie e.V.

## Herausgeber

Saarländischer Betriebssportverband e.V. (SBSV)  
Tel.: 06821-590586,  
Fax: 06821-590588  
E-Mail: [info@saarlaendischer-betriebssportverband.de](mailto:info@saarlaendischer-betriebssportverband.de)  
[www.saarlaendischer-betriebssportverband.de](http://www.saarlaendischer-betriebssportverband.de)

## Texte und Beiträge

Präsidium des BRSW, des SBSV und eingesandte Beiträge

## Fotos

SKV, SBSV, BRSW, Singer Fotografie (Margarete Singer),  
eingesandte Fotos, fotolia.com, wikipedia.org

## Druck

Kern GmbH, Bexbach

## Auflage

8.000 Exemplare



Chers invités,  
chers délégués,  
chers amis du sport en entreprise,

pour la première fois dans l'histoire de la Fédération allemande du sport d'entreprise (DBSV), la Fédération du sport d'entreprise de la Sarre (SBSV) a été chargée d'organiser la journée nationale.

Nous avons volontiers accepté cette décision unanime pour l'année 2012, où l'événement se déroulera à Essen.

Avec Perl-Borg et l'Hotel Schloss Berg, nous sommes convaincus d'avoir fait le bon choix quant au site d'accueil. Schlossberg répondait aux critères prévus pour un site d'accueil en vue de l'assemblée nationale des membres.

Les délégués et les personnes qui les accompagnent ne manqueront pas de profiter de leur séjour à Perl-Borg pour découvrir les nombreuses curiosités touristiques, historiques et culinaires de la ville.

Au nom de la DBSV, je remercie le premier ministre de la Sarre Annegret Kramp-Karrenbauer, le ministre fédéral de la Justice Heiko Maas et le Président de la Fédération sportive Klaus Meiser pour leur parrainage. Ces personnalités ont reconnu l'importance et le besoin essentiel du sport d'entreprise, comme ils l'indiquent dans leurs discours de bienvenue.

Au nom de la Fédération allemande du sport d'entreprise de la Sarre, je souhaite que cette journée se déroule

dans l'harmonie, qu'elle soit riche et constructive.

De bonnes décisions, judicieuses, concrètes mais également personnelles, qui nous permettront d'avancer, devront être prises.

Avec mes salutations les plus sportives

Paul Georg





Liebe Betriebssportlerinnen, liebe Betriebssportler, liebe Gäste,

der 5. ordentliche Verbandstag des Deutschen Betriebssportverbandes e.V. findet in Perl-Nennig und damit zum ersten Mal im Saarland statt. Ich heiße alle Gäste und die Delegierten dazu herzlich Willkommen.

Der DBSV mit seiner über 60jährigen wechselvollen Geschichte hat viele Wandlungen miterlebt, bedingt auch durch die veränderte Arbeitswelt. Neben dem reinen Wettkampfsport tritt heute der Gesundheitsgedanke immer deutlicher in den Vordergrund. Gemeinsame Kurse, Trainingstage, Wettkämpfe, Meisterschaften und dergleichen führen dazu, dass die Kontakte zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmen und Behörden sowie das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt und das körperliche Wohlbefinden gesteigert werden. Gerade dieser Ausgleich zum stressigen, oft einseitigen Berufsalltag wird sehr geschätzt.

Auch auf internationaler Ebene nehmen viele Betriebssportlerinnen und Betriebssportler verstärkt die Angebote der Europäischen Betriebssportspiele und neuerdings auch der Weltspiele gerne wahr. Über 1.000 Aktive aus Deutschland werden in wenigen Tagen auf die beliebte Ferieninsel Mallorca reisen, um sich dort mit Gleichgesinnten aus Amerika, Asien, Afrika und Europa sportlich zu messen und dabei sicherlich neue, interessante Kontakte und Freundschaften zu schließen.

„Im Mittelpunkt der Bemühungen des Betriebssportes steht der Mensch; Gesundheit ist sein höchstes Gut.“ So steht es bekanntlich im Leitbild des DBSV und damit sind zugleich zwei zentrale Aussagen formuliert: Wir müssen immer und überall den einzelnen Menschen sehen, und wir können immer und überall etwas tun, um die Gesundheit zu wahren und zu fördern.

In diesem Sinne wünsche ich dem 5. DBSV - Verbandstag einen guten Verlauf und kluge, richtungweisende Entscheidungen für eine weiterhin gute Zukunft des Betriebssports in Deutschland.

Uwe Tronnier,  
Präsident Deutscher Betriebssportverband e. V.





Chères sportives, chers sportifs et chers invités,

La cinquième édition de la journée de la Confédération allemande du sport en entreprise (DBSV e. V.) a lieu à Perl-Nennig, et par conséquent pour la première fois en Sarre. Je souhaite à tous les invités ainsi qu'aux délégués la bienvenue.

La Confédération allemande du sport en entreprise, en raison de son histoire mouvementée débutée il y a plus de 60 ans, a assisté à de nombreuses transformations, y compris celles survenues dans le monde du travail. Au simple sport de compétition s'ajoute aujourd'hui la préoccupation pour la santé, qui est toujours de plus en plus visible. Les cours collectifs, les jours d'entraînement, les tournois, les championnats et autres activités semblables aboutissent à un renforcement des contacts entre les collègues d'une même entreprise ou collectivité et du sentiment d'appartenance ainsi qu'à une amélioration du bien-être physique. Cette compensation d'un quotidien professionnel stressant, souvent non partagé, est déjà très estimée.

Également sur un plan international, beaucoup de sportifs et sportives d'entreprise prennent de plus en plus part aux offres d'événements sportifs européens et également depuis peu aux événements sportifs mondiaux. Plus de 1 000 actifs originaires d'Allemagne vont partir dans quelques jours en voyage à Majorque, île prisée des vacanciers, afin de se mesurer là-bas à des sportifs sur la même longueur d'onde originaires d'Amérique, d'Asie, d'Afrique et d'Europe, et de nouer ainsi des amitiés et de nouveaux contacts très intéressants.

„Au centre de l'engagement lié au sport au sein de l'entreprise se tient l'humain : sa santé est le bien le plus précieux“. Comme chacun le sait, telle est la conception de la Confédération allemande du sport en entreprise (DBSV), et pour cela, deux déclarations centrales ont parallèlement été formulées : Nous devons toujours et partout considérer les individus, et nous pouvons toujours et partout faire quelque chose pour préserver et favoriser la santé.

En ce sens, je vous souhaite pour cette cinquième édition de la journée de la Confédération allemande du sport en entreprise un bon déroulement ainsi que des décisions intelligentes et novatrices pour assurer un avenir prometteur aux sports pratiqués au sein des entreprises en Allemagne.



Uwe Tronnier,  
Président de la Confédération  
allemande du sport en entreprise e. V.





# Tagesordnung des Verbandstages

## 5. ordentlicher Verbandstag des Deutschen Betriebssportverbandes e.V. (DBSV) in Perl - Nennig

Der 5. ordentliche Verbandstag des DBSV findet am Samstag, den 21. Mai 2016, um 09.30 Uhr, im Hotel Schloss Berg, Schloßstraße 27-29, 66706 Perl-Borg / Mosel statt.

Hierzu laden wir herzlich ein und bitten die Delegierten, sich **ab 9.00 Uhr** vor dem Versammlungssaal anzumelden.

- 01.) Eröffnung des Verbandstages, Grußworte und Ehrungen
- 02.) Bestätigung der Tagesordnung, Feststellung der Stimmberechtigung
- 03.) Genehmigung der Niederschrift über den 4. ordentlichen Verbandstag am 2. Juni 2012 in Essen
- 04.) Bericht des Präsidiums
- 05.) Finanzberichte
  - a) Jahresabschlüsse 2014 und 2015
  - b) Kassenprüferberichte für die Jahre 2012 - 2015
- 06.) Aussprache über die Berichte und Genehmigung der Jahresrechnungen 2012 - 2015
- 07.) Anträge
  - a) auf Änderung der Satzung
  - b) Sonstige Anträge
- 12.) a) Beschlussfassung über die Einrichtung eines Ausschusses „Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)“  
b) Wahl der Mitglieder des Ausschusses „Betriebliche Gesundheitsförderung“
- 13.) Beschlussfassung über
  - a) die Höhe des Mitgliedsbeitrages
  - b) die Haushaltsvoranschläge für die Jahre 2017 und 2018
- 14.) Festlegung des Tagungsorts für den 6. ordentlichen Verbandstag im Jahr 2020
- 15.) Verschiedenes

Für das leibliche Wohl während des Verbandstages ist gesorgt. Auch die eine oder andere Bewegungspause werden wir in den Ablauf einbauen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim Verbandstag in Perl - Nennig und danken dem Saarländischen Betriebssportverband e.V., insbesondere Paul Georg, für die Vorbereitung.

### Mittagspause

- 08.) Wahl eines Versammlungsleiters für die Durchführung der Entlastung des Präsidiums und der Wahlen
- 09.) Entlastung des Präsidiums für die Jahre 2012 bis 2015
- 10.) Wahlen
  - a) der Mitglieder des Präsidiums
  - b) der Kassenprüfer
- 11.) Ernennung von Ehrenmitgliedern

### Mit freundlichen Grüßen

Uwe Tronnier,  
Präsident  
Deutscher Betriebssportverband e. V.

Patrick R. Nessler  
Generalsekretär

Deutscher Betriebssportverband e. V.



# Das Saarland ist Europa.

Über 50.000 Berufspendler pro Tag, eine ausgeprägte Verbundenheit mit dem nahen Frankreich, eine unkomplizierte Nachbarschaft mit Luxemburg – das Saarland denkt, fühlt und lebt Europa. Dies führt z. B. dazu, dass das Saarland als einer der mobilsten Arbeitsmärkte in Europa gilt. Ein besonders charmanter Vorteil der europäischen Verbundenheit des Saarlandes: Mit der Schienenschnellverbindung TGV ist man in weniger als zwei Stunden mitten in Paris, am Gare de l'Est.



SD1604

Jetzt NEU in  
Wiebelskirchen

## Traditionelle Thai Massage

Rücken-Kopf Massage  
Thai Royal Massage (Thai Spaya)  
The Royal Hot Aroma Öl Massage  
Aroma Thai Hot Öl Massage

**Tubthim  
Thai Massage**

Inhaberin Tubthim Hoffmann

**Unsere Öffnungszeiten:**

Montag bis Freitag: 13.00 bis 20.00 Uhr

Samstag: 9.00 bis 20.00 Uhr

**Terminvereinbarungen:**

Montag bis Samstag: 12.00 bis 20.00 Uhr

Tubthim Thai Massage · Keplerstraße 65 · 66540 Wiebelskirchen · Telefon 0170-7 64 87 17



Der Saarländische Betriebssportverband richtet am 21. Mai 2016 in Schloss Berg in Perl den Ordentlichen Verbandstag des Deutschen Betriebssportverbandes aus. Zu diesem Verbandstag heiße ich alle Gäste aus nah und fern herzlich im Saarland willkommen. Der Saarländische Betriebssportverband kann stolz auf seine engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sein, denen es gelungen ist, eine solche Veranstaltung im Saarland auszurichten.

Gesundheit ist eine Aufgabe, die alle fordert: Wenn jeder Einzelne etwas für seine Gesundheit tut, lebt er nicht nur gesünder, sondern er leistet gleichzeitig auch einen Beitrag, die Ausgaben der Krankenkassen zu reduzieren.

Leider bewegen sich in der heutigen Zeit viele Menschen zu wenig und treiben keinen Sport. Dabei wissen die meisten, dass gerade die körperliche Aktivität für eine gute Gesundheit und zur Vorbeugung vieler Zivilisationskrankheiten besonders wichtig ist. Auch wissenschaftliche Untersuchungen belegen: Wer sich regelmäßig körperlich betätigt ist belastbarer und gesünder. Darüber hinaus sind auch Unternehmen, das Gesundheitswesen, die Politik und die Krankenkassen in der Pflicht, präventiv zu handeln. Gerade in der Arbeitswelt leistet der Betriebssport vieles zur Förderung der Gesundheit und zum Schutz vor Krankheiten. Er motiviert die Beschäftigten zu mehr Bewegung und sportlicher Betätigung. Darüber hinaus investieren mittlerweile der öffentliche Dienst und viele Unternehmen bereits im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements in die Gesundheit ihrer Mitarbeiter. Sie haben erkannt, wie wichtig es ist, die Gesundheit und damit die Arbeitsfähigkeit und Motivation ihrer Mitarbeiter zu fördern, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Gerne übernehme ich die Schirmherrschaft für den Verbandstag des Deutschen Betriebssportverbandes, der sicherlich neue Konzepte zur Weiterentwicklung des Betriebssports entwickelt. Ich wünsche dieser Jahrestagung einen erfolgreichen Verlauf mit guten Diskussionen, neuen Erkenntnissen und umsetzbaren Vorschlägen. Alle Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer begrüße ich ganz herzlich im Saarland und hoffe, dass sie neben der Veranstaltung in Perl noch Zeit finden werden, die Schönheiten des Saarlandes zu entdecken und Land und Leute kennenzulernen.

Annegret Kramp-Karrenbauer  
Ministerpräsidentin des Saarlandes



## DISCOURS DE BIENVENUE

La Fédération sarroise du sport d'entreprise organise le 21 mai 2016, au château de Berg à Perl, la journée nationale ordinaire de la Fédération allemande du sport d'entreprise. Qu'ils soient venus de très loin ou simplement des environs, je souhaite à cette occasion, à tous les participants la bienvenue en Sarre. La Fédération sarroise du sport d'entreprise peut être fière de ses collaboratrices et de ses collaborateurs engagés, qui sont parvenus à organiser un tel événement en Sarre.

La notion de santé est un devoir qui incombe à tous. Prendre soin de sa santé permet non seulement de vivre plus sainement, mais contribue également à réduire les dépenses des caisses d'assurance maladie.

Malheureusement, de nos jours beaucoup de gens sont sédentaires et ne pratiquent aucun sport. La plupart des gens savent pourtant que l'activité physique est le gage d'une bonne santé et qu'elle joue un rôle capital dans la prévention des maladies de civilisation. Des études scientifiques attestent des faits suivants : Pratiquer une activité physique régulièrement permet d'être en meilleure santé et plus résistant. En outre, les entreprises, les services de santé, la classe politique et les caisses d'assurance maladie sont tenus de prendre des mesures préventives. Précisément dans le monde du travail, avec le sport d'entreprise on multiplie les actions permettant de promouvoir la santé et de prévenir les maladies. Le sport d'entreprise encourage les salariés à pratiquer une activité sportive. En outre, le service public et de nombreuses entreprises investissent aujourd'hui pour la santé de leurs salariés, déjà dans le cadre de la gestion de la santé au travail.

Ils ont réalisé à quel point il est important de développer la capacité de travail des salariés, d'encourager ces derniers afin de rester compétitif. C'est avec plaisir que j'accepte de parrainer la journée nationale de la Fédération allemande du sport d'entreprise qui permettra certainement de développer de nouveaux concepts, en vue de promouvoir le sport d'entreprise. Je souhaite que cette journée nationale permette d'approfondir les débats, d'apporter des connaissances nouvelles

et des propositions concrètes. Je souhaite à tous les participantes et participants la bienvenue en Sarre et j'espère qu'ils profiteront de la manifestation organisée à Perl pour découvrir notre belle région, ses habitants et sa culture.

Annegret Kramp-Karrenbauer  
Premier ministre de la Sarre





Ich freue mich, dass das Saarland in diesem Jahr den Verbandstag des Deutschen Betriebssports ausrichtet. Zum saarländischen Betriebssport habe ich nämlich eine ganz besondere Verbindung: Als Minister habe ich ihn zur Chefsache erklärt und meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motiviert, bei Wettkämpfen als Team anzutreten. Und auch der Schlagabtausch mit der politischen Konkurrenz fand immer wieder auch außerhalb des Parlaments statt und zwar in „Roten Hosen“. Mit der Fußballmannschaft meiner Fraktion im Landtag haben wir auch an Turnieren des saarländischen Verbands teilgenommen.

Das habe ich getan, weil ich der festen Überzeugung bin: Wer gemeinsam um einen Pokal kämpft, der wird auch sonst gemeinsam mehr erreichen. In der Halle oder auf dem Rasen lernt man die Kolleginnen und Kollegen noch mal ganz neu kennen. Ganz gleich, wie es im Büroalltag gerade läuft, es gilt dann die alte Fußballerweisheit: „Entscheidend ist auf'm Platz.“ Auf'm Platz kann man Anspannungen des Alltags hinter sich lassen und neue Kraft schöpfen für neue Aufgaben. Auf'm Platz kann man einen neuen Zusammenhalt entwickeln -das wirkt oft besser als so manch teures Gruppencoaching. Auf'm Platz zählen Fairplay und Teamgeist.

Deswegen bin ich froh, dass es auch an meinem neuen Arbeitsplatz in Berlin so viele aktive Betriebssportler gibt. Sportliche Fairness verteidigen wir im Bundesministerium der Justiz und Verbraucherschutz aber nicht nur „auf'm Platz“, sondern auch mit politischen Mitteln: Das neue Anti-Doping-Gesetz ist ein Bekenntnis zum sauberen Sport und eine Kampfansage an alle Doper im Spitzen- wie im Breitensport.

Das ist auch für den Betriebssport wichtig. Nur ein fairer und ehrlicher Sport bleibt auch für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer attraktiv. Und nur dann kann er jedem einzelnen gut tun und auch jedem Unternehmen, jeder Behörde als Ganzes. Deswegen hoffe ich auch auf Ihre Unterstützung im Kampf gegen Doping.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt in meiner Heimat und einen erfolgreichen Verbandstag - damit Ihr Verband die starke Stimme bleibt, die wir für den Sport im Betrieb brauchen.

Heiko Maas  
Bundesminister der Justiz und  
für Verbraucherschutz



Je me réjouis à l'idée que la journée nationale du sport d'entreprise en Allemagne se déroule cette année en Sarre. Je suis très attaché à cette idée de sport d'entreprise en Sarre. En tant que ministre, j'ai qualifié cette initiative d'affaire d'état et motivé mes collaboratrices et collaborateurs à constituer des équipes pour participer aux tournois. La rivalité politique dépasse la sphère parlementaire et en « pantalon rouge ». Avec l'équipe de football de mon groupe au conseil régional, nous avons également participé aux tournois de l'association sarroise.

Pourquoi ? Parce que je suis intimement persuadé que disputer une coupe reste un objectif commun. Dans l'intimité ou sur une pelouse, on redécouvre ses collègues. Peu importe ce qui se passe au bureau, selon le vieux dicton issu du monde du football, « Les décisions se prennent sur le terrain ». Sur le terrain, on oublie le stress de la vie quotidienne et on se ressource pour entreprendre de nouvelles tâches. Le terrain permet de

renforcer la cohésion, une méthode souvent plus efficace qu'un coaching de groupe onéreux. Sur le terrain l'esprit d'équipe et un comportement loyal sont importants.

Je me réjouis donc de voir que les sportifs d'entreprise motivés sont toujours aussi nombreux sur ma nouvelle affectation à Berlin. Au Ministère de la justice, nous défendons l'esprit sportif et protégeons l'intérêt des consommateurs non seulement « sur le terrain », mais également avec des moyens politiques : La nouvelle loi antidopage constitue un parti pris en faveur d'un sport sain et un défi lancé à tous les sportifs dopés de haut niveau ou amateurs.

Elle s'applique également au sport d'entreprise. Seul le sport loyal et sain reste attrayant pour les salariés. Et ce n'est qu'à ce titre qu'il peut apporter une certaine satisfaction à chacun, à chaque entreprise, à chaque administration, dans leur ensemble. Je compte donc sur votre soutien dans la lutte contre le dopage.

Je souhaite donc à tous les participants un agréable séjour dans mon pays et une journée nationale couronnée de succès, afin que votre association, indispensable au développement du sport d'entreprise puisse se faire entendre.

Heiko Maas  
Ministre fédéral de la justice et de la protection des droits du consommateur



Zwei Betriebssport-Urgesteine: Werner Wustrack / Westfalen begrüßt Paul Georg / Saarland



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Betriebssportler,

es besteht kein Zweifel: Sport ist nicht mehr aus unserem Leben wegzudenken und nimmt einen wichtigen Stellenwert in unserer Gesellschaft ein. Immer mehr Menschen begreifen, wie wichtig es ist, dass sie etwas für ihre Gesundheit und Leistungsfähigkeit tun. Es macht ihnen Spaß, sich zu bewegen, ihren Körper zu trainieren oder gar mit anderen zu messen.

Im heutigen Arbeitsalltag kommt der Sport jedoch oft zu kurz. Der Betriebssport bietet daher eine ideale Möglichkeit beides miteinander zu verbinden. Er fördert außerdem Gemeinschaftsgefühl und Teamgeist – Eigenschaften, die man besonders gut in den Berufsalltag integrieren kann. So gibt es auch beim Landessportverband für das Saarland zahlreiche betriebssportliche Angebote, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern regelmäßig und mit Freude wahrgenommen werden.

„Wir müssen was bewegen, sonst bewegt sich nichts“ - das erklärten schon die Söhne Mannheims in einem ihrer Songs. Sich neben Job und Familie noch um Sport zu kümmern, ist oft nicht leicht. Gerade deshalb verdient die ehrenamtliche Arbeit der Betriebssportler große Anerkennung. Es macht deutlich, dass wir in einer Gesellschaft leben, die immer noch von starkem Zusammenhalt geprägt ist.

Ich wünsche dem Saarländischen Betriebssportverband e. V. mit seinen zahlreich ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern viel Erfolg und Freude bei der Ausrichtung des diesjährigen Verbandstages

Mesdames, Messieurs,  
chers sportifs d'entreprise,

Nul doute que le sport est indispensable dans notre vie et occupe une place essentielle dans notre société. De plus en plus de gens prennent conscience du fait qu'il faut prendre soin de ses capacités physiques et mentales. Ils prennent plaisir à bouger, à s'entraîner, voire à se mesurer aux autres.

Cependant, aujourd'hui dans notre vie professionnelle, le sport est souvent en reste. Le sport d'entreprise représente donc une opportunité unique de conjuguer vie professionnelle et sport. En outre, il favorise le sentiment d'appartenance à une communauté et l'esprit d'équipe, des qualités qui peuvent être parfaitement intégrées à la vie professionnelle. La Fédération sportive de la Sarre offre donc de nombreuses possibilités dont profitent régulièrement les salariés, avec un réel plaisir.

« Nous devons nous bouger, sinon rien ne se fait », c'est ce qu'évoquait déjà l'une des chansons du groupe Söhne Mannheims. Il n'est pas toujours facile de concilier sport, activité professionnelle et vie de famille. C'est pour cette raison que le travail effectué bénévolement par les sportifs d'entreprise mérite d'être reconnu. Il est évident que nous vivons dans une société marquée par une certaine cohésion.

Je souhaite à la Fédération du sport d'entreprise de la Sarre ainsi qu'à ses nombreux bénévoles beaucoup de succès et de joie lors de cette journée nationale.

Klaus Meiser  
Präsident Landessportverband für das Saarland  
Président de la Fédération sportive de la Sarre



# EHREN-AMT-PREIS 2016

Jetzt bewerben!

Bis zum 31.07.2016 haben Vereine, Initiativen und Ehrenamtliche Zeit, um sich für den EHREN-AMT-PREIS des Landkreises Neunkirchen zu bewerben.

Landrat Sören Meng, Schirmherr des EHREN-AMT-PREIS, sprach sich gemeinsam mit Direktor Volker Fistler von der Sparkasse Neunkirchen und Martin Rebel, Leiter der Ehrenamtsbörse des Landkreises Neunkirchen, für eine rege Beteiligung seitens der Ehrenamtlichen aus. „Unsere Gesellschaft braucht Menschen, Vereine und Organisationen die sich mit Engagement einbringen und den Landkreis Neunkirchen lebendig machen. Aus diesem Grund heraus entstand der EHREN-AMT-PREIS, der in 2016 wieder vergeben wird. Er soll die Arbeit öffentlich würdigen und die Projekte und Tätigkeiten aufzeigen, die unseren Landkreis lebendig machen“, so Landrat Sören Meng. „Das Ziel des EHREN-AMT-PREIS im Landkreis Neunkirchen ist, das Ehrenamt zu fördern und zu stärken. Innovative, zukunfts-

gerechte Projekte und außergewöhnliches bürgerschaftliches Engagement sollen öffentlich publiziert werden und somit als Vorbilder und als Anregung für andere Projekte, Vereine, Organisationen und die Menschen in unserem Landkreis dienen. Daher fördert die Sparkasse Neunkirchen gerne dieses Engagement“, betont Direktor Volker Fistler von der Sparkasse Neunkirchen. Der EHREN-AMT-PREIS,

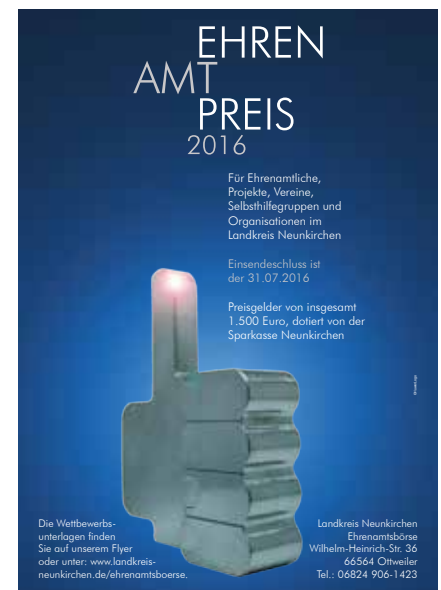
mit dem nach oben gerichteten Daumen, symbolisiert den Stellenwert des Ehrenamtes und soll auch die kleinste Gruppierung oder das kleinste Projekt dazu ermutigen, sich für den EHREN-AMT-PREIS zu bewerben. Neben den Preisgeldern in Höhe von insgesamt 1500 Euro, zur Verfügung gestellt von der Sparkasse Neunkirchen, gibt es den Ehrenpreis, der vom Designer Hans Huwer entworfen und dreidimensional als hochwertige Metallplastik durch die Lehrwerkstatt von Eberspächer umgesetzt wurde, zu gewinnen.

Bewerben können sich alle Ehrenamtlichen, Projekte, Vereine, Selbsthilfegruppen, Organisationen und Ehrenamtliche, die außergewöhnliche, zukunftsgerichtete Projekte entwickelt und umgesetzt haben. Bedingung ist, dass das Projekt im Landkreis Neunkirchen verwirklicht wurde.

Plakate und Flyer zum EHREN-AMT-PREIS liegen bei allen Städten und Gemeinden und den Geschäftsstellen der Sparkasse Neunkirchen aus.

Bewerbungsunterlagen können Sie auf [www.landkreis-neunkirchen.de/ehrenamtsboerse](http://www.landkreis-neunkirchen.de/ehrenamtsboerse) herunterladen.

**Bewerbungs- und Einsendeschluss ist der 31.07.2016.**



## Kontakt:

Ehrenamtsbörse des Landkreises Neunkirchen

Wilhelm-Heinrich-Str. 36, 66564 Ottweiler, Tel.: 06824 906-1423, Fax: 06824 906-6423

Email: [ehrenamtsboerse@landkreis-neunkirchen.de](mailto:ehrenamtsboerse@landkreis-neunkirchen.de), Internet: [www.landkreis-neunkirchen.de/ehrenamtsboerse](http://www.landkreis-neunkirchen.de/ehrenamtsboerse)



# Deutscher Betriebssportverband e.V

Sport ist in seiner Breite und Spitze wie kaum eine andere Tätigkeit geeignet jegliche Grenze, auch sozialer und sprachlicher Art, zu überwinden. Fit bleiben und den Sport als Ausgleich zur anstrengenden Arbeit zu betreiben, das war die Idee, die man schon in den 20er-Jahren des vorigen Jahrhunderts hatte und die später dazu führte, dass sich viele Betriebssportlerinnen und Betriebssportler nach Ende der Kriegswirren 1954 im damaligen „Bund Deutscher Betriebssportverbände“, dem heutigen Deutschen Betriebssportverband e.V. (DBSV), organisierten.

Der DBSV sorgt seitdem als ehrenamtlich geführte Betriebssportorganisation mit seinen Landesbetriebssportverbänden und Direktmitgliedern dafür, dass verschiedenartige Sportangebote insbesondere im Mannschaftssport dazu führen, dass sich Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Bereichen der Firmen und Behörden über den Sport kennenlernen und dabei sehr schnell feststellen, welche großen Vorteile sich aus einem internen Netzwerk des Sports in der Firma und darüber hinaus ergeben können.

An die 90 verschiedene Sportarten und –aktivitäten werden mittlerweile von den Mitgliedern des Deutschen Betriebssportverbandes angeboten. Dabei ist es von grundlegender Bedeutung für die Weiterentwicklung des Betriebssports, dass auch auf neue Entwicklungen zeitgerecht reagiert wird. Jede Sportart motiviert Menschen dazu, sich zu bewegen. Wenn aber die klassischen Sportarten von früher manchmal zu langweilig erscheinen oder sich aufgrund der

Gegebenheiten im Unternehmen - z.B. durch ungünstige Arbeitszeiten - nicht mehr genug Gleichgesinnte finden, entstehen häufig Trendsportarten, die in der Folge mit viel Spaß und Freude ausprobiert werden. So haben beispielsweise Darts oder Drachentbootrennen in letzter Zeit immer mehr Freunde gefunden. Der Betriebssport liegt hier voll im Trend und entwickelt zunehmend auch eigene Ideen und Aktivitäten. Ich denke da beispielsweise an das beliebte Bettenrennen im Saarland, aber auch an Abwandlungen von allseits bekannten Sportarten wie Beachfußball, Beachhandball oder Beachtennis. Einige Sportarten haben es dabei sogar schon in das Wettkampfangesbot der Europäischen Betriebssportspiele und der 1. Weltspiele des Betriebssports 2016 in Palma de Mallorca geschafft. Sogar im Fußballgolf und im Tischfußball wurden bereits Deutsche Betriebssport Meisterschaften durchgeführt, weitere neue Sportarten werden mit Sicherheit folgen.

Der DBSV und seine Mitglieder haben in den über 60 Jahren des Bestehens oftmals bewiesen, dass sie für Vielfalt stehen. Heute ist der Betriebssport in seinem derzeitigen Format aktueller denn je. Dies vor allem, weil es ihm trotz mancher Schwierigkeiten immer wieder gelingt, das „klassische“ Angebot der traditionell beliebten Sportarten wie z.B. Fußball, Leichtathletik, Handball, Bowling, Kegeln, Tennis, Tischtennis oder Volleyball aufrechtzuerhalten, aber auch verstärkt auf aufstrebende Sportarten (z.B. Badminton, Golf, Segeln) einzugehen.

Zur Vielfalt gehört aber auch das zweite Standbein des Betriebssports. Hier besteht nämlich die Möglichkeit und Herausforderung, auf die in Firmen und Behörden stark beachteten Themen wie z.B. die betriebliche Gesundheitsförderung und „Sport für Ältere“, zu reagieren.

Wenn aktuell rund 300.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Unternehmen und Institutionen in Deutschland aktiv am organisierten Betriebssport teilnehmen, bestätigt dies den Wunsch, auch nach Arbeitsende gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen Sport zu treiben. Wer den ganzen Tag in einem Team zusammenarbeitet und dabei beim ständig zunehmenden Arbeitsdruck kaum noch Zeit für private Kommunikation hat, neigt heute zunehmend dazu, lieber gemeinsam zum Sport statt in die nächste Kneipe zu gehen. Möglicher Stress, der sich im Laufe des Arbeitstages aufbaut, kann so direkt nach der Arbeit wieder abgebaut werden.

Die ehrenamtliche Struktur des Betriebssports ist aber auch der Schlüssel für den Einstieg des Betriebssports als Bestandteil der betrieblichen Gesundheitsförderung. Die gleichen Mitarbeiter, die für den klassischen Betriebssport zuständig sind, kümmern sich oftmals auch darum, den Kolleginnen und Kollegen ggf. in Ergänzung zu Angeboten des Unternehmens während der Arbeitszeit, nach Arbeitsende Angebote zu unterbreiten, die der Gesundheit des Einzelnen dienen. Damit sorgt der Betriebssport auch für die in der heutigen schnelllebigen Zeit notwendige Nachhaltigkeit.

Hierzu verfügen insbesondere die im Deutschen Betriebssportverband organisierten Landesbetriebssportverbände und Direktmitglieder inzwischen über ein umfangreiches Netzwerk von Partnern und Unterstützern.

Wenn es uns gelingt, die Firmen, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Sport bisher außerhalb des organisierten Betriebssports ausüben, davon zu überzeugen, dass es für alle Seiten vorteilhaft ist, Mitglied in den Betriebssportverbänden und damit in

der großen Familie des Sports zu sein, dann brauchen wir uns um die Zukunft des Betriebssports keine größeren Sorgen zu machen.



Uwe Tronnier,  
Präsident Deutscher Betriebssport-  
verband e. V.



## Fédération allemande du sport d'entreprise

Le sport dans son ensemble, permet de franchir les barrières sociales et culturelles, comme aucune autre activité. Rester en forme et considérer le sport comme compensation à la fatigue engendrée par le travail, telle était l'idée développée dans les années 20, ce qui incita plus tard, de nombreux sportifs d'entreprise, après le chaos de la guerre en 1954, à s'assembler autour de la « Confédération allemande des associations sportives d'entreprises », devenue aujourd'hui Deutschen Betriebs-sportverband (DBSV).

Depuis, la DBSV, en tant qu'organisation sportive d'entreprise gérée sur la base du bénévolat, avec ses fédérations sportives et ses membres directs, œuvre pour que les collègues issus de différents secteurs d'activités d'entreprises et d'autorités, établissent des liens par le sport, pour créer ainsi un réseau sportif au sein de l'entreprise et au-delà.

Environ 90 activités sportives et types de sports différents sont désormais proposés par les membres de la Fédération allemande du sport d'entreprise. Il est donc essentiel de relever rapidement ce nouveau défi. Tout type de sport pousse l'homme à se mouvoir. Mais si les sports classiques du passé semblent parfois trop ennuyeux ou si les conditions de travail au sein de l'entreprise, par exemple des heures de travail inadaptées, ne permettent plus de rassembler des gens qui partagent les mêmes idées, de nouvelles disciplines sportives apparaissent souvent, suscitant le plaisir et la joie. Ces derniers temps, on compte ainsi, par exemple de plus en plus d'adeptes de fléchettes ou de courses de bateaux-dragons. Le sport d'entreprise est d'actualité et permet de développer des idées propres et des activités. Je pense par exemple à la course

de lits, très populaire en Sarre, mais aussi à des sports très connus qui ont été adaptés, tels que le football, le handball ou le tennis sur la plage. Certains sports se sont même développés au niveau de la compétition européenne et feront partie des jeux mondiaux de sport d'entreprise, organisés en 2016 à Palma de Majorque. Même dans des disciplines telles que le football golf et le baby-foot, des championnats allemands de sport d'entreprise ont déjà été organisés, d'autres nouvelles disciplines sportives suivront inmanquablement.

La DBSV et ses membres ont su prouver après 60 ans d'existence qu'ils incarnaient la diversité. Aujourd'hui, le sport d'entreprise est plus que jamais d'actualité. Et ce avant tout, par le fait qu'en dépit des difficultés, les disciplines « classiques » proposées telles que le football, l'athlétisme, le handball, le bowling, les quilles, le tennis, le tennis de table ou le volley-ball, ont pu être préservées et des disciplines émergentes (par exemple, le badminton, le golf, la voile) ont pu être développées.

Cependant, le deuxième pilier du sport d'entreprise est également synonyme de diversité. Car ici, il est possible d'apporter une réponse aux priorités des entreprises et des autorités, à savoir promouvoir la santé dans l'entreprise et le « Sport pour les seniors ».

Environ 300 000 salariés dans les entreprises et les institutions en Allemagne pratiquent le sport d'entreprise, ce qui confirme ce désir de s'adonner à une activité physique avec des collègues, même après le travail. Le salarié qui, face à une charge de travail quotidienne croissante au sein d'une équipe, trouve à peine le

temps pour des communications privées, préfère aujourd'hui partager une activité physique plutôt qu'aller au café le plus proche. Le stress éventuellement accumulé au cours de la journée peut être de nouveau évacué juste après le travail.

Le caractère bénévole du sport d'entreprise constitue cependant un facteur clé de développement, dans le cadre de la promotion de la santé sur le lieu de travail. Les salariés, responsables du sport d'entreprise classique, doivent également souvent proposer aux collègues des activités, après leur journée de travail, outre les services de l'entreprise pendant les heures de travail, pour le bien-être de chacun. Le sport d'entreprise contribue ainsi à la durabilité indispensable, compte tenu du rythme effréné de notre époque. À cet effet, les fédérations sportives organisées en association allemande de sport d'entreprise et les membres directs notamment, disposent maintenant d'un vaste réseau de partenaires et de supporters.

Si nous parvenons à convaincre les entreprises dont les salariés pratiquaient jusque-là leur activité sportive en dehors du cadre du sport d'entreprise, qu'elles ont tout intérêt à adhérer aux fédérations du sport d'entreprise et devenir membre de la grande famille que constitue le sport, nous n'aurions plus de soucis à nous faire quant à l'avenir du sport d'entreprise.



Uwe Tronnier,  
Président de la Fédération allemande du sport d'entreprise

# SUSAN ebrahimi

susan-ebrahimi.de

## Programme für Ihre Veranstaltung Pop-Kult-Schlager-Chansons

### “La Boum, die Fete”

Die deutsch-französische Evergreenparty

### La maladie d’amour

Ein Live-Programm mit Pianobegleitung  
und den schönsten Klassikern Frankreichs

### Paris wir kommen, och nö aber ohne mich

Eine musikalisch charmante und komödiantische  
Reise nach Paris und zurück. Ein Bühnen-Programm  
mit Story, Witz, Hits und Kult-Schlagern.

### Wunderherzen

Ein Weihnachts-Programm mit traditionellen-  
und eigenen Weihnachtsliedern.

## Die neue DVD & CD



Das Beste



Grün

## Discographie



Federleicht



Zauberhaft



D'ici et D'Ailleurs



Wunderherzen



Das perfekte Gefühl



Liebe Betriebssportlerinnen,  
liebe Betriebssportler,

„Es geht ein brüderlicher Zug durch allen Sport: je mehr Sport, desto bedeutungsvoller ist seine sozialisierende Funktion, das heißt seine Mitwirkung daran, das Leben dieser Gesellschaft erträglicher zu machen“ – diesen Satz des Mediziners und Psychologen Alexander Mitscherlich unterschreiben wir sicherlich alle. Und ganz ohne Zweifel hat der organisierte Betriebssport in Deutschland mittlerweile großen Anteil an dieser sozialisierenden Funktion des Sports - er ist heute unverzichtbarer Bestandteil unserer lebendigen und vielfältigen deutschen Sportlandschaft. Mehr als 400.000 aktive Betriebssportler in mehr als 5.000 Sportgemeinschaften und Vereinen innerhalb des Deutschen Betriebssportverbandes belegen dies eindrucksvoll.

Betriebssport verleiht so dem Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport mehr Gewicht und folgt damit aktuellen Entwicklungen. Denn zunehmend geht es im Sport ja nicht mehr nur um Leistung und Konkurrenz. Für viele

Menschen spielen auch andere Motive für körperliche Betätigung eine wichtige Rolle - neben dem Wunsch, den Körper gesund und fit zu halten, auch der Spaß an der Bewegung und nicht zuletzt der mit dem Sport verbundenen sozialen Interaktion.

Sportliche Gemeinschaftserlebnisse spielen eine wichtige Rolle im betrieblichen Alltag. Sie beugen psychosozialen Belastungen vor, fördern die Kommunikation und den „Team Spirit“ und damit das Betriebsklima. Betriebssport ist also moderner denn je in einer Zeit, in der die Bedeutung sozialer Qualifikationen im Berufsleben ständig wächst - der Deutsche Betriebssportverband zeigt hier auf beeindruckende Weise seine Fähigkeit, neue Trends zu erkennen und für sich zu nutzen.

In diesem Jahr richtet der Saarländische Betriebssportverband e.V. (SBSV) den Verbandstag des Deutschen Betriebssportverbandes aus – ein weiterer Ausdruck seines engagierten Einbringens auch in die überregionale Arbeit des DBSV. Nur ein Beispiel für die große Leistungsfähigkeit der saarländischen Betriebssportvereine ist es, dass der SBSV der erste Landesverband war, der sich mit einer eigenen Veranstaltung mit qualifizierten Referenten für betriebliches Gesundheitsmanagement profiliert hat. Er bietet seinen Mitgliedern ein breites Angebot an Sportarten und fördert gleichzeitig die sportliche Aus-, Weiter- und Fortbildung in diesem Bereich. Mit seiner langjährigen Erfolgsgeschichte ist der SBSV gut aufgestellt, um einerseits die saarländischen Unternehmen in ihren Bemühungen bei der betrieblichen Gesundheitsvorsorge und andererseits die Arbeitnehmer dabei zu unterstützen, durch sportliche Aktivität möglichst lange fit und gesund zu bleiben.

Nutznieser der Leistung des SBSV, und das soll nicht vergessen werden, ist nicht zuletzt die saarländische Wirtschaft und Touristik, die von den hervorragend organisierten nationalen Meisterschaften, wie z.B. im Hallenfußball, durch Übernachtungsgäste profitieren kann.

Gerne nutze ich diese Gelegenheit, den so unermüdlich aktiven ehrenamtlichen Mitgliedern für ihr beeindruckendes Engagement zu danken, mit dem sie unsere Gesellschaft bereichern.

Ich wünsche dem DBSV-Verbandstag 2016 einen erfolgreichen Verlauf und allen Gästen einen schönen Aufenthalt im Saarland.



Dr. Richard Weber  
Präsident der IHK Saarland

Chers sportifs et chères sportives,

„C’est une bouffée d’air fraternelle à travers tous les sports : plus il y a de sport, plus la fonction socialisante de celui-ci est significative et rend la vie dans la société plus supportable”, nous sommes sûrement tous d’accord avec cette phrase du médecin et psychologue Alexander Mitscherlich. Il ne fait aucun doute que le sport au sein de l’entreprise organisé en Allemagne contribue désormais largement à la fonction socialisante du sport. Il fait aujourd’hui partie intégrante du paysage sportif vivant et diversifié allemand. Plus de 400 000 membres répartis dans plus de 5 000 équipes sportives et associations au sein de la Confédération allemande du sport en entreprise le démontrent de façon impressionnante.

C’est ainsi que le sport au sein des entreprises confère davantage de poids au sport de masse, de loisir et de santé, et suit pour cela les évolutions actuelles. En effet, de plus en plus dans le domaine du sport, il ne s’agit plus seulement de performance et de compétition. Pour de nombreuses personnes, d’autres raisons justifient le rôle important que revêt l’activité physique : en plus du souhait de maintenir son corps en forme et en bonne santé, l’amusement que peut procurer l’exercice physique et enfin les interactions sociales qu’il est possible de créer rentrent en jeu.

Les expériences communes sportives jouent un rôle important dans la vie quotidienne au sein de l’entreprise. Elles préviennent les pressions psychosociales, encouragent la communication ainsi que l’esprit d’équipe et favorisent par conséquent

l’ambiance de travail. Le sport interne à l’entreprise est donc plus moderne que jamais dans une époque où la signification des qualifications sociales au sein de la vie professionnelle ne cesse de croître. La confédération allemande du sport en entreprise montre ici de manière impressionnante ses capacités à reconnaître et exploiter les nouvelles tendances.

Cette année, la Confédération sarroise du sport en entreprise (SBSV, Saarländische Betriebssportverband e.V.) organise le jour de la Confédération allemande du sport en entreprise (DBSV) : une manifestation supplémentaire de sa participation engagée au travail transrégional de la DBSV. Un exemple suffit pour démontrer l’efficacité des associations sportives sarroises en entreprise : la SBSV a été la première confédération à se démarquer par l’organisation de sa propre manifestation sur le thème de la gestion de la santé au sein de l’entreprise avec des intervenants qualifiés. Elle propose à ses membres une large gamme de disciplines sportives, et encourage en même temps la formation initiale et continue dans cette discipline. Grâce à sa réussite de longue date, la SBSV est bien installée pour soutenir d’un côté les entreprises sarroises dans leur effort de prévoyance pour la santé au travail et de l’autre côté pour encourager les salariés à rester en forme et en bonne santé le plus longtemps possible à travers les activités sportives.

Les bénéficiaires de la performance de la SBSV, il ne faut pas l’oublier, sont en premier lieu l’économie et le tourisme sarrois, qui peuvent profiter des nuitées des touristes grâce à de prestigieux championnats nationaux organisés, comme par exemple celui du football en salle.

J’utilise également cette occasion pour remercier les membres bénévoles, actifs et infatigables, pour leur impressionnant engagement par le biais duquel ils enrichissent notre société.

Je souhaite à la journée 2016 de la Confédération allemande du sport en entreprise un bon déroulement et aux invités un bon séjour en Sarre..



Dr. Richard Weber  
Président de la CCI de Sarre  
(IHK Saarland)



Paul Georg gratuliert dem Spielführer von Sartorius Göttingen zum Titel des Deutschen Betriebssportmeisters 2010 in Dillingen



Sehr geehrte Gäste des Verbandstages, liebe Betriebssportlerinnen und Betriebssportler,

die Gesundheit ist ein wichtiger Faktor für unser Wohlbefinden und unsere Leistungsfähigkeit, sowohl im privaten als auch im beruflichen Leben. So ist in Deutschland seit vielen Jahren ein steigendes Gesundheitsbewusstsein zu beobachten. Das gilt erfreulicherweise nicht nur für einzelne Personen, sondern auch für die Betriebe, die zunehmend die Gesundheit ihrer Beschäftigten im Blick haben und auf einen aktiven Arbeits- und Gesundheitsschutz setzen.

Auch die Arbeitskammer des Saarlandes setzt für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf einen aktiven Arbeits- und Gesundheitsschutz und ein umfangreiches betriebliches Gesundheitsmanagement mit den Schwerpunktbereichen Betriebspolitik, Führung, Arbeitsgestaltung, Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheit sowie Betriebliche Gesundheitsförderung. Betriebliche Gesundheitsförderung ist für die Arbeitskammer des Saarlandes

seit vielen Jahren ein wichtiges Thema, und zwar sowohl für ihre eigenen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen als auch insbesondere in beratender Funktion für die saarländischen Betriebe und Dienststellen. Zur Betrieblichen Gesundheitsförderung gehören selbstverständlich auch die Betriebssportgruppen. Sie haben in den vergangenen Jahren vom wachsenden Gesundheitsbewusstsein profitiert und wieder an Bedeutung gewonnen. Der Betriebssport wird dabei nicht nur als Ausgleich zur vorwiegend sitzenden oder stehenden Tätigkeit gesehen, sondern auch als Anregung für sportliche Maßnahmen in der Freizeit. Er steht auch für ein besseres Miteinander sowie für das Betriebsklima.

In diesem Sinne wünsche ich allen Betriebssportlern und Betriebssportlerinnen viel Freude bei der Ausübung ihres Betriebssportes.

*Chers invités, chères sportives et chers sportifs d'entreprise*

*la santé est un élément essentiel à notre bien-être et à nos performances, aussi bien dans la vie privée que professionnelle. On observe alors depuis de nombreuses années en Allemagne une sensibilité croissante en matière de questions relatives à la santé. Ce phénomène concerne chaque individu mais également les entreprises soucieuses de la santé de leurs salariés qui œuvrent pour la santé et la sécurité au travail.*

*La chambre des métiers de la Sarre également multiplie les initiatives en faveur de la protection de la sécurité et de la santé des travailleurs et d'une gestion de la santé dans l'entreprise étendue, ciblant les domaines suivants :*

*politique d'entreprise, direction, organisation du travail, protection et sécurité au travail et promotion de la santé dans l'entreprise. Depuis de nombreuses années, la promotion de la santé dans l'entreprise constitue pour la chambre des métiers de la Sarre une question importante, aussi bien pour ses propres collaboratrices et collaborateurs, qu'à titre consultatif, notamment pour les entreprises et services de la Sarre.*

*Cette notion de promotion de la santé dans l'entreprise englobe bien évidemment également les groupes de sport d'entreprise. Ils ont su tirer parti de la prise de conscience croissante observée ces dernières années. Le sport d'entreprise n'est donc plus considéré comme une compensation à une activité professionnelle exercée devant un bureau ou debout mais comme une activité de loisir. Il contribue à améliorer les relations au sein de l'entreprise. En ce sens, je souhaite à toutes les sportives et tous les sportifs d'entreprise beaucoup d'épanouissement dans la pratique de leur sport d'entreprise.*

Hans Peter Kurtz  
Vorstandsvorsitzender der Arbeitskammer des Saarlandes  
Président directeur général de la chambre des métiers de la Sarre





## Offene Fragen? Nicht mit uns!

Nützliche Informationen bieten die Broschüren und Info-Faltblätter der Arbeitskammer. Die Themenpalette reicht vom Arbeitsrecht bis zur Lohnsteuer, vom Schwerbehindertenrecht bis zum Arbeitsschutz, vom Kindergeld bis zur Teilzeitbeschäftigung.

Mitglieder der Arbeitskammer erhalten die AK-Broschüren kostenlos zugesandt. Die AK-Faltblätter gibt es auch im Internet zum Download.

Per Klick zur Bestellung:  
[arbeitskammer.de/publikationen](http://arbeitskammer.de/publikationen)





# informiert

Arbeitskammer des Saarlandes  
**beraten.bilden.forschen.**

[www.arbeitskammer.de](http://www.arbeitskammer.de)

APPELL | Arbeitsplätze an der Saar müssen gesichert werden

# Stahl ist Zukunft!

## 14,2 %

betrug der Anteil der erweiterten Stahlbranche am gesamten Industrieumsatz im Jahr 2015. Damit ist die Stahlindustrie eine tragende Säule der saarländischen Industrie.

## 700 bis 900 Mio. Euro

betrug die Bruttolohnsumme der in der saarländischen Stahlindustrie Beschäftigten im Jahr 2015.

## Bis zu 135 Mio. Euro

geschätzte Mehrkosten pro Jahr durch den CO<sub>2</sub>-Zertifikatehandel ab 2021 entstehen für die Stahl-Holding-Saar nach deren Angaben.

## 1.700 Stellen

in der Stahlindustrie sind im Saarland seit 2008 bereits verloren gegangen.

► **Die saarländische Stahlindustrie ist eine wichtige Säule der heimischen Wirtschaft**

► **22.500 Arbeitsplätze sind betroffen**

► **Die Zukunft des Saarlandes sichern**

KOMMENTAR |

## Stahl von der Saar schützen

• Von Hans Peter Kurtz

In den vergangenen Jahren haben die saarländischen Stahlwerke massiv in neue Technologien investiert.



Immer mit dem Ziel, auch die Energieeffizienz zu steigern und so einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Die saarländischen Hochöfen gehören zu den effektivsten Anlagen in Europa. Stahl ist ein modernes Produkt, das auch für die Energiewende unabdingbar ist. Die politisch Verantwortlichen müssen die Arbeitsplätze an der Saar sichern. Hochsubventionierter, ohne Rücksicht auf die Umwelt produzierter Billigstahl aus Fernost muss gestoppt werden.

Hans Peter Kurtz ist  
AK-Vorstandsvorsitzender.



Der Saarländische Betriebsverband ist Ausrichter des Verbandstages 2016. Hierzu möchte ich an dieser Stelle herzlich gratulieren und einen erfolgreichen, sportlichen Tag wünschen.

Der Saarländische Betriebsverband hat sich in Neunkirchen über Jahre etabliert. Die Kreisstadt Neunkirchen ist Gründungsort und Sitz der Geschäftsstelle. Weit über 300.000 Menschen in Betrieben und Verwaltungen nehmen aktiv am Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport teil. Mittlerweile finden die regionalen und überregionalen Betriebsverband-Meisterschaften immer mehr Beachtung und Interesse. Auch die Kreisstadt Neunkirchen ist sich der Wichtigkeit des Betriebssportes bewusst. So trägt der Betriebssport der Stärkung einer gesundheitsbewussten Lebens- und Arbeitsweise der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei, macht Spaß und führt zur Verbesserung des Betriebsklimas bei, was wir bereits vor Jahren erkannt haben, seither Mitglied im Saarländischen Sportverband und somit Teil des organisierten deutschen Betriebssportes sind.

Die Idee des Fit Bleibens und des Sports zum Ausgleich zur Arbeit entstand bereits in den 20-er Jahren des vorigen Jahrhunderts. Diese Idee führte letztlich dazu, dass sich Betriebssportlerinnen und Betriebssportler nach Ende des Kriegswirren 1954 im „Bund Deutscher Betriebsverband e. V.“, dem heutigen Deutschen Betriebsverband e. V. (DBSV) organisierte. Mittlerweile bietet der Saarländische Betriebsverband 90 verschiedene Sportarten und – aktivitäten an und gerade die einzelnen Meisterschaften fördern den Zusammenhalt der einzelnen Betriebs-sportgruppen.

Allen Teilnehmern, Organisatoren und interessierten Gästen wünsche ich eine attraktive und spannende Veranstaltung und im Anschluss einen geselligen Ausklang.

La Fédération du sport d'entreprise de la Sarre organisera la journée nationale 2016. À cette occasion, je tiens à vous féliciter et vous souhaiter une bonne journée sportive, couronnée de succès.

La Fédération du sport d'entreprise de la Sarre s'est établie à Neunkirchen, au fil des années. Le chef-lieu Neunkirchen constitue le lieu principal et le siège de la Direction. Plus de 300 000 personnes au sein de l'entreprise et des administrations pratiquent activement un sport populaire, un sport de loisir et un sport santé. Depuis, les championnats régionaux et nationaux de sport d'entreprise suscitent toujours plus d'intérêt et d'attention. Même le chef-lieu Neunkirchen prend conscience de l'importance du sport d'entreprise. Le sport d'entreprise contribue donc à promouvoir les conditions de vie et de travail propices à la santé des

collaborateurs et des collaboratrices, procure du plaisir et permet d'améliorer le climat au sein de l'entreprise, fait reconnu depuis quelques années déjà ; depuis lors, nous sommes membres de la Fédération de sport de la Sarre et du sport d'entreprise organisé. Le concept de la remise en forme et du sport comme compensation au travail apparaissait déjà dans les années 20 du siècle dernier. Par ce concept, des sportifs et des sportives d'entreprise ont créé, à la fin de la guerre, en 1954, des « Associations de sport d'entreprise de la Confédération germanique », devenues aujourd'hui Deutschen Betriebsverband (DBSV) (Fédération allemande de sport d'entreprise). Depuis, la Fédération du sport d'entreprise de la Sarre propose 90 disciplines et activités différentes et les championnats suscitent une réelle solidarité au sein des groupes de sport d'entreprise.

Je souhaite à tous les participants, les organisateurs et les personnes intéressées une manifestation attrayante et passionnante et une ambiance conviviale.

Jürgen Fried

Oberbürgermeister der  
Kreisstadt Neunkirchen  
Maire du chef-lieu Neunkirchen



Liebe Betriebsportlerinnen,  
liebe Betriebssportler,

der Betriebssport ist – als ein wichtiger Bestandteil der betrieblichen Gesundheitsförderung – bei der Dillinger Hütte kaum mehr wegzudenken: Die Betriebsportgemeinschaft des Unternehmens „Fitte Hütte“ besteht seit nunmehr 15 Jahren, ist seit 2004 im Saarländischen Betriebsportverband vertreten und umfasst heute viele verschiedene Sportarten – vom Lauffreizeit über Fußball bis hin zum Bowling, Radsport oder Tischtennis. Nicht selten sind Teams der „Fitten Hütte“ als Teilnehmer oder teilweise auch (Mit-)Ausrichter bei saarländischen, deutschen oder gar Betriebsportmeisterschaften vertreten.

Bei allem sportlichen Ehrgeiz und Erfolg, stehen der Spaß an der Bewegung, die Förderung des Teamgeists, der übergreifenden Kommunikation und vor allem der Gesundheit der Mitarbeiter im Vordergrund. So liegt die Verwaltung und Mitorganisation des Betriebssports bei der Dillinger Hütte im Bereich „Soziales“, der neben Sport- und Fitnessangeboten auch Aktivitäten wie das Betriebliche

Eingliederungsmanagement, Entspannungs- und Stressbewältigungskurse, Suchtprävention, -hilfe und -beratung oder Informationsveranstaltungen zum Thema Gesundheit für die Mitarbeiter organisiert. (Betriebs-) Sport ist aber nicht nur gesund – er verbindet und bringt Menschen zusammen, und Menschen sind es, die etwas bewegen und gemeinsam Großes schaffen. In unserem Fall: Spitzenleistungen aus Stahl. Im Übrigen zeigen sich nicht nur unsere Mitarbeiter, sondern auch unser Stahl sportlich. So finden sich Dillinger Grobbleche etwa in der Commerzbank-Arena in Frankfurt, im Olympia-Stadion in Athen, im Nationalstadion in Warschau oder im Dach des futuristischen „Stade Pierre Mauroy“ in Lille.

Ich wünsche Ihnen gutes Gelingen für Ihre Veranstaltung und weiterhin viel Erfolg für Ihr Engagement rund um den Betriebssport!

Chères sportives  
et chers sportifs d'entreprise,

le sport d'entreprise, en tant qu'élément essentiel de la promotion de la santé sur le lieu de travail, est devenu indispensable au sein de l'entreprise Dillinger Hütte : l'association sportive de l'entreprise, « Fitte Hütte » qui existe depuis 15 ans, est représentée depuis 2004 dans la Fédération du sport d'entreprise de la Sarre et regroupe aujourd'hui de nombreuses disciplines, de la course en passant par le football, jusqu'au Bowling, au cyclisme ou au tennis de table. Il n'est pas rare que des équipes de l'association « Fitte Hütte » soient représentées en tant que participantes ou également organisatrices (associées) lors de championnats allemands de la Sarre, ou même de sport d'entreprise.

Le plaisir de bouger, favoriser l'esprit d'équipe, une communication collective et avant tout la santé des salariés, sont des notions indispensables à toute ambition et réussite sportives. La gestion et l'organisation du sport d'entreprise chez Dillinger Hütte restent donc liées au domaine du « social » ; outre le sport et la condition physique, la société propose également à ses salariés des activités telles que la gestion de l'intégration en entreprise, des cours de détente et de gestion du stress, une aide et des conseils relatifs à la prévention de la toxicomanie ou des séances d'information sur le thème « La santé du salarié ».

Cependant, le sport (d'entreprise) n'est pas seulement bon pour la santé, il permet également de rapprocher les personnes qui se sentent alors plus fortes ensemble. Dans notre cas : d'exceptionnelles performances en acier. Du reste nos salariés et notre acier ont une allure sportive. Les tôles fortes de Dillinger sont représentées sur le Stade Commerzbank-Arena de Francfort, le Stade olympique d'Athènes, le Stade national de Varsovie ou sur le toit du Stade futuriste « Pierre Mauroy » de Lille.

Je vous souhaite bonne chance pour votre manifestation et beaucoup de succès pour votre engagement en matière de sport d'entreprise !

Peter Schweda  
Personalvorstand und Arbeitsdirektor  
der Dillinger Hütte  
Directeur des ressources humaines de  
Dillinger Hütte



WERTIG  
SICHER  
FORMBAR  
VERLÄSSLICH  
TRAGFÄHIG  
SCHÜTZT  
NACHHALTIG  
VERTRAUEN  
WIRTSCHAFTLICH  
INSPIRATION  
SUBSTANZ  
FASZINATION  
STARK

## Beste Referenzen

Die Entwicklung von technologisch herausragenden und vielseitig einsetzbaren Stählen ist Dillinger Prinzip. Verantwortung für Sicherheit und Nachhaltigkeit sind die zentralen Aufgaben dieser Arbeit. Die Arbeit an hochwertigen sowie superstabilen Stahl-Lösungen.





Der Saarländische Betriebs-sportverband e. V. ist zum ersten Mal in der 65-jährigen Geschichte des Deutschen Betriebs-sportverbandes mit der Organisation seines Verbandstages betraut worden. Dies ist sicherlich auch eine Anerkennung der Arbeit des Saarländischen Verbandes. Der SBSV ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt für seine organisatorischen Fähigkeiten. Nicht nur die Ausrichtung zahlreicher Sportveranstaltungen sondern auch das Engagement des Verbandes für die Gesundheitsförderung im Betrieb sind ein Beleg für die hervorragenden Leistungen des SBSV. Der Verband mit seinem höchst engagierten Präsidenten Paul Georg hat frühzeitig die Bedeutung des Sports im Betrieb erkannt und mit seinen Aktivitäten dafür gesorgt, dass der Betriebssport bei uns im Saarland diesen Stellenwert erreicht hat. Neben den Sparten Bowling, Handball, Laufen, Triathlon, Schießen, Tischfußball und Spaß- und Trendsport wird natürlich auch im Betriebssport am häufigsten Fußball gespielt. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass der SBSV und der Saarländische Fußballverband eine enge Kooperation miteinander pflegen. Seit 1980 führt der SBSV saarländische Betriebs-sportmeisterschaften im Feldfußball und seit 1985 im Hallenfußball aus. Viele aktive saarländische Fußballer spielen gern auch in ihren Betriebsmannschaften, sodass auch bei diesen Meisterschaften auf hohem Niveau gespielt wird. Zu erwähnen ist auch, dass die ersten Deutschen Betriebs-sportmeisterschaften im Hallenfußball von dem saarländischen Verband ausgerichtet worden sind; auch diese Tatsache ist ein Indiz für das Organisationstalent der Verantwortlichen im SBSV.

Fußball ist die schönste Nebensache der Welt. Er beschert sehr vielen Menschen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, er ist wie kaum ein anderes Angebot in der Lage, Menschen zu integrieren und macht einfach vielen Spielern und Fans viel Freude. Der Betriebsfußball ist darüber hinaus eine willkommene Gelegenheit über den Arbeitsalltag hinaus die Kollegialität zu fördern und der betrieblichen Gesundheitsförderung zu dienen. In diesem Zusammenhang gilt mein Dank für das Angebot von Veranstaltungen zur Gesundheitsförderung.

Mein Dank gilt allen, die sich im Saarländischen Betriebs-sportverband einbringen als Vorstandsmitglied, als Spartenleiter, als Helfer oder als Sportler.

Allen Besuchern des diesjährigen Verbandstages wünsche ich im Namen des gesamten Saarländischen Fußballverbandes eine erfolgreiche Tagung und gute Erinnerungen an unser schönes Saarland.

Franz Josef Schumann  
Präsident des Saarländischen Fußballverbandes



La Fédération allemande du sport d'entreprise de la Sarre, a été chargée pour la première fois de son histoire, depuis 65 ans, de l'organisation de la journée nationale. C'est évidemment aussi une reconnaissance du travail réalisé par la Fédération de la Sarre. La renommée de la SBSV dépasse largement les frontières nationales pour ses compétences organisationnelles. L'orientation de nombreuses manifestations sportives et l'engagement de l'association pour la promotion de la santé dans l'entreprise attestent de la contribution exceptionnelle de la SBSV. Cette dernière, avec son Président très engagé Paul Georg, a reconnu très tôt l'importance du sport au sein de l'entreprise et a su, par ses activités, mettre en valeur ce phénomène en Sarre. Outre les disciplines telles que le bowling, le handball, la course, le triathlon, le tir, le babyfoot, le sport plaisir et le sport tendance, le football a bien évidemment une place importante également en matière de sport d'entreprise. Il n'est dès lors pas

étonnant que la SBSV et la Fédération sarroise de football coopèrent étroitement. Depuis 1980, la SBSV dispute des championnats nationaux de sport d'entreprise de football et depuis 1985, de football en salle. De nombreux footballeurs actifs sarrois jouent également dans leurs équipes d'entreprise, ce qui rehausse le niveau de ces championnats. Il convient également de noter que les premiers championnats de sport d'entreprise d'Allemagne pour le football en salle, ont été initiés par la Fédération sarroise ; ce fait tend à établir une fois de plus les talents d'organisateur des responsables de la SBSV.

Le football est la chose la plus merveilleuse au monde. Pour beaucoup, il est synonyme de loisir intelligent, il constitue à lui seul un facteur de cohésion social et apporte tout simplement beaucoup de joie aux joueurs et aux supporters. Le football d'entreprise est donc une excellente occasion d'encourager la collégialité au-delà du quotidien

professionnel et de favoriser le bien-être sur le lieu de travail. En ce sens, j'adresse ma gratitude à tous ceux qui favorisent le bien-être en proposant ces manifestations.

Je remercie tous ceux qui s'investissent pour la Fédération du sport d'entreprise de la Sarre, en tant que membres du comité, responsables de discipline, assistants ou sportifs.

Au nom de l'ensemble de la Fédération sarroise de football, je souhaite à tous les visiteurs de cette journée nationale un franc succès en espérant qu'ils garderont un très bon souvenir de notre belle région.

Franz Josef Schumann  
Président de la Fédération sarroise de football



# Uchtelfangen oder Gladbach: **Gewalt hat keine Klasse!**

Pascal Herrmann, FC Uchtelfangen

Patrick Alt, SFV-Schiedsrichter

Patrick Herrmann, Borussia Mönchengladbach



**GEWALT  
HAT KEINE  
KLASSE!**

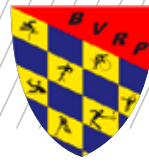


Die Spielklasse ist verschieden, das Prinzip ist gleich: Jeder gibt auf dem Platz sein Bestes! Dabei kochen die Emotionen manchmal hoch. Doch Gewalt hat auf dem Platz nichts verloren. Egal wo und gegen wen – Zeig auch Du Charakter!

[www.saar-fv.de](http://www.saar-fv.de)

Eine Initiative gegen Gewalt im Amateurfußball.  
Saarländischer Fußballverband e.V.





# Sport, Macht, Geld und andere Krebsgeschwüre

## Unser Betriebsport

Eigentlich ist es frustrierend. Ich setze mich jetzt seit über 12 Jahren ehrenamtlich für die Ziele des (Betriebs-)sports ein, kann mit den mir zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln wenig bewegen und erlebe tagtäglich, dass diejenigen, die Mittel zur Verfügung haben, damit verantwortungslos umgehen. Das gilt nicht pauschal, aber fragen wir einfach mal die Öffentlichkeit nach dem Image, das Sportfunktionäre zur Zeit genießen dürfen...

Meine Umlagen des BVRP fließen unter anderem über Umwege in den DFB, DOSB, IOC, die FIFA und andere Organisationen, welche seit Jahren in der Presse für Schlagzeilen sorgen. Sei es durch Korruption, Doping, Missmanagement und perverse Machtspiele. All das unterstütze ich – zwar mit geringen – aber immerhin messbaren Mitteln. Und ich sehe wie der Sport Wege einschlägt, die mit Leibesertüchtigung nicht mehr das Geringste zu tun haben. Die Folgen meines / unseres Engagements sind weltweit sichtbar und beschämend.

## Szenenwechsel

Ich komme gerade aus Ländern zurück, die Opfer dieser Politik sind. Brasilien zum Beispiel.

Ich spreche viel mit der Bevölkerung. Diese ist zwar einerseits stolz auf die WM und die olympischen Spiele. Aber... die Veranstaltungen werden dort auch als Ausbeutung angesehen. Versprechungen bei der Vergabe wurden nicht eingehalten und umgesetzt. Es kommt netto nichts bei der Bevölkerung an – im Gegenteil. Die Staatsschulden werden

größer durch Subventionen dieser Großveranstaltungen, Arbeiter werden ausgebeutet, Proteste teilweise blutig niedergeschlagen. Und die Organisationen FIFA und IOC machen sich dabei die Taschen voll.

Venezuela zum Beispiel.

Ein eher weniger populärer Fleck im Weltsport. Aber auch das hat seine Gründe. Am Beispiel Fußball oder Formel 1 wird dies deutlich. Solange Venezuela durch Öl Geld verdiente, gab es Sportsponsoring. Pastor Maldonado in der Formel 1 ist so ein eher unrühmliches Beispiel dafür, was man mit Geld im Sport bewegen kann. Aber das hat sich seit dem Ölpreisverfall erledigt.

Oder Fußball: Venezuela hat sehr gute Nachwuchsmannschaften im Bereich U21 und tiefer, bei Männern und Frauen. Da dieser Sport weniger populär ist und das Land eben nicht mehrere 100 Millionen wie bei der Formel 1 locker gemacht hat, dürfen die jungen Spieler bei Turnieren (Südamerikameisterschaften) gerne mal in Jugendherbergen auf eigene Kosten übernachten. Trotzdem belegten diese gute Plätze in den letzten Jahren. Bei den Profis ist dies leider anders: Die Prämien seitens des Verbandes sind bei Länderspielen so gering, dass die Spieler nicht mal die Anreise aus teilweise fernen Ländern gedeckt haben und deshalb auch nicht mehr zu Qualifikationsturnieren kommen.

Genauso mau sieht es bei Trainingsstätten und Bedingungen im Amateurbereich aus: veraltete und teilweise ruinöse Sportstätten kombiniert mit



schlechter Infrastruktur halten viele Menschen vom Sport ab. Und Betriebe denken nicht im Traum daran, ihre Mitarbeiter mit kostenlosen Leistungen zum Sport zu bewegen. Was bleibt ist auch hier ehrenamtliches Engagement einzelner, die diverse Wettkämpfe organisieren oder alte Sportstätten am Leben erhalten.

In solchen Ländern, die nur stellvertretend für alle anderen ärmeren Länder weltweit stehen wäre eine Rückführung der Gewinne der großen Sportverbände durchaus angebracht. Eine Besinnung auf die ursprünglichen Werte von Olympia und der damit verbundenen Idee, Sport als gemeinnütziges und völkerverbindendes Mittel einzusetzen, stände den Verantwortlichen gut zu Gesicht.

Wir sollten deshalb alle noch genauer nach Russland, Qatar, Rio und andere Weltsportstätten der Zukunft schauen und überlegen, ob und wie wir diese Veranstaltungen unterstützen. Und Hut ab vor den Ländern und Städten, die den Mut haben sich bewusst gegen diese Großveranstaltungen zu entscheiden.



### Deutscher Betriebssport

Eigentlich geht es uns ja gar nicht so schlecht. Wir sind gut organisiert, bieten gute Sportstätten, tauschen uns international aus, haben funktionierende Strukturen. Und das **EHRENAMTLICH** und **OHNE** fremde Hilfe. Warum also versuchen wir das alles zu kommerzialisieren? Warum unterstützen wir Organisationen, deren Ziele eben monetär sind und nicht unbedingt ideell?

Eigentlich habe ich wegen all dem manchmal den Blues und keine Lust mehr. Aber zum Glück gibt es ja noch unsere Mitglieder, Helfer und Sportler, die einem nach einem gelungenen Turnier oder einer organisatorischen Hilfe auf die Schulter klopfen und dankbar sind, dass es diese Form des originären, ehrenamtlich geführten Sports für sie noch gibt.

Und denen danke ich hiermit ausdrücklich für ihre bisherige Mitgliedschaft und Treue sowie ihrer Unterstützung in den vergangenen Jahren. Weiter so!

Peter Römer

1.Vorsitzender, Landesbetriebssportverband Rheinland-Pfalz (BVRP)

## Sport, pouvoir, argent et autres plaies

### Notre sport d'entreprise

est néanmoins frustrant. J'œuvre déjà depuis plus de 12 ans en tant que bénévole, en faveur du sport (d'entreprise), les moyens financiers dont je dispose me laissent une faible marge de manœuvre et je vis au quotidien avec le sentiment que ceux qui disposent de moyens contournent le problème, de manière irresponsable. Ce jugement ne s'applique pas à tous mais observons l'image actuelle des responsables du sport auprès du public.

Les cotisations perçues du BVRP sont affectées, entre autres à la Fédération allemande de football (DFB), à la Confédération olympique et sportive allemande (DOSB), au Comité international olympique (CIO) et à la Fédération internationale de football association (FIFA) et à d'autres associations qui font la une des médias depuis des années. Que ce soit en matière de corruption, de dopage, de mauvaise gestion et de jeux de pouvoir malsains. Je soutiens bien des causes, certes avec peu de moyens mais des moyens toujours mesurables. Et je

perçois comment le sport emprunte des voies qui n'ont rien à voir avec l'exercice physique. Par mon/notre engagement, nous devons mettre au jour et dénoncer ces pratiques honteuses, à l'échelle mondiale.

### Changement de décor

Je reviens tout juste de pays victimes de cette politique. Exemple du Brésil.

Je parle beaucoup avec la population. Elle éprouve une certaine fierté par rapport aux championnats du monde et aux jeux olympiques. Mais... ces événements sont également perçus la-bas comme une exploitation. Les promesses faites en matière d'adjudication n'ont pas été respectées et appliquées. La population n'en tire aucun bénéfice, bien au contraire. Les subventions liées à ces grandes manifestations n'ont fait qu'augmenter les dettes de l'état, les travailleurs sont exploités, les protestations sont en partie réprimées dans le sang. Et les organismes tels que la FIFA et le CIO se remplissent les poches.

Exemple du Venezuela.

Un sport mondial plutôt entaché. De bonnes raisons à cela également. Le football et la formule 1 sont des exemples particulièrement significatifs. Tant que le pétrole rapportait de l'argent, le pays trouvait des parrainage sportifs. Pastor Maldonado, en formule 1 est un bien mauvais exemple de ce que l'on peut faire avec l'argent dans le milieu sportif. Mais tout cela est terminé depuis la chute des prix du pétrole.

Autre exemple, le football.

Le Venezuela a de très bonnes équipes de jeunes talents dans l'U21, chez les hommes comme chez les femmes. Ce sport étant moins populaire et le pays n'ayant pas pu réunir 100 millions comme pour la formule 1, lors des tournois (championnats sud-américains), les jeunes joueurs doivent passer la nuit dans des auberges de jeunesse, à leurs propres frais. Cependant ils occupaient de bonnes places au classement, ces dernières années. Chez les professionnels, les choses sont malheureusement différentes : côté fédération, lors des



rencontres internationales, les primes sont si faibles que les joueurs ne peuvent pas assurer les déplacements vers des pays lointains et ne participent donc plus aux tournois de qualifications.

C'est également le cas pour les lieux d'entraînement et les conditions au niveau amateur : des sites sportifs démodés et en partie ruineux et de mauvaises infrastructures découragent de nombreuses personnes de la pratique du sport. Et les entreprises n'envisagent pas de promouvoir le sport avec des prestations gratuites. Reste ici aussi l'engagement de chacun des bénévoles qui organisent diverses compétitions ou font vivre d'anciens sites sportifs.

Dans ces états qui ne sont que des exemples pour tous les autres pays plus pauvres dans le monde, il serait souhaitable de rapatrier les bénéfices des grandes fédérations. Réapprendre les valeurs originelles des jeux

olympiques et l'idée qui y est associée, à savoir utiliser le sport comme un bien public destiné à rapprocher les peuples serait tout à l'honneur des dirigeants.

Nous devrions donc tous nous tourner encore plus vers l'avenir en Russie, au Qatar, à Rio ou sur d'autres installations sportives dans le monde et nous demander si et comment nous soutenons ces manifestations. Rendons hommage aux pays et aux villes qui ont le courage de s'opposer délibérément à ces événements de grande ampleur.

### **Le sport d'entreprise en Allemagne**

Chez nous, les choses ne vont pas si mal. Nous sommes bien organisés, nous disposons d'une belle infrastructure fonctionnelle en matière de sport et nous développons les échanges internationaux. Et tout ceci **BÉNÉVOLEMENT** et **SANS** l'aide de quiconque. Pourquoi cherchons-

nous donc à commercialiser tout ceci ? Pourquoi soutenons-nous des organisations dont les objectifs sont financiers et pas nécessairement idéologiques ?

J'éprouve parfois un certain vague à l'âme et une lassitude face à cette situation. Mais heureusement, nous pouvons compter sur le soutien de nos membres, nos assistants et nos sportifs, qui au fil des tournois remportés félicitent et apprécient de voir que le sport sous sa forme originelle et bénévole existe bel et bien.

Je tiens à les remercier chaleureusement pour leur adhésion, leur fidélité et leur soutien depuis toutes ces années. Continuons ainsi !

Peter Römer

# „rundum zufrieden!“

Ihr kompetenter Copyshop und PC Fachhändler in Wiebelskirchen.

Telefon 0 68 21 / 95 24 77  
E-Mail [info@rucopy.de](mailto:info@rucopy.de)

**RUcopy**

# SR3 COMEDY SHOW

Langhals & Dickkopp & The Biegels

Saarlandreporter Siggi Lambert

Michaels Friemeleien

Hardy & Mike

Scherer Erwin

**SR3**

SAARLANDWELLE

Hören, was ein Land fühlt.

präsentiert vom

**Saarländischen Betriebssportverband**  
(Geschlossene Gesellschaft)

am

**Samstag, 21. Mai, 20.00 Uhr**

**Perl, Schloss Berg**

# DBSV - Mitglieder Meldungen zum 31.12.2015

	Gesamt	BSG'en	weiblich	männlich
<b>Landesbetriebssportverbände:</b>				
Westdeutscher Betriebssportverband	87.275	1.063	26.930	60.345
Betriebssportverband Hamburg	52.924	442	15.305	37.619
Bayerischer Betriebssportverband	25.515	181	8.894	16.621
Betriebssportverband Berlin	20.807	528	6.365	14.442
Betriebssportverband Hessen	15.132	435	3.220	11.912
Landesbetriebssportverband Niedersachsen	15.029	550	3.472	11.557
Landesbetriebssportverband Schleswig-Holstein	14.644	404	4.325	10.319
Baden-Württembergischer Betriebssportverband	10.725	199	2.291	8.434
Saarländischer Betriebssportverband	5.200	80	650	4.550
Landesbetriebssportverband Bremen	4.175	203	804	3.371
Landesbetriebssportverband Rheinland-Pfalz	926	12	300	626
Landesbetriebssportverband Sachsen-Anhalt	72	6	11	61
<b>Gesamtmitglieder:</b>	<b>252.424</b>	<b>4.103</b>	<b>72.567</b>	<b>179.857</b>
<b>Direktmitglieder:</b>				
BSG Pneumant Fürstenwalde Brandenburg	563	1	257	306
BSG Schwarze Pumpe Brandenburg	270	1	45	225
BSG Sparkasse Oder-Spree Brandenburg	161	1	96	65
BSG DRV Frankfurt/Oder Brandenburg	112	1	52	60
Bauerfeind/Thüringen	72	1	24	48
BSG Brandenburg	32	2	3	29
Sparkasse Vogtland Sachsen	22	1	11	11
HCC Rostock Mecklenburg-Vorpommern	22	1	3	19
Stern Dresden	18	1	7	11
IBM Leipzig Sachsen	11	1	6	5
BSG Soleil Magdeburg Sachsen-Anhalt	8	1	1	7
Allianz Vollhardt Calbe Sachsen-Anhalt	4	1	1	3
Bowlingstar Halle/S.	2	1	1	1
<b>Gesamtmitglieder:</b>	<b>1297</b>	<b>14</b>	<b>507</b>	<b>790</b>
<b>Gesamt:</b>	<b>253.721</b>	<b>4.117</b>	<b>73.074</b>	<b>180.647</b>

Jede Dummheit findet jemand,  
der sie macht.

Traessie Williams

# Hauptausschusssitzungen des Betriebssports in Deutschland

## Bund Deutscher Betriebssportverbände (BDBV)

1975	Laubach
1976	Bremen
1977	Mettmann/Düsseldorf
1978	Stuttgart
1979	Berlin
1980	Oldenburg/Niedersachsen
1981	Spitzingsee
1982	Mannheim
1983	Hamburg
1984	Steinheim b. Stuttgart
1985	Bremen
1986	Kiel
1987	Spitzingsee
1987	Hagen/Westfalen
1988	Hannover
1989	Berlin
1990	Wiehl
1991	Kassel
1992	Warmensteinach
1993	Homburg
1994	Ratzeburg
1995	Heppenheim/Bergstraße
1996	Lüneburg
1997	Berlin

## Deutscher Betriebssportverband (DBSV)

1999	Hamburg
2000	Berlin
2002	Lenzkirch/Saig
2006	Wuppertal
2010	Kiel
2014	Döllnsee/Brandenburg

## Klausurtagungen

2000	Geseke
2001	Bremen
2002	Mühlheim-Lämmerspiel
2003	Berlin
2005	Hamburg
2007	Bexbach/Saarland
2009	Hamburg
2011	Bremerhaven
2013	Schwäbisch-Hall
2015	Friedrichroda/Thüringen



Patrick Nessler, Uwe Tronnier, Gabriele Wrede, Reinhold Müller (sitzend), Dierk Medenwald, Gerhard Brillisauer, Paul Georg

# Bundes-/Verbandstage BDBV/DBSV

## Bundes- und Verbandstage des Betriebssports in Deutschland

14.05.1960 Außerordentlicher Bundestag der IG Betriebssport in Aschaffenburg  
(Vorläufer und Vorbereiter der ordentlichen Bundestage)

### Bund Deutscher Betriebssportverbände (BDBV)

- 1960 1. ordentlicher Bundestag in Berlin (West)
- 1961 2. ordentlicher Bundestag in Hamburg
- 1962 3. ordentlicher Bundestag in Köln
- 1963 4. ordentlicher Bundestag in Stuttgart – Bad Cannstadt
- 1964 5. ordentlicher Bundestag in Hannover
- 1965 6. ordentlicher Bundestag in Nürnberg
- 1967 7. ordentlicher Bundestag in Michelstadt
- 1969 8. ordentlicher Bundestag in Hagen/Westfalen
- 1971 9. ordentlicher Bundestag in Berlin
- 1973 10. ordentlicher Bundestag in Böblingen
- 1974 1. außerordentlicher Bundestag in Malente
- 1977 11. ordentlicher Bundestag in Hamburg
- 1980 12. ordentlicher Bundestag in Köln
- 1983 13. ordentlicher Bundestag in Bad Karlshafen
- 1986 14. ordentlicher Bundestag in Berlin
- 1989 15. ordentlicher Bundestag in Hamburg
- 1992 16. ordentlicher Bundestag in Stuttgart
- 1995 17. ordentlicher Bundestag in Bremen
- 1998 18. ordentlicher Bundestag in Porta Westfalica (Namensänderung in DBSV)

### Deutscher Betriebssportverband (DBSV)

- 2001 1. ordentlicher Verbandstag in Norden
- 2004 2. ordentlicher Verbandstag in Oberammergau
- 2006 1. außerordentlicher Verbandstag in Wuppertal
- 2008 3. ordentlicher Verbandstag in Darmstadt
- 2010 2. außerordentlicher Verbandstag in Kiel
- 2012 4. ordentlicher Verbandstag in Essen
- 2016 5. ordentlicher Verbandstag in Perl-Borg



Wenn man sich nicht von Tag zu Tag ein bisschen unwissender vorkommt, lernt man nichts mehr dazu.

Benjamin Franklin

**FESTO**



# Zukunft ...

... beginnt mit Ideen. Und Ideen beginnen bei Festo. Für weltweit hocheffiziente Lösungen in Automation und Didactic.

→ [www.festo.com/bionik](http://www.festo.com/bionik)

Festo AG & Co. KG

Gottlieb-Stoll-Straße 29  
66386 St. Ingbert  
Telefon: 06894 591-0





Klaus Utfeld: Leitung Human Resources Plant St. Ingbert (li)

Maik Glutting: Leitung Global Production Centre Rohrbach (re)



## Betriebssportgruppen bei Festo

Eine große Portion Teamgeist, Aktivität und jede Menge Spaß

Aktuell sind 279 Mitglieder im Betriebssport bei Festo Rohrbach aktiv. Martin Roth, Ansprechpartner Betriebssport, freut sich sehr darüber: „Diese Zahl macht uns richtig stolz, denn sie zeigt: Die Angebote werden genutzt, Betriebssport wird bei Festo gelebt“.

Derzeit bietet Festo in der Mittagspause, nach Feierabend oder am Wochenende Aktivitäten in neun Sparten an. Dabei stehen laut Klaus Löh, Ansprechpartner Betriebssport, zwei Aspekte ganz klar im Vordergrund: „Das Miteinander und die Gesundheit zu verbinden“.

Klaus Utfeld, Leitung Human Resources Plant St. Ingbert, betont: „Die Gesundheit der Mitarbeiter ist ein sehr wichtiges Gut. Dass Mitarbeiter sich in ihrer Freizeit treffen, um die vielfältigen Angebote wahrzunehmen,

ist laut Maik Glutting, Leitung Global Production Centre Rohrbach, ein klares Signal, dass das Gemeinschaftsgefühl bei Festo absolut intakt ist: „Das verdeutlicht, dass wir im Unternehmen ein harmonisches Miteinander haben“.

Die Nordic-Walking-Gruppe von Festo trifft sich nicht nur zu gemeinsamen Trainingseinheiten sondern nimmt darüber hinaus auch an Veranstaltungen im Saarland sowie in ganz Deutschland teil. Gleiches gilt für die Laufgruppe: Auch hier steht mehrmals im Jahr die Teilnahme an großen Laufevents an.





„Kleinere „Marathons und Halbmarathons sowie der Internationale Festo Run sind bei den Kollegen heiß beliebt“, so Christoph Paschschwitz, Leiter Festo Running Team Rohrbach. Das betont auch Pia Jäkel, die bereits seit Jahren in der Laufgruppe aktiv ist: „Für ich ist der Mainz Halb-/Marathon“ ist immer ein besonderes Event. Schon die gemeinsame Busfahrt ist ein tolles Erlebnis“. Doch nicht nur klassische Läufe stehen auf dem Programm, berichtet Läufer Thomas Ohnesorg: „Wir haben schon an einem 24-Stundenlauf teilgenommen und freuen uns immer wieder, wenn wir mit unserem gemeinsamen Hobby auch helfen können – Spendenläufe wie beispielsweise der SoliLauf sind für uns immer besonders schöne Lauf-Anlässe“. Volker Löbel genießt die Freizeitgestaltung im Kreise der Kollegen: „Es macht großen Spaß, gemeinsam an der frischen Luft aktiv zu sein“.

An die Platte fertig los heißt es wöchentlich bei den Tischfußballern von Festo. Sie nehmen regelmäßig an den Saarländischen- und Deutschen Be-

triebssportmeisterschaften teil. „Unser Training macht großen Spaß, da ist richtig was los“, so Spartenleiter Claus Cornelius.

Wer es lieber etwas ruhiger und konzentrierter mag, der ist bei der Schachgruppe in bester Gesellschaft. Sie trifft sich regelmäßig direkt auf dem Werksgelände: „Wir kommen in der so genannten Blockhütte zusammen – das ist immer eine gemütliche Atmosphäre“, so Spartenleiter Michael Schäfer. Ruhig geht es auch bei den Anglern zu. Selbst beim jährlichen Wettfischen, bei dem sich ca. 25 Angler von Festo versammeln, gelingt es, bis zum Ende Ruhe zu bewahren. Klaus Löhl, Spartenleiter Angeln, berichtet: „Nach vollendetem Werk sitzen wir dann in lustiger Runde beieinander und feiern den Angelkönig des Tages“.

Auch bei den Fußballern gibt es offizielle Jahres-Highlights: Einmal jährlich treffen sich alle Fußballer von Festo Rohrbach zur gemeinsamen Abteilungsmeisterschaft. Martin Roth berich-

tet: „Das ist inzwischen schon Tradition. Mittlerweile nehmen über 150 Kollegen daran teil. Besonders schön ist, dass wir hier eine bunt gemischte Gruppe aus sämtlichen Unternehmensbereichen aktivieren können“. Doch auch unterjährig stehen zahlreiche Freundschaftsspiele an – beispielsweise auf Sportfesten in der Umgebung oder auch gegen andere Firmen. Ein besonderes Turnier ist laut Martin Roth die Saarlandmeisterschaft – sowohl in der Halle als auch auf dem Feld. „Dieses Event des Saarländischen Betriebssportverbands ist für uns immer ein echtes Saison-Highlight“, schwärmt er.

Dass Festo nicht nur in den klassischen Betriebssport-Sparten aktiv ist, beweist Drachenboot-Sparte. Spartenleiter Herbert Hartz, berichtet: „Wenn es Sonntagmorgens zum gemeinsamen Training an die Saar geht, machen wir das um Spaß zu haben aber auch um ambitioniert zu trainieren – denn wir nehmen jährlich erfolgreich am große Saarspektakel teil“.

Martin Roth freut sich schon jetzt auf viele weitere sportliche Aktivitäten und spekuliert: „Wer weiß: vielleicht knacken wir ja in diesem Jahr noch die 300-Mitglieder-Marke. Ich würde mich sehr freuen, denn unsere Betriebssportgruppen sind gelebtes Miteinander“.

Verloren ist alles, sobald man Mutlosigkeit  
blicken lässt.

Friedrich von Schiller

## Am Puls der „Gesundheit“

Auch nach über vier Jahren Betriebs-sport gibt es für uns kein Nachlassen. Es geht ungebremst weiter und neue Gruppen entstehen. So haben wir nunmehr zwölf Betriebssportgruppen bei uns im HIL-Werk in St. Wendel.

Anhand der Auswertungen der Krankenkassen bestätigt es sich, dass auch der Betriebssport zum Gesundheitszustand unserer Belegschaft beiträgt. Er ist nur ein Puzzlestück unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements. Unser Ziel ist es, hier immer weiter voran zu schreiten und etwas für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu tun. Es ist schön, zu beobachten wie es langsam Früchte trägt.

Der Gemeinschaftsgedanke steht bei allen Betriebssportgruppen im Vordergrund. Das gemeinsame Erleben schweißt die Gruppen zusammen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter identifizieren sich mehr mit dem Unternehmen. Mittlerweile sind mehr als 30% der Belegschaft in einer oder mehreren Betriebssportgruppen sportlich aktiv. Erstmals veranstalteten wir im Jahre 2015 mit großem Erfolg eine Betriebs-sport-Fun-Staffel. Alle Betriebs-sportler waren mit Begeisterung und viel Schwung dabei. Auch die Zuschauer hatten Ihren Spaß. Wir freuen uns bereits auf die nächste Fun-Staffel.

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle dem SBSV, der stets unterstützt und in beratender Funktion tätig und für uns da ist. Auch wir bleiben dran!



Bildung ist das, was die meisten empfangen, viele weitergeben und wenige haben.

Karl Krauss



## WIR GLAUBEN AN EIN FUSSBALLWUNDER.

Ihr kickt in einer Betriebssportmannschaft? Dann seid ihr die Richtigen für das Fussballwunder der BARMER GEK: Im größten Fußballturnier Europas könnt ihr euch mit Spielspaß und Eigeninitiative ganz nach oben kicken. Alles ist möglich, 6 gegen 6 oder 11 gegen 11, mit oder ohne Schiedsrichter. Und das kostenlos und unverbindlich – aber nicht umsonst: Schon für zwei Spiele gibt's 11 Shirts im Fussballwunder-Look, einen Fussball und Pflegesets für das gesamte Team.

### SO LÄUFT'S:

- Informieren und anmelden unter [www.dasfussballwunder.de](http://www.dasfussballwunder.de)
- Mitspielen und Punkte machen
- Gewinnen! Zum Beispiel Trikotsets, Gutscheine und Mannschaftsfahrten.

### LEGENDENSPIEL

Spiele gegen deine Idole. Gewinne ein Spiel gegen die Auswahl von Trainer Peter Neururer, gespickt mit gestandenen ehemaligen Bundesliga- und Nationalspielern.

Jetzt mitspielen und gewinnen!



# BARMER GEK

# Das Fußballwunder Steilvorlage für alle Hobbykicker im Betrieb

Deutschlands größtes Fußballturnier heißt „Das Fußballwunder“. Bereits 2011 brachte die BARMER GEK den Ball ins Rollen. Neben dem Spaß am Spiel sind beim Turnier Fitness, Eigeninitiative und Fairness gefordert. Am Start sind neben Schulen und Hochschulen auch Firmen- und Betriebssportmannschaften.

## Eigeninitiative und Fairplay

„Lieber kicken als nur in die Tasten hauen“, sagt Vanessa Di Venere, Beraterin für Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) der BARMER GEK. „Mit der Teilnahme am Fußballwunder können Betriebssportmannschaften zeigen, dass Eigenverantwortung und Fairplay keine hohlen Phrasen sind.“ Kolleginnen

und Kollegen, die sich gemeinsam für die Idee begeistern, schließen sich zu einem Team zusammen und melden sich online auf [www.dasfussballwunder.de](http://www.dasfussballwunder.de) an. Dort verabreden sich die Mannschaften dann beispielsweise zum Wochenend- oder Feierabend-Kick.

## Punktesammeln mit unkomplizierten Regeln

Bei diesem Turnier braucht das sportliche Miteinander auf dem Platz keinen Schiedsrichter und keinen komplizierten Spielmodus. „Gespielt wird 6 gegen 6 auf dem Kleinfeld oder 11 gegen 11 auf dem Großfeld“, erklärt die Venere, „Indoor oder Outdoor.“ Mit einem einfachen Regelwerk bieten die

Initiatoren interessierten und aktiven Firmen die Möglichkeit, durch einen Kick gegen einen anderen Betrieb Punkte zu sammeln und den Kampf um die ersten Tabellenplätze mit tollen Mannschaftspreisen zu krönen.

Alle Informationen zur Teilnahme gibt es unter: [www.dasfussballwunder.de](http://www.dasfussballwunder.de)

# Le miracle du football Invitation à tous les buteurs de l'entreprise

On désigne le principal tournoi de football en Allemagne « Le miracle du football ». Dès 2011, BARMER GEK faisait le premier pas. Outre le plaisir de jouer, le tournoi favorise la condition physique, l'esprit d'initiative et l'équité. Le phénomène commence dans les écoles et les universités puis gagne les équipes de sport d'entreprise.

## Esprit d'initiative et équité

Selon Di Venere, conseillère pour la Gestion de la santé dans l'entreprise (BGM) de l'institut BARMER GEK, « Plutôt jouer que faire uniquement sonner les accords ». « En participant au Miracle du football, les équipes

du sport d'entreprise prouvent toute l'importance des termes responsabilité individuelle et équité ». Nous invitons les collègues qui partagent le même enthousiasme, à former une équipe et s'inscrire en ligne à l'adresse [www.dasfussballwunder.de](http://www.dasfussballwunder.de). Les équipes se retrouvent là, par exemple le week-end ou en fin de journée.

## Accumuler des points facilement

Ce tournoi ne nécessite aucun arbitre et aucun mode de jeu compliqué. Vanessa Di Venere déclare : « Le jeu se déroule par équipe de 9 ou 11 joueurs sur un grand terrain, en intérieur ou en extérieur ». Avec un ensemble simple

de règles, l'initiateur propose aux entreprises qui le souhaitent d'accumuler des points en jouant contre une autre entreprise, afin de remporter la première place du classement, avec un exceptionnel prix par équipe.

Vous trouverez toutes les informations pour participer à l'adresse : [www.dasfussballwunder.de](http://www.dasfussballwunder.de)

# Zukunftsinvestition

## Betriebliches Gesundheitsmanagement

Auch die BARMER GEK trägt dazu bei: Immer mehr Firmen beschäftigen sich mit dem Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM). Bestärkt im Willen BGM im Unternehmen zu etablieren sehen sich die Firmen durch das große Potenzial, das betriebliche Gesundheitsförderung für mehr wirtschaftliche Leistungskraft und die Gesundheit von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern hat. Die Beschleunigung der Arbeitswelt, immer stärker werdender Konkurrenzdruck, Globalisierung und wachsende Erwartungen an die Leistungskraft der Beschäftigten führen zu veränderten gesundheitlichen Belastungen. „Weil Arbeitnehmer einen großen Teil ihres Tages am Arbeitsplatz verbringen, sollte dort auch genügend Zeit gesundheitsfördernde und motivierende Angebote sein“, sagt Vanessa Di Venere, Beraterin BGM bei der BARMER GEK für das Saarland. Die Krankenkasse bietet Unternehmen dafür bewährte Instrumente an, die bei der Gestaltung gesunder Arbeits- und Lebensbedingungen helfen. Individuelle Module aus dem BGM lassen dabei maßgeschneiderte Lösungen für die konkreten Bedürfnisse eines Unternehmens zu.

### Hohe Fehlzeiten im Saarland

Im letzten Jahr sind die krankheitsbedingten Fehlzeiten im Saarland angestiegen. Berufstätige waren hierzulande im vergangenen Jahr im Schnitt 19,5 Tage krankgeschrieben. Im Vorjahr waren es noch 18,8 Tage. Im Bundesdurchschnitt wurden je Erwerbstätigem 17,1 Fehltage gezählt. Zu diesem Ergebnis kommt der BARMER GEK Gesundheitsreport für das Saarland. Sie fehlten damit krankheitsbedingt 2,5 Tage länger im Betrieb als Erwerbspersonen in den anderen Bundesländern. Für 2014 zählte die BARMER GEK im Saarland rund 1,1 Millionen Fehltage und mehr als 63.000 Arbeitsunfähigkeitsfälle.

Dass Führungskräfte Mitverantwortung tragen für den Krankenstand im Unternehmen beweisen die Ergebnisse des aktuellen BARMER GEK Gesundheitsreports für das Saarland. „Nur wenn die Unternehmensleitung Gesundheit als Führungsaufgabe betrachtet, können die menschlichen Ressourcen des Unternehmens effektiv genutzt werden“, ergänzt Di Venere. Gute Führungsarbeit schaffe Arbeitsbedingungen, die langfristig produktives und engagiertes Arbeiten ermöglichen.

Den kompletten BARMER GEK Gesundheitsreport Saarland 2015 können Interessenten auf der Internetseite [www.barmer.de/546708](http://www.barmer.de/546708) herunterladen. Er liefert neben einer Fülle weiterer Daten zahlreiche praxisbezogene Informationen und Anregungen, gesunde Führung im betrieblichen Alltag zu verankern.

### Betriebliches Gesundheitsmanagement als Unternehmensaufgabe

Mit den täglichen Herausforderungen steigt auch die Belastung. Besonders in Zeiten digitaler Kommunikation wird der Arbeitsalltag zunehmend hektischer und stressiger. Die Folge sind immer häufiger psychische Erkrankungen sowie physische Beschwerden. Gesundheitsförderung in Unternehmen ist deshalb ein wichtiges Thema für Arbeitgeber. Wer dafür sorgt, dass seine Mitarbeiter sich wohlfühlen, zieht auch selbst Vorteile daraus. „Wir haben ausführliche Informationen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement, Tipps zur praktischen Anwendung und Ratschläge bei speziellen Problemfällen“, erklärt Di Venere. Die Gesundheitsexpertin berät, begleitet und unterstützt Unternehmen in Sachen Gesundheit. „BGM ist ein kontinuierlicher Kreislauf aus Analyse, Planung, Umsetzung und Überprüfung“, so Di Venere.

Die Zaghaftheit wo Gutes gewollt wird, ist zu nichts nütze. Sie ist nur eine Quelle immer weiterer Schwäche und damit immer weiterer Misserfolge.

Christian Morgenstern

# Investissements à long terme

## Gestion de la santé dans l'entreprise

L'entreprise BARMER GEK fait également preuve d'engagement : De plus en plus d'entreprises se préoccupent de la question relative à la Gestion de la santé dans l'entreprise (BGM). Dans leur volonté constante d'instaurer la Gestion de la santé dans l'entreprise, les sociétés doivent faire face à un double enjeu : promouvoir la santé au sein de l'entreprise pour une meilleure performance économique et préserver la santé des salariés. Le monde du travail en perpétuelle évolution, une pression concurrentielle de plus en plus forte, la mondialisation et les exigences croissantes en termes de performance des salariés ont modifié la question de la santé au travail. « Les salariés passant une grande partie de leur journée au travail, il faudrait prévoir également des heures dédiées à des activités visant à préserver la santé et à susciter la motivation », selon Vanessa Di Venere, conseillère BGM auprès de BARMER GEK, pour la Sarre. La caisse-maladie propose aux entreprises des mesures éprouvées visant à améliorer les conditions de travail et de vie. Différents modules de la BGM permettent l'élaboration de solutions personnalisées pour les besoins concrets d'une entreprise.

### Un taux d'absentéisme élevé en Sarre

Ces dernières années, le taux d'absentéisme pour maladie a augmenté en Sarre. On compte pour l'année dernière en moyenne 19,5 jours de congé maladie pour un salarié, dans la commune. L'année précédente, on comptait encore 18,8 jours. La moyenne nationale de jours d'absence

était de 17,1 par actif. C'est ce que conclut le rapport-santé de BARMER GEK pour la Sarre. Soit 2,5 jours d'absence pour raison médicale de plus, par rapport aux actifs dans les autres Länder. Pour 2014, l'institut BARMER GEK comptait environ 1,1 millions de jours d'absence en Sarre et plus de 63 000 cas d'incapacité de travail.

Les résultats du rapport-santé actuel réalisé par BARMER GEK pour la Sarre, attestent que les dirigeants ont une part de responsabilité. Di Venere ajoute que « ce n'est que lorsque la direction considérera la santé comme une tâche qui lui incombe que les ressources humaines de l'entreprise pourront être exploitées au mieux ». Une bonne gestion de l'entreprise améliore les conditions de travail, ce qui se traduit par une meilleure productivité et un engagement de la part des salariés.

Vous pouvez télécharger le rapport-santé complet réalisé par BARMER GEK pour la Sarre en 2015, sur Internet, à l'adresse [www.barmer.de/546708](http://www.barmer.de/546708). Outre une série d'autres données, ce rapport fournit de nombreuses informations et suggestions claires, permettant d'organiser au mieux la vie quotidienne au sein de l'entreprise.

### La gestion de la santé dans l'entreprise comme devoir

Les défis quotidiens engendrent du stress. En ces temps de communication numérique, le travail au quotidien devient particulièrement plus stressant. Ce qui se traduit par des troubles psychiques et des désagréments

physiques plus fréquents. Promouvoir la santé en entreprise constitue donc une question cruciale pour les employeurs. Celui qui se soucie du bien-être de ses collaborateurs en tirera lui-même des avantages. Di Venere déclare : « Nous disposons d'informations détaillées relatives à la gestion de la santé en entreprise, de conseils pour une application pratique et de suggestions pour des cas spécifiques ». Cette spécialiste du domaine de la santé conseille, accompagne et assiste les entreprises en matière de santé. Selon Di Venere, « la gestion de la santé en entreprise est un cycle continue d'analyse, de planification, de mise en œuvre et de contrôle



A woman with dark hair, wearing a red jacket, is looking down at her smartphone in a crowded setting. The background is blurred, showing other people and what appears to be a yellow light source.

# Bequem ist einfach.



[sparkasse.de](https://www.sparkasse.de)

**Wenn das Konto zu den  
Bedürfnissen von heute  
passt.  
Das Sparkassen-Girokonto  
mit der Sparkassen-App.**

 **Finanzgruppe**

Sparkassen SaarLB LBS  
SAARLAND Versicherungen



# Quo vadis organisierter deutscher Betriebssport

Wenn man sich die Entwicklung des im Deutschen Bundessportverband e.V. (DBSV) organisierten Betriebssports ansieht, stellt man fest, dass sich trotz der seit 1990 um rund 16 Mio angewachsenen deutschen Bevölkerung ein signifikanter Anstieg der Mitgliederzahl nicht ergeben hat.

Eher ist zu konstatieren, dass die Mitgliederzahlen, die dem DBSV jährlich per Meldeliste anzugeben sind, in manchen Landesverbänden (LBSV) sukzessive und kontinuierlich zurückgingen. Erklärungen hierzu sind durch allgemeine gesellschaftliche Entwicklungen ebenso zu finden wie durch die Ausrichtung einzelner LBSVe und deren Führungen.

**„Wir brauchen keine Angst vor verschiedenen Meinungen zu haben, sondern nur vor gleichen“.**

**Milenko Pajovic**

Die in unserer Gesellschaft allerorten zu findende teils drastisch zurückgehende Bereitschaft, sich ehrenamtlich\* zu engagieren ist ebenso ein Aspekt wie die in den Jahren riesig angewachsene kommerzielle individuelle Freizeitindustrie. Der Freizeitbeschäftigung suchende Mensch von heute möchte sich nicht mehr an fest stehende Zeiten binden, was z.B. in festgelegten Trainingszeiten in Vereinen der Fall ist.

Sich in einer sich zum Individualismus entwickelten Gesellschaft zählt auch leider mehr und mehr Egoismus und nicht unbedingt das sich Ein- oder gar Unterordnen, wie das z.B. im Mannschaftssport unabdingbar ist. Leicht

könnte man hier weitere Aspekte heranziehen, um das Faktische zu erklären zu versuchen, aber was bedeutet dies jetzt ganz speziell für unseren Betriebssport. Der Betriebssport ist stets sekundär zu sehen. Die allermeisten Betriebssportler, jedenfalls in den meisten LBSVn sind auch in Sportvereinen organisiert und treiben in und mit diesen auch Wettkampfsport auf Amateur- und/oder Breitensportebene. Wenn also in den Betrieben durch Betriebliches Gesundheitsmanagement Betriebssport angeboten wird, dann ist das natürlich für Betrieb und Mitarbeiter sehr sinnvoll und wird angenommen.

Wer nimmt diese Angebote an? Es ist festzustellen, dass es vorwiegend solche Mitarbeiter sind, die auch im Verein schon Sport treiben. Da Betriebssport aber die Arbeitskraft der Tätigen nicht nur erhalten sondern auch fördern soll, müsste er gerade von denen, die ansonsten keinen Sport treiben, wahrgenommen werden. Da besteht auch darüber hinaus ein komplexer Zusammenhang zwischen, so wie es u.a. bereits Andreas Luh in seiner Habilitationsschrift „Betriebssport zwischen Arbeitgeberinteressen und Arbeitnehmerbedürfnissen beleuchtet hat.

Wer kann nun all dies so zusammenbringen respektive so attraktiv und

teils auch innovativ gestalten und auf den Weg bringen? Kann das denn überhaupt noch ehrenamtlich\* geleistet werden? Welche Voraussetzungen müssen diese in den ehrenamtlich aufgestellten Betriebssportorganisationen Engagierten mitbringen? Muss nicht der DBSV Innovator, Taktgeber, Hilfesteller und Wegbereiter sein?

So war dies z.B. einmal zumindest entscheidend, damit es wenigstens heute noch für die LBSVe einigermaßen interessant ist, Mitglied im DBSV zu bleiben oder gar zu werden – der Beschluss des Bundestages 1999 in Porta Westfalica. Damals wurde nach jahrelangen Diskussionen und teils vehementer Gegnerschaft vieler erzkonservativ geführter LBSVe endlich beschlossen, die Durchführung „Deutsche Betriebssport-Meisterschaft/en“ einzuführen. Das war z.B. ein solches Ausrufezeichen, das seit diesem enorm wichtigen Schritt nicht mehr durch weitere Akzente gesetzt wurde.

Das 2012 erkannte Feld des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) durch gewisse Veranstaltungen in, durch oder mit den Mitgliedsunternehmen der jeweiligen LBSVe und des DBSV zu bearbeiten, wird wohl als Erfolgsfaktor nicht in Frage kommen und als ein wesentlicher Teil unserer Angebotspalette letztendlich nicht den erwünschten und erhofften Erfolg zeitigen.

Das kann aus dem Grund nicht geschehen, weil wir unser ehrenamtliches\* Tun nicht qualifiziert in dem erforderlichen Maße ausrichten können und wir uns im Haifischbecken der kommerziellen und zumeist hoch qualifizierten Anbieter bewegen.



Unternehmen kaufen sich für relativ viel Geld die dieses Metier betreibenden qualifizierten Anbieter ein. Es ist deshalb ein Unterschied ob wir als ehrenamtlich\* tätige Betriebssportorganisationen solche Aktivitäten wie z.B. Foren oder Kongresse anbieten oder dies auch als vorrangige Aufgabe eines Betriebssportverbandes ansehen. Es ist festzustellen, dass wenige Ehrenamtliche, auch wenn sie nur mit der Organisation solcher o.g. Veranstaltungen befasst und dadurch sehr stark gebunden sind, weshalb die übrige originäre Betriebssportarbeit leidet.

Nach Auffassung sehr vieler Betriebssportler sollten die Verbandsfunktionäre sich um den Spielbetrieb, um Wettkämpfe, Betriebssport-Meisterschaften, Versicherungsfragen, um die gesamte Verbandsorganisation (z.B.

Verwaltung) und um, was angesichts der Mitgliederstände sogar prioritär zu sehen ist, die Mitglieder-, Sponsoren- und Werbepartnerakquise kümmern. Das jedoch ist für viele derer, die sich solcher qualifizierter Tätigkeiten noch nicht haben annehmen müssen, die vielleicht auch aufgrund der Altersstruktur sich solch teils durchaus schwieriger Aufgaben diese nicht mehr zu eigen machen wollen, auch nicht mehr zumutbar.

Es wird gewiss erkannt, dass es kaum noch junge oder wenigstens erheblich jüngere Betriebssportfreunde gibt, die bereit sowie willens sind, sich in die Verbandsarbeit einzuarbeiten und kontinuierlich auf Jahre (oft mindestens vier Jahre = eine Amtsperiode) ein monatliches ehrenamtliches\* Zeitinvest von um die 50 Stunden zu erbringen.

Wenn wir im Sport und natürlich auch im Betriebssport weiterhin das Niveau des Breitensports beibehalten wollen, werden wir sicherlich nicht umhinkommen, es so zu gestalten, dass Finanzmittel für Vereins-/Verbandsführungen zur Verfügung bereitzustellen sind. D. h. es müsse rechtlich möglich gemacht werden, dass, wenn Vereins-/Verbandsführungen nicht wenigstens mit einer monatlich geringfügigen, über das Maß der Ehrenamts pauschale hinaus gehenden, Entschädigung honoriert werden ohne dass der Gemeinnützigkeitsstatus verloren geht. Dass wird immer dringender, weil auch die, die als (Früh-) Rentner die beste Zeit hätten, vorgeben, eben diese nicht zu haben scheinen. Die Politik ist also hier gefordert.

Ein weiteres Problem des organisierten Betriebssports als originären Betreiber von Breitensport stellt die Frage dar, sollte insbesondere der DBSV Mitglied im OSB = Olympischer Sportbund sein? Wenn ja, warum? Der DOSB, im Übrigen wie alle Spitzenverbände (z.B. DLV, DFB), die Geld auch öffentliche Millionenbeträge, Prestige, Protektion nach errungenen Europa-, Weltmeistertiteln, Olympiasiegen zumindest aber nach Anzahl von Medaillen erhalten, steht prioritär für Spitzensport. Wieviel finanzielle Unterstützung erhält der DBSV z.B. für Durchführung von Deutschen Betriebssport-Meisterschaften?

Feststellen konnte man bisher konkret, dass der DOSB selbst bei Publikationen nicht nur nicht den DBSV und seine Landesverbände unterstützt sondern unseren Betriebssport betreffend nur unter DOSB firmierte, kein Wort von dem, von unserem, dafür zuständigen DBSV!

Den Betriebssport-Landesverbänden denen das auch so bewusst ist, stellen sich genau diese Fragen, wollen Sie aber, bevor darüber ein VT entscheidet, zuerst ausführlich im Kreise der BSV-Präsidenten-/Vorsitzenden behandeln wissen. Die sich vielleicht daraus analog ergebende Frage, warum sind Betriebssport-Landesverbände in den jeweiligen Landessportbünden/-verbänden Mitglied, kann sehr leicht beantwortet werden.

Zum einen ist in einem kleineren Verbund wie einem Landesverband alles mit allem vernetzt, man will, ja man muss miteinander in vielen Dingen kooperieren und einer hilft dem anderen. Hinzu kommt der wohl mit entscheidende finanzielle Aspekt, die per Zuwendungsbescheid erfolgende Unterstützung. Somit würde eindeutig eine Nichtmitgliedschaft Nachteile, zum Teil ganz erhebliche, bringen.

Es soll hierbei nur am Rande kurz erwähnt werden, was den den Spitzenverbänden innewohnenden Fakten und damit in weiterem Sinne auch uns immer häufiger in extrem schlechtes Licht zu rücken vermag: Das weltweit festzustellende immer heftiger auftretende Doping, das trotz der (vielerorts korrupt und korrumpierbar erscheinenden) Antidoping-Agenturen) korrupte und korrumpierbare Spitzensport-Geflecht tut seines verstärkend dabei. Solange diese unvorstellbaren Millionen, ja Milliardensummen im Spiel sind, wird bei einer immer sich fortentwickelnden dekadenten Gesellschaft sich keine Verbesserung einstellen lassen. Worin also bestünden die Nachteile einer Nichtmitgliedschaft im DOSB?

### **Worauf sollten in der Zukunft Verbandsführungen ihr Augenmerk und ihr Tun richten?**

Oberste Maxime von Präsidien der Nationalverbände besteht diesseitiger Auffassung nach darin, sich um die Belange zu kümmern, die im Bereich des von ihnen geführten Verbandes bestehen. Meistens sind diese mehr als genug und erfordern die für die ehrenhalber aufgebrachte und aufzubringende Zeit mehr als den ganzen Mann/die ganze Frau.

Es gilt für die Verantwortlichen stets unabänderlich an Verbesserungen des Istzustandes zu arbeiten, man ziehe da nur `mal als ein Beispiel die Vergabe von DBM = Deutsche Betriebssport-Meisterschaften heran. Hier hat ein Nationalverband als Veranstalter solcher Meisterschaften nicht nur die Hoheit sondern auch die Verantwortung, die Pflicht Mindeststandards zu setzen. Hier entsteht dann auch direkt eine Rückkoppelung zur (Nicht-) Mitgliedschaft beim DOSB. Da müssten Mittel einzufordern sein, dass nicht die Landesverbände, die neben der immensen Arbeit der Organisation und Durchführung von DBMn das gesamte Kostenrisiko zu tragen haben, sondern anstatt selbst Lizenzgebühren zu zahlen, finanzielle Unterstützung erhalten müssten.

Wir haben in solchen Magazinen nicht unendlich viel Platz, um weitere verbesserungswürdige Dinge anzusprechen, jedoch sollten sich alle Verantwortlichen über die sich in der Zukunft rasant und immens verändernden Bedingungen schnellst möglich

eingehende, mutige und auf Innovation ausgerichtete Gedanken machen. Wir sollten das Optimum anstreben, um das möglich Maximale zu erreichen.

Hierzu passt eine Weisheit von Milenko Pejovic: „Wir brauchen keine Angst vor verschiedenen Meinungen zu haben, sondern nur vor gleichen“ Es lebe unser Betriebssport!

\*Ehrenamt/lich – viel besser als dieser Suffix „...amt“ träfen Bezeichnungen für das unentgeltliche Engagement wie z.B. „Ehrentätigkeit“/„Ehrentätiger“ oder „Ehrenarbeit“/„Ehrenarbeiter“ wohl besser zu, denn mit allem, was mit Amt zu tun hat, wird eher Verwaltung, Formalismus und dgl. assoziiert, weniger Unternehmertum, Fortschritt, Innovation und „Ärmel hochkrepeln“

**Sich verpflichten heißt auf allerhand verzichten**

## Erfolgreiche Dillinger-Hütte-Fußballer

Die Betriebsfußball-Mannschaft der Dillinger Hütte „Fitte Hütte“ gehört mittlerweile zu den besten Fußballteams im Saarländischen Betriebssportverband

(SBSV). Sie hat 2013 in Prag den Titel des Europäischen Betriebssport-Meisters errungen und im vorigen Jahr in Riccione den Europäischen Betriebs-

sport-Vizemeister geschafft – tolle Leistungen, die uns, also dem SBSV und dem Saarländischen Fußballverband (SFV) sicher zur Ehre gereichen



Von links nach rechts stehend: Ralf Jung, Frank Koch, Muharrem Avan, Björn Groß, Patrick Schabbach, Fabian Blass, Daniel Chataigner, Chris-Peter Haase, Francesco Schifino, Sascha Breyer, Michael Müller, Stephan Hirschauer, Udo Linster, Ralf Rommelfanger, Markus Meyer, Patrick Salmon, Tobias Johann, Michael Schneider, Patrik Kuhn, Julian Müller, Friedel Schmidt

Von links nach rechts knieend: Markus Strangmann, Jens Gerlach, Thorsten Koll, Christian Botzet, Thorsten Theobald, Calogero Licata, Salvatore Frenda, Thomas Heitz, Mathias Weissgerber, Mathias Schneider, Holger Herrmann



Von links nach rechts stehend: Ralf Jung, Armin Wamsbach, Lukas Graf, Jens Gerlach, Bestar Uruqi, Thorsten Theobald, Michael Schneider, Markus Strangmann, Patrik Kuhn, Alessandro Fiorello, Carsten Roth, Dietmar Ley, Udo Linster, Daniel Chataigner, Patrick Salmon, Markus Wagner, Sergio Nunes, Alexander Uder, Hans-Peter Haase, Francesco Schifino, Volker Müller, Stephan Hirschauer, Julian Wamsbach, Frank Koch, Paul Hamann

Von links nach rechts knieend: Jürgen Staretzek, Calogero Licata, Muharrem Avan, Björn Groß, Fabian Blass, Carsten Petry, Mirco Becker, Mathias Schneider, Salvatore Frenda, Danilo Arnone, Annika Haase, Michael Schneider, Lukas Klauck, Manfred Ewen, Holger Herrmann

# Erfolgreicher Fußball im SBSV

Diese beiden Fußball-Mannschaften haben jeweils für den Titel „Deutscher Betriebssportmeister im Hallenfußball“ gesorgt. Zum einen ZF Saarbrücken 2016 in Kassel und der SKV Versicherungen Georg Neunkirchen 2001 in Stuttgart. Beide Teams überzeugten jeweils mit sehr starken Leistungen und gewannen die Titel jeweils auch souverän und verdient. Dabei gelang dem SKV eine bis dato unerreichte Marke: Ungeschlagen mit einem imposanten Torverhältnis von 9:0 !!!

## Weitere exponierte Erfolge im Hallenfußball: „

- 2000 in Wiebelskirchen bei der 1. DBM 3. Platz für SKV
- 2006 in Neunkirchen 3. Platz für Gemeindeverwaltung Illingen
- 2007 in Hagen 2. Platz für SKV
- 2014 in Oberursel 3. Platz für BSC Bauknecht Neunkirchen



Deutscher Betriebssportmeister im Hallenfußball 2016 – Die Mannschaft von ZF Saarbrücken:

Holger Hübner, Paul Baal, Manuel Hüncher, Serkan Geldi, Maik Schmich, Murat Anlamaz, Benedikt Baudy, Tobias Trunzler, Jannik Kurz, Cayan Boz, Jan Hauser



Deutscher Betriebssportmeister 2001 / Saarland- und Kreismeister 2000  
 von links: Peter Simon, Alexander Ruffing, Wolfgang Kühn, Michael Wegener, Paul Georg, Jörg Einsiedler, Ralf Georg, Michael Kuntz; die beiden Torhüter Ralf Weis und Dirk Müller

liegend Markus Scherer sowie Werner Bartsch



# Hallenfußball – Deutsche Betriebsport-Meisterschaft

Jahr / Datum	Platzierung / Mannschaft	Teilnehmer	Ort / Ausrichter
2000 / 22.01	1. Spiegelglas Vegla Köln-Porz 2. Spinnbau Bremen 3. SKV Vers. Georg Neunkirchen e. V. 8. BSC Bauknecht Neunkirchen	16	SBSV und SKV / Neunkirchen Wiebelskirchen
2001 / 24.03	1. SKV Vers Georg Neunkirchen e. V. 2. Kripo Braunschweig 3. SG Stern Kassel	16	BSV Württemberg Neckarwerke Daimler-Benz / Stuttgart Neckarwerke
2002 / 02.02.	1. Autoteile Piel Hattingen 2. SG Stern Kassel 3. Auto WolfMühlheim 7. SKV Vers. Georg Neunkirchen e. V.	20	BSV Hessen / Großsporthalle Auepark
2003 / 29.03	1. Auto Wolf Mühlheim 2. IHK Frankfurt 3. HEW Kickers Wipperfirth 14. BSC Bauknecht Neunkirchen	16	BSV Berlin-Brandenburg Daimler- Benz / Charlottenburg
2004 / 02.07.	1. SG Stern Kassel 2. Merkur- Gauselmann Minden 3. Viessmann Berlin 11. SKV Vers. Georg Neunkirchen e. V. 14. Gemeindeverwaltung Illingen 14. TWBI Kaiserslautern	20	BSV Niedersachsen Bundeswehr Celle / Schulzentrum Burgstraße
2005 / 22.01.	1. Spiegelglas Vegla Köln- Porz 2. Auto Wolf Mühlheim 3. Rudolph Logistik Baunatal 4. Gemeindeverwaltung Illingen 11. SKV Vers. Georg Neunkirchen e. V. 13. TWBI Kaiserslautern	24	BSV Hessen Bezirk Kassel / Großsporthalle Auepark
2006 / 20.-21.01.	1. Trilux Lenze Arnsberg 2. Handelskrankenkasse Bremen 3. Gemeindeverwaltung Illingen 5. SKV Vers. Georg Neunkirchen e. V. 7. TWBI Kaiserslautern 9. Ursapharm Bübingen	24	Betriebsport-Regionalverband SBSV, BVRP, SKV / Wellesweiler, Wiebelskirchen
2007 / 03.02.	1. Polizei Hamburg 2. SKV Vers. Georg Neunkirchen e. V. 3. TU Braunschweig	24	BSV Westfalen / Ischelandhalle
2008 / 08.-09.02.	1. Polizei Hamburg 2. Viessmann Berlin 3. Rexam Canmakers Berlin 6. Dillinger Hütte 7. Ursapharm Bübingen 12. SKV Vers. Georg Neunkirchen e. V. 24. TWBI Kaiserslautern	24	SBSV , Ursapharm, SKV / Wellesweiler, Wiebelskirchen

Jahr / Datum	Platzierung / Mannschaft	Teilnehmer	Ort / Ausrichter
2009 / 07.02.	1. Trilux Arnsberg 2. Fritz Völkel Wuppertal 3. Merkur Gauselmann Lübbecke 9. SKV Vers. Georg Neunkirchen e. V. 13. BSE Bauknecht Neunkirchen	24	BSV Hamburg / Hamburg Gropiusring, Alstersporthalle
2010 / 29.-30.01.	1. Sartorius Göttingen 2. Otto Bock Duderstadt 3. Trilux Arnsberg 5. Dillinger Hütte 6. SKV Vers. Georg Neunkirchen e. V. 9. Einsiedler Transport NK	24	SBSV, Dillinger Hütte / Rundsporthalle, Diefflen
2011 / 01.-02.02.	1. Trilux Amsberg 2. Fritz Völkel Wuppertal. 3. BSC Bauknecht Neunkirchen 5. SKV Vers. Georg Neunkirchen e. V. 9. Dillinger Hütte	20	Hessischer BSV Bezirk Taunus / Stierstadt, Bleibiskopf
2012 / 02.-03.03.	1. Trilux Arnsberg 2. Polizei Hamburg 3. Fritz Völkel Wuppertal 17. Hydac Allstars Sulzbach	20	Hessischer BSV Bezirk Kassel / Großsporthalle Auerpark
2013 / 01.-02.02	1. Fritz Völkel Wuppertal 2. Großkraftwerk Mannheim 3. Dinkelacker Schwaben-Bräu Stuttgart 11. SKV Vers. Georg Neunkirchen e. V. 13. Dillinger Hütte 17. Gemeindeverwaltung Illingen 18. HIL St. Wendel 20. Stadtverwaltung Dillingen 23. Hydac Allstars Sulzbach 24. Ursapharm Saarbrücken	24	SBSV, Stadtverwaltung Dillingen / Rundsporthalle Diefflen, Dillingen West
2014 / 06.-07.02	1. SV Fritz Völkel Wuppertal 2. SG Stern Kassel 3. BSG Schaffer Diepholz Keine Teilnahme einer saarländischen Mannschaft	18	BSV Westfalen / SW Deutsche Edelstahlwerke Hagen Sporthalle Mittelstadt und Wehring- hausen
2015 / 13.-14.02.	1. SV Fritz Völkel 2. Polizei Hamburg 3. Die Öffies (Öffentl. Personenverkehr) 9. SKV Vers. Georg Neunkirchen e.V.	19	DBSV / BSV Niedersachsen / Halle, Göttingen und Duderstadt
2016 / 04.-05.03.	1. ZF Saarbrücken 2. Rudolph Logistic Baunatal 3. Nagel Group Achim-Bremen	17	BSV Hessen e.V. Bezirk Kassel / Großsporthalle Auepark
2017 / 03.-04.02			Bad Bramstedt

Wer die Schlechten schont,  
verletzt die Guten.

Publius Syrus



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Betriebssportler,

„Wir wollen Betrieb(e) auf unserem Platz!“ – unter diesem Motto findet die 22. Saarländische Betriebssport-Meisterschaft im Feldfußball auf dem Kunstrasenplatz am Franzenhaus in Quierschied statt. Die Sportvereinigung Quierschied e. V. richtet bereits zum dritten Mal das Turnier des Saarländischen Betriebssportverbandes (SBSV) aus.

Sport ist nicht mehr aus unserem Leben wegzudenken und nimmt einen wichtigen Stellenwert in unserer Gesellschaft ein. Immer mehr Menschen begreifen, wie wichtig es ist, dass sie etwas für ihre Gesundheit und Leistungsfähigkeit tun. Es macht ihnen Spaß, sich zu bewegen, ihren Körper zu trainieren oder gar mit anderen zu messen. Im heutigen Arbeitsalltag kommt der Sport jedoch oft zu kurz. Der Betriebssport bietet daher eine ideale Möglichkeit beides miteinander zu verbinden. Er fördert Gemeinschaftsgefühl und Teamgeist – Eigenschaften, die man besonders gut in den Berufsalltag integrieren kann.

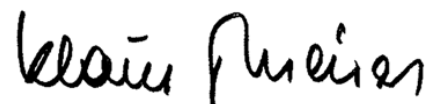
Ich wünsche der Sportvereinigung Quierschied e. V. mit ihren zahlreich ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern viel Erfolg und Freude bei der Ausrichtung der 22. Saarländischen Betriebssport-Meisterschaft im Feldfußball.

Mesdames, Messieurs, Chers sportifs d'entreprise,

« Nos entreprises sur le terrain ! », c'est sous ce slogan que se déroule le 22ème championnat de football de sport d'entreprise de la Sarre, sur le terrain en gazon synthétique du club Franzenhaus de Quierschied. Le club Quierschied organise pour la troisième fois le tournoi de la Fédération de sport d'entreprise de la Sarre (SBSV).

Le sport est indispensable dans notre vie et occupe une place essentielle dans notre société. De plus en plus de gens

prennent conscience du fait qu'il faut prendre soin de ses capacités physiques et mentales. Ils prennent plaisir à bouger, à s'entraîner, voire à se mesurer aux autres. Cependant, aujourd'hui, dans notre vie professionnelle, le sport est souvent en reste. Le sport d'entreprise représente donc une opportunité unique de conjuguer vie professionnelle et sport. Il favorise le sentiment d'appartenance à une communauté et l'esprit d'équipe, des qualités qui s'intègrent parfaitement à la vie professionnelle.



Klaus Meiser  
Präsident Landessportverband für das Saarland  
Président de la Fédération sportive de la Sarre

**Barmer GEK Fußballwunder Cup  
Saarland 2016**

**WIR WOLLEN BETRIEB(E)  
AUF UNSEREM PLATZ!**

Die Spvgg. Quierschied richtet am **Samstag, den 04. Juni 2016** die

**22. Saarländische Betriebssport-  
Meisterschaft im Feldfußball**

des Saarländischen Betriebssportverbands aus!

+++





### Ausflug in eine einst sehr erfolgreiche saarländische Fußballzeit

Eine in zweifacher Hinsicht historische Dimension: 1964 Aufstieg in die Bundesliga: Borussia Neunkirchen nach 1:0 Sieg gegen Tasmania Berlin.

Nach zwei Jahren BL-Zugehörigkeit (immerhin in der Saison 64/65 mit Platz 10) Abstieg; 1967 Wiederaufstieg (1. sogenannte Fahrstuhlmannschaft in der BL-Historie) und 1968 erneuter Abstieg; nach nochmals weiteren vier Regionalligatiteln in den Folgejahren jeweils teils knapp am Wiederaufstieg gescheitert.

Danach ging's dann leider stets bergab. Dazwischen lagen dann noch drei Mal Aufstiege in die 2. Liga (Borussia stand aufgrund der Kriterien als Gründungsmitglied der 2. Liga als erster Verein überhaupt fest).

„SFV-Präsident Franz-Josef Schuhmann, SBSV-Präsident Paul Georg, Oberbürgermeister Neunkirchen Jürgen Fried





Fit für heute – fit für morgen

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Jeder Mensch wünscht sich, gesund alt zu werden. Nicht nur, weil Gesundheit zu den wichtigsten Dingen im Leben gehört, sondern auch, weil Gesundheit nun einmal zufriedener, glücklicher und leistungsfähiger macht. Einen Großteil unserer Tageszeit verbringen wir am Arbeitsplatz. Daher gehört es nach meiner Auffassung auch zu den Aufgaben eines Arbeitgebers, den Arbeitsalltag so zu gestalten, dass er die Menschen unterstützt.

Es ist wichtig, dass Gesundheitsförderung in der Mitte unserer Gesellschaft ankommt und als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstanden wird. Betriebliches Gesundheitsmanagement ist dabei Baustein um dieses Ziel zu erreichen. 2011 wurde in unserer Kreisverwaltung ein betriebliches Gesundheitsmanagement eingeführt, das seither durch den „Arbeitskreis Gesundheit“ koordiniert wird. Das Angebot des AK Gesundheit des Landkreises Neunkirchen hat sich in den vergangenen Jahren zu einem umfangreichen Spektrum entwickelt und wird sehr gut angenommen. Anregungen und Ideen zur Erarbeitung konkreter Angebote stammen dabei zum größten Teil aus einer durchgeführten und evaluierten Mitarbeiterbefragungen im Jahre 2014. Zudem ist das Team des AK Gesundheit stets bemüht breitgefächerte Kursangebote und Fachvorträge anzubieten, immer orientiert an den Wünschen

der Kolleginnen und Kollegen. Mit dem saarländischen Betriebssportverband und ihrer Akademie hat der Landkreis Neunkirchen einen kompetenten Ansprechpartner, wenn es um fachlichen Rat geht. Diese Angebote der betrieblichen Gesundheitsprävention können dabei helfen, das persönliche Gesundheitsbewusstsein zu stärken, binden die Kolleginnen und Kollegen an den Betrieb und führen zu größerer Arbeitszufriedenheit. Dies ist mir wichtig, denn gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Grundvoraussetzung für eine funktionierende Verwaltungseinheit. Investitionen in die eigenen Mitarbeiter/-innen sind Investitionen in die betriebliche Zukunft. Daher brauchen wir auch weiterhin die Menschen, die mit tatkräftigem Engagement diese facettenreiche betriebliche Gesundheitsförderung unterstützen und voranbringen. Im diesem Sinne wünsche ich dem Verbandstag des Deutschen Betriebssportverbandes einen guten Verlauf und weiterhin viel Erfolg in Ihrer Tätigkeit.

En forme aujourd'hui - en forme demain  
Mesdames, Messieurs,  
Bien vieillir est le souhait de chacun. Non seulement parce que la santé est le bien le plus précieux, mais également parce qu'elle améliore notre joie, notre bonheur et nos facultés. Nous passons la plus grande partie de notre journée au travail. Dès lors, l'employeur doit, à mon sens, organiser la journée de travail de manière à préserver le salarié.

La promotion de la santé doit donc être ancrée dans notre société et perçue comme une tâche qui incombe à la société dans son ensemble. La gestion de la santé en entreprise constitue donc un élément essentiel pour atteindre cet objectif. En 2011, nous avons déjà inclus la gestion de la santé en entreprise

dans notre programme, coordonnée depuis par le « groupe de travail santé ». La proposition de l'unité de travail Santé du comté de Neunkirchen s'est développée et a pris une certaine ampleur ces dernières années, elle est très appréciée. Des idées et des suggestions visant à définir des projets concrets relèvent en grande partie d'un sondage analysé et réalisé auprès de salariés en 2014. Par ailleurs, l'équipe de l'unité de travail Santé s'efforce constamment de proposer un large éventail de cours et d'exposés, répondant toujours aux souhaits des collègues. Avec la Fédération du sport d'entreprise de la Sarre et son académie, le comté de Neunkirchen a un interlocuteur compétent, en matière de conseils techniques. Ces propositions relatives à la prévention de la santé au sein de l'entreprise peuvent contribuer à développer la notion de santé, fidéliser les collègues, pour une meilleure satisfaction au travail. Ce point me semble important car avoir des collaboratrices et des collaborateurs en bonne santé est essentiel à une unité administrative optimale. Miser sur ses propres collaborateurs/en interne contribue à pérenniser l'entreprise. Nous avons donc besoin de personnes qui soutiennent et favorisent la notion très diversifiée de santé au sein de l'entreprise, avec beaucoup d'engagement. Je souhaite, en ce sens que cette journée nationale de la Fédération allemande du sport d'entreprise soit fructueuse et couronnée de succès.

Sören Meng  
Landrat des Landkreises Neunkirchen  
Conseiller régional du comté de Neunkirchen

**NEU!**



Mara Kühner-Thellmann und Thomas Braml:

# „sportarena“

samstags 17.30 Uhr  
sonntags 18.45 Uhr

**SR**<sup>1</sup>  
FERNSEHEN

Mein  
Saarland

[www.SR.de/sportarena](http://www.SR.de/sportarena)

# Reha Sport

Seit April 2014 können wir beim Saarländischen Betriebssportverband auch Reha-Sport anbieten.

## Allgemeine Informationen zum Reha-Sport:

Wenn eines der folgenden Probleme vom Arzt bestätigt wird, kann nach § 43 SGB V mit der jeweiligen Krankenkasse (rosa Schein) abgerechnet werden. Es entstehen dann keine Kosten:

### Stütz- und Bewegungsapparat

- Wirbelsäulen-/Haltungsschäden
- Morbus Bechterew
- Osteoporose-Betroffene

### Peripheres/zentrales Nervensystem

- Multiple Sklerose
- Morbus Parkinson
- Schlaganfall

### Laufzeit dieser Maßnahme:

50 Übungseinheiten in 18 Monaten (Regelfall)

Reha-Sport wird komplett von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen - § 43 SGBV. Die Teilnahme ist somit für die Patienten kostenlos.

Alle Präventions-Angebote können von den gesetzlichen Krankenkassen gemäß § 20 SGBV gefördert werden.

## Kursbeschreibung:

### Wirbelsäulengymnastik/Core & Stability

Das sensomotorische Training hat die Stabilisierung von Haltung und Bewegung zum Ziel. Dieses muss daher sowohl ein neurophysiologisches Stabilisierungstraining, das zu einer präziseren Ansteuerung der relevanten Muskulatur führt, als auch ein koordinatives Kräftigungstraining, das die kleinen, haltungsstabilisierenden Muskeln stärkt, beinhalten.

### Ganzkörpertraining/Body Circle

Das optimale Ganzkörpertraining beinhaltet ein spezielles Aufwärmtraining und Dehnen, Kraftausdauertraining, Muskelaufbau, Beseitigung muskulärer Dysbalancen, Fettverbrennung.

### Seniorentraining

Ein auch auf ältere Menschen abgestimmtes Sturzprophylaxetraining. Ausreichend Kraft und ein gutes Balancegefühl helfen, Stürze bis ins hohe Alter zu vermeiden. Bewegung beugt auch nachweislich gegen Osteoporose und Alzheimererkrankungen vor.

### Pilates

Sanftes Trainingskonzept zur ganzheitlichen Körperfitness für Männer und Frauen jeden Alters.

## Wann und Wo?

Montag	18:30 - 20:30
Dienstag	18:00 - 19:00
Donnerstag	8:55 - 11:00
Samstag	8:45 - 9:45

(Trainingszeiten jeweils 60 min)

Sporthalle Am Bahmert,  
Wemmetsweiler, Raum 1 und 2

## Qualifikationen Carola Schneider:



- ÜL-Lizenz: Orthopädie, neurologische Behinderungen
- Fachkraft für Gesundheitsmanagement im Betrieb (IHK)
- Instructor für Pilates, Box Aerobic, Nordic Walking, Relax
- Referentin beim Behinderten- und Rehabilitations- Sportverband e. V.

# Sport de réadaptation

Depuis avril 2014, nous proposons également du sport de réadaptation au sein de la Fédération sarroise de sport d'entreprise.

## Informations générales relatives au sport de réadaptation :

Les pathologies suivantes confirmées par un médecin, peuvent être prises en charge par la caisse-maladie (fiche rose) correspondante, selon l'article 43 du code social. Aucun coût supplémentaire

### Appareil tuteur et locomoteur

- Anomalie de la colonne vertébrale/posturale
- Maladie de Bechterew
- Maladies liées à l'ostéoporose

### Système nerveux périphérique/central

- Sclérose en plaques
- Maladie de Parkinson
- Apoplexie

### Durée de cette mesure :

50 séances sur 18 mois (en règle générale)

Le sport de réadaptation est pris en charge à 100 % par les caisses-maladie obligatoires, selon l'article 43 du code social. La participation au programme est donc gratuite pour les patients.

Toutes les mesures de prévention peuvent être encouragées par les caisses-maladies obligatoires, selon l'article 20 du code social.

## Description du cours

### Renforcement du dos

Le renforcement sensori-moteur a pour objectif d'améliorer la stabilité et la posture. Il comprend des exercices de renforcement neurophysiologiques, pour un meilleur fonctionnement des muscles et un programme d'entraînement permettant de renforcer les petits muscles posturaux.

### Renforcement de l'ensemble du corps

Cet excellent programme de renforcement de l'ensemble du corps comprend un échauffement spécifique, des étirements, un parcours d'endurance, une initiation musculaire, des exercices permettant de remédier aux déséquilibres musculaires et des exercices favorisant la perte de graisse.

### Renforcement pour senior

Un programme relatif à la prophylaxie des chutes, également adapté aux personnes âgées. Une bonne musculature favorise l'équilibre et permet de prévenir les risques de chute en avançant dans l'âge. Il est prouvé que l'activité physique permet également de prévenir l'ostéoporose et la maladie d'Alzheimer.

### Pilates

Concept d'entraînement doux pour la forme en général, adapté aux femmes et aux hommes indépendamment de leur âge.

## Date et lieu :

Lundi	18h30 - 20h30
Mardi	18h00 - 19h00
Jeudi	8h55 - 11h00
Samedi	8h45 - 9h45

(Chaque entraînement dure 60 minutes.)

Gymnase Am Bahmert,  
Wemmetweiler, salle 1 et 2

## Qualifications Carola Schneider :



- Licence ÜL : Orthopédie, handicaps neurologiques
- Spécialiste de la gestion de la santé dans l'entreprise (IHK)
- Instructeur pilates, box aerobic, marche nordique, relaxation
- Animatrice auprès de personnes handicapées et dans des associations de sport de réadaptation



# Höchste Auszeichnung für Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer



Die mit der Gründung des BRSW = Betriebssport-Regionalverband Südwest 2002 bereist angedachte Idee, erstmals umgesetzt mit dem 1. Europacup der Betriebsmannschaften im Hallenfußball 2003 in Neunkirchen-Wiebelskirchen mit u.a. Teams aus Frankreich u Luxembourg will man weiter versuchen zu vertiefen.

Dieses Unternehmen ist aus vielerlei Hinsicht ehrenamtlich kaum zu bewerkstelligen.

Die insbesondere auch deutsch-französische Zusammenarbeit auf dem Sektor Wirtschaft, Bildung, Kultur, Verwaltung und Bürgernähe sollte auch beim Betriebssport vertieft werden. Gerade der Betriebssport bezieht viele der vorgenannten Faktoren mit ein.

Das Saarland ist prädestiniert diesen grenzüberschreitenden Betriebssport zu forcieren. Diesen Bemühungen wenden sich nun verstärkt die Verantwortlichen im BRSW zu. Dabei helfen können viele bereits bestehende Kontakte und auch höchste Anerkennungen der z.B. deutsch-französischen Zusammenarbeit und des Voranbringens der Deutsch-Französischen Freundschaft.

Gerade jüngst erhielt die Ministerpräsidentin des Saarlandes, Annegret Kramp-Karrenbauer die rang- höchste französische Auszeichnung, „Offizier im Nationalen Orden der Ehrenlegion Frankreichs“, für ihre herausragenden Verdienste um unser Nachbarland, um die deutsch-französische Zusammenarbeit und ihr Engagement für die französische Sprache.

Das ist nach 2014 die zweite Auszeichnung, die sie von Frankreich verliehen bekam. „2014 bekam sie bereits den „Orden der Akademischen Palmen“ für Engagement im Bildungswesen und für Kultur und Künste.

Der Vorschlag zu der Auszeichnung kam übrigens von Staatspräsident Francois Hollande persönlich.

Wir gratulieren Ministerpräsidenten Annegret Kramp-Karrenbauer sehr herzlich zu diesen hervorragenden Auszeichnungen. Sie hat damit auch wohl ein Zeichen dafür gesetzt, dass wir Saarländer durchaus eine frankophile Haltung haben.



Auch weitere Saarländer/innen erhielten bereits in der Vergangenheit hohe französische Orden.

- Christine Klos - „Kommandeur“ 2012
- Doris Pack - „Ritter“ 2012
- Stephan Toscani - „Ritter“ 2013



# La plus haute récompense pour le Premier ministre Annegret Kramp-Karrenbauer

Nous cherchons à approfondir l'idée déjà émise avec la création en 2002 du BRSW (Betriebssport-Regionalverband Südwest - Fédération régionale du sport d'entreprise du sud-ouest), étayée pour la première fois avec la première Coupe européenne des équipes d'entreprises de football en salle, organisée en 2003 à Neunkirchen-Wiebelskirchen, avec entre autres les équipes de France et du Luxembourg.

Cette action bénévole est difficile à accomplir à bien des égards.

La coopération franco-allemande notamment pour tout ce qui est de l'éducation, la culture, l'administration et les citoyens, devrait être approfondie également en matière de sport d'entreprise. Le sport d'entreprise implique de nombreux facteurs déjà cités.

La Sarre a pour ambition de promouvoir ce sport d'entreprise au-delà des frontières. Les responsables de BRSW intensifient leurs efforts. Les nombreux contacts existants, la reconnaissance de la coopération franco-allemande, par exemple et le développement de l'amitié franco-allemande constituent un soutien incontestable.

Tout récemment, le premier ministre de la Sarre, Annegret Kramp-Karrenbauer a reçu la plus haute distinction française, « Officier de l'Ordre national de la Légion d'Honneur de France » pour sa contribution exceptionnelle à la coopération franco-allemande et son engagement à promouvoir la langue française.

Il s'agit de sa deuxième distinction reçue de la France depuis 2014. Il avait déjà reçu cette année-là « L'Ordre des Palmes Académiques » pour son implication dans l'éducation et pour la culture et les arts.

Le président François Hollande en personne est à l'origine de cette proposition d'attribution.

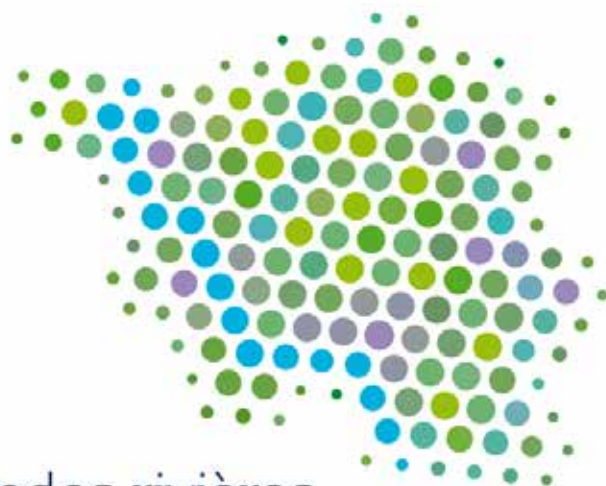
Nous félicitons chaleureusement le premier ministre Annegret Kramp-Karrenbauer pour ces distinctions exceptionnelles. Ce serait le signe de notre attitude très francophile.

D'autres sarrois ont été par le passé, honorés par la France.

- Christine Klos - « Commandant » en 2012
- Doris Pack - « Chevalier » en 2012
- Stephan Toscani - « Chevalier » en 2013

# LA SARRE

Les petits ruisseaux font les grandes rivières.



## Die Macher des SBSV



Paul Georg, Rita Georg,  
Ralf Weis und Carola Schneider  
sowie „Büroassistent „ Luke

## Sport und Kultur



Präsidiumsmitglieder zu Besuch bei SBSV-Mitgliedsunternehmen,  
hier Saarstahl in Völklingen



# Handball – Deutsche Betriebssport-Meisterschaft

DBM	Jahr / Datum	Platzierung / Mannschaft	Teilnehmer	Ausrichter / Ort
1.	2013 / 21.12.	1. Nokutec / Quedlinburg 2. Carglas Halberstadt / Köln 3. VfB 94 / Quedlinburg	6	LBSV Sachsen Anhalt e. V. / KSC'93 / VfB'94 Quedlinburg Quedlinburg, Rambergsweg - Bodelandhalle
2.	2014 / 07.06.	1. Ford Sportprofis / Saarlouis 2. Prego Services GmbH / Saarbrücken 3. BSG Fitte Hütte / Dillingen 4. Faport AG / Frankfurt 5. BSG Roche Diagnostics / Stuttgart 6. BSG BioMed / Homburg	6	Saarländischer Betriebssportverband e. V. Saarlouis, St. Nazairer Allee - Sporthalle Fliesen
3.	2015 / 20.06.	1. Porsche / Stuttgart 2. BSG Fitte Hütte / Dillingen 3. Faport / Frankfurt 4. SG Stern / Stuttgart 5. Sanofi / Frankfurt 6. BSG Roche Diagnostics / Stuttgart	6	Fraport AG / BSV Frankfurt Frankfurt / M, Zur Waldau - Sporthalle Carl-von-Weinberg Schule



Deutscher Betriebssportmeister im Hallenhandball 2014, die Betriebssportler der Ford Saarlouis



# Schießen – Deutsche Betriebssport-Meisterschaft

Jahr / Datum	Platzierung / Mannschaft	Disziplin	Teilnehmer	Ausrichter / Ort
<b>1. DBSM</b> 2007 / 29./30. 9.	1. Müller Tobias (Festo Esslingen) 2. Nill Jürgen (SG Stern Sindelfingen) 3. Leber Bernhard (EnBW Esslingen) 7. Niehren Benedikt (SKV Vers. Georg Neunk.) 20. Falke Stephan (SKV Vers. Georg Neunk.)  1. EnBW Esslingen (Köhler, Leber, Hügler) 2. SG Stern Sindelfingen (Nill, Wirt, Göhner) 3. Festo Esslingen (Müller, Frank, Blei) 4. SKV Versicherungen Georg Neunk. (Niehren, Mahro, Falke)	Luftgewehr stehend Sportschützen Herren   Mannschaftswertung	20	BSV Hessen Rödermark
	1. Eyb Diana (Commerzbank Frankfurt) 2. Köhler Kerstin (EnBW Esslingen) 3. Mahro Anna-Katharina (SKV Vers. Georg Neunk.)	Luftgewehr stehend Sportschützen Damen	5	
	1. Pachur Uwe (Commerzbank Frankfurt) 2. Baiter Helmut (SG Stern Sindelfingen) 3. Bauer Günter (GKN Driveline Deutschl., Offenb.)  1. Commerzbank, Frankf. (Pachur, Neumann, Ruffing)	Luftgewehr aufgelegt Sportschützen Herren   Mannschaftswertung	3	
	1. Tamm Klaus (ESV Blau-Gold Frankfurt) 2. Wostruha Karlheinz (GKN Driveline Deutschl.) 3. Ecker Stefan (SKV Vers. Georg Neunk.) 7. Eichner Frank (SKV Vers. Georg Neunk.) 9. Schu Uwe (SKV Vers. Georg Neunk.)  1. SG Stern Sindelfi. (Schors, Schors, Schwitalla) 2. SKV Versicherungen Georg Neunk. (Ecker, Eichner Schu) 3. ESV Blau-Gold Frankf. (Tamm, Fischer, Kalthof)	Luftpistole Sportschützen Herren	13	
	1. Groh Wolfgang (GKN Driveline Deutschl., Offenb.) 2. Seitz Andreas (Energieversorgung Offenbach) 3. Nill Jochen (SG Stern Sindelfingen)	Luftgewehr stehend Hobbyschützen Herren	5	
	1. Besserdich Walter (SV Rapid Hamburg) 2. Steen Peter (Schützen 1 Hamburg) 3. Pitzschel Günter (GKN Driveline Deutschl., Offenb.)  1. Hamburg Schützen 1 (Steen, Steen, Rosenfelder)	Luftgewehr aufgelegt Hobbyschützen Herren   Mannschaftswertung	8	
	1. Steen Hildegard (Hamburg Schützen 1) 2. Schmidt Ingrid (SV Rapid Hamburg)	Luftgewehr aufgelegt Hobbyschützen Damen	2	
	1. Seimer Stefan (SV Rapid Hamburg) 2. Reimann Matthias ( Schützen 1 Hamburg) Nill Jürgen (SV Rapid Hamburg)  1. SV Rapid Hamburg (Seimer, Nill, Seimer) 2. Schützen 1 Hamburg (Reimann, Eggers, Clajus)	Luftpistole Hobbyschützen Herren   Mannschaftswertung	4	BSV Hessen Rödermark
	1. Seimer Kerstin (SV Rapid Hamburg) 2. Clajus Katja (Schützen 1 Hamburg)	Luftpistole Hobbyschützen Damen	2	



Jahr / Datum	Platzierung / Mannschaft	Disziplin	Teilnehmer	Ausrichter / Ort
<b>2. DBSM</b> 2008 / 16. / 17. 8.	1. Unger Tom (Festo AG) 2. Hügler Benjamin (EnBW Stuttgart) 3. Niehren Benedikt (SKV Vers. Georg Neunk.) 10. Falke Stephan ( SKV Vers. Georg Neunk.)	Luftgewehr stehend Sportschützen Herren	13	BSV Saarland Neunkirchen-Wie- belskirchen
	1. EnBW Stuttgart 2 (Probst, Hügler, Morawiec) 2. SKV Versicherungen Georg Neunk. (Niehren, Mahro, Falke) 3. EnBW Stuttgart 1 (Hügler, Leber, Leber)	Mannschaftswertung		
	1. Leipold Iris (GKN Driveline Deutschland) 2. Mahro Anna-Katharina (SKV Vers. Georg Neunk.) 3. Leber Sabine (EnBW Stuttgart)	Luftgewehr stehend Sportschützen Damen	3	
	1. Baiter Helmut (Stern Sindelfingen) 2. Pachur Uwe (Commerzbank Hessen) 3. Bauer Günter (GKN Driveline Deutschland)	Luftgewehr aufgelegt Sportschützen Herren	4	
	1. Commerzbank AG Hessen (Pachur, Neumann, Ruffing)	Mannschaftswertung		
	1. Behrens Helga (Hamburger Sparkasse) 2. Klukowski Brigitta (EnBW Stuttgart)	Luftgewehr aufgelegt Sportschützen Damen	2	
	1. Ecker Stefan (SVK Vers. Georg Neunk.) 2. Schors Roland (Stern Sindelfingen) 3. Schu Uwe (SKV Vers. Georg Neunk.) 7. Jung Tilo (SKV Vers. Georg Neunk.)	Luftpistole Sportschützen Herren	14	
	1. SKV Versicherungen Georg Neunk. (Ecker, Schu, Jung) 2. Stern Sindelfingen 1 (Schors, Schors, Schwitalla) 3. Festo AG (Zeiser, Unger, Leittretter)	Mannschaftswertung		
	1. Zeiser Nicole (Festo AG) 2. Petrycki Maria (Stern Sindelfingen)	Luftpistole Sportschützen Damen	2	
	1. Nill Jochen (Stern Sindelfingen) 2. Groh Wolfgang (GKN Driveline Deutschland) 3. Palumbo Bruno (GKN Driveline Deutschland)	Luftgewehr stehend Hobbyschützen Herren	7	
	1. GKN Driveline Deutschland (Groh, Palumbo, Wingsheim)	Mannschaftswertung		
	1. Wiese Ursula (Hamburger Sparkasse)	Luftgewehr stehend Hobbyschützen Damen	1	
	1. Neumann Hermann (Commerzbank Hessen) 2. Besserich Walter (Unilever Hamburg) 3. Bauer Rudolf (EVO AG)	Luftgewehr aufgelegt Hobbyschützen Herren	7	
	1. EVO AG (Bauer, Rose, Rose) 2. Sparkasse Hamburg (Behrens, Steen, Steen)	Mannschaftswertung		
	1. Schmidt Ingrid (Unilever Hamburg) 2. Rose Gisela (EVO AG) 3. Steen Hildegard (Hamburger Sparkasse)	Luftgewehr aufgelegt Hobbyschützen Damen	3	



Jahr / Datum	Platzierung / Mannschaft	Disziplin	Teilnehmer	Ausrichter / Ort
<b>2. DBSM</b> 2008 / 16. / 17. 8	1. Seimer Stefan (Unilever Hamburg) 2. Nill Jürgen (Unilever Hamburg) 3. Pöppke Gustav (Stern Sindelfingen)	Luftpistole Hobbyschützen Herren	3	
	1. Unilever Hamburg (Seimer, Nill, Seimer)	Mannschaftswertung		
	1. Seimer Kerstin (Unilever Hamburg)	Luftpistole Hobbyschützen Damen	1	
	1. Lauck Kurt (CL Sicherheitstechnik) 2. Krob Martin (CL Sicherheitstechnik) 3. Kuhrt Manuel (CL Sicherheitstechnik)	Bogen Recurve Schützenklasse Herren	3	
	1. CL Sicherheitstechnik (Lauck, Krob, Kuhrt)	Mannschaftswertung		
	1. Eichner Gustav (SKV Vers. Georg Neunk.) 2. Klein Manfred (SKV Vers. Georg Neunk.) 3. Kern Manfred (SKV Vers. Georg Neunk.)	Bogen Recurve Altersklasse Recurve)	3	
	1. SKV Versicherungen Georg Neunk. (Eichner, Klein, Kern)	Mannschaftswertung		
<b>3. BDSM</b> 2009 / 25. - 27. 9.	1. Schuller Sven (Stern Stuttgart) 2. Müller Tobias ( Festo AG) 3. Hügler Benjamin (EnBW Stuttgart) 7. Niehren Benedikt (SKV Vers. Georg Neunk.)	Luftgewehr stehend Sportschützen Herren	21	
	1. ENBW Stuttgart/Essl. 1 (Hügler, Leber, Leber) 2. Festo AG 1 (Unger, Müller, Blei) 3. EnBW Stuttgart/Essl. 3 (Markgraf, Krimmer, Schwegler) 6. SKV Versicherungen Georg Neunk. (Mahro, Niehren, Falke)	Mannschaftswertung		
	1. Eyb Diana (Commerzbank Frankfurt) 2. Leber Sabine (EnBW Stuttgart) 3. Mahro Anna-Katharina (SKV Vers. Georg Neunk.)	Luftgewehr stehend Sportschützen Damen	3	
	1. Blei Hans (Festo AG) 2. Kempornolte Holger (EnBW Stuttgart) 3. Falke Stephan (SKV Vers. Georg Neunk.)	Luftgewehr stehend Altersklasse Herren	4	
	1. Baiter Helmut (Stern Sindelfingen) 2. Blei Hans (Festo AG) 3. Bauer Günter (GKN Driveline Deutschland)	Luftgewehr aufgelegt Altersklasse Herren	4	
	1. Commerzbank Frankf. (Neumann, Pachur, Ruffing)	Mannschaftswertung		
	1. Schu Uwe (SKV Vers. Georg Neunk.) 2. Ecker Stefan (SKV Vers. Georg Neunk.) 3. Bochtler Andre (Fernwärme Ulm) 5. Jung Tilo (SKV Vers. Georg Neunk.) 9. Eichner Frank (SKV Vers. Georg Neunk.)	Luftpistole Sportschützen Herren	12	
	1. SG Stern Unterth. 1 (Preissler, Schweizer, Zeiser) 2. SKV Versicherungen Georg Neunk. (Ecker, Schu, Jung) 3. SG Stern Sindelf. 1 (Joos, Schwitalla, Schors)	Mannschaftswertung		
	1. Zeiser Nicola (Festo AG)	Luftpistole Sportschützen Damen	1	



Jahr / Datum	Platzierung / Mannschaft	Disziplin	Teilnehmer	Ausrichter / Ort
<b>3. BDSM</b> 2009 / 25. - 27. 9.	1. Schors Roland (Stern Sindelfingen) 2. Joos Willi (Stern Sindelfingen) 3. Zeiser Eckard (Stern Stuttgart) 9. Eichner Gustav (SKV Vers. Georg Neunk.) 18. Kern Manfred (SKV Vers. Georg Neunk.)	Luftpistole Altersklasse Herren	18	
	1. EnBW Stuttg./Essl. 1 (Kempfer, Hanke, Leber) 2. Festo AG 2 (Friesch, Leittretter, Lösche) 3. SKV Versicherungen Georg Neunk. (Eichner, Kern, Eichner)	Mannschaftswertung		
	1. Eichner Elke (SKV Vers. Georg Neunk.)	Luftpistole Altersklasse Damen	1	
	1. Pawletta Sven (Hamburger Sparkasse) 2. Groh Wolfgang (GKN Driveline Deutschland) 3. Palumbo Bruno (GKN Driveline Deutschland)	Luftgewehr stehend Hobbyschützen Herren	3	
	1. Hamburger Sparkasse 1 (Pawletta, Rosenfelder, Wiese) 2. GKN Driveline 1 (Wingsheim, Groh, Palumbo)	Mannschaftswertung		
	1. Nill Jochen (Stern Sindelfingen) 2. Wingsheim Arno (GKN Driveline Deutschland) 3. Rosenfelder Helmut (Hamburger Sparkasse)	Luftgewehr stehend Altersklasse Herren Hobby	3	
	1. Wiese Ursula (Hamburger Sparkasse)	Luftgewehr stehend Altersklasse Damen Hobby	1	
	1. Besserdich Walter (Unilever Hamburg) 2. Neumann Hermann (Commerzbank Frankfurt) 3. Steen Peter (Hamburger Sparkasse)	Luftgewehr aufgelegt Altersklasse Herren Hobby	7	
	1. Hamburger Sparkasse 2 (Behrens, Steen, Steen)	Mannschaftswertung		
	1. Steen Hildegard (Hamburger Sparkasse) 2. Klukowski Britta (EnBW Stuttgart) 3. Behrens Helga (Hamburger Sparkasse)	Luftgewehr aufgelegt Altersklasse Damen Hobby	4	
	1. Petrycki Lukas (Stern Sindelfingen) 2. Seimer Stefan (Unilever Hamburg) 3. Mehli Peter (Stern Sindelfingen)	Luftpistole Hobbyschützen Herren	3	
	1. Unilever Hamburg (Seimer, Seimer, Besserdich)	Mannschaftswertung		
	1. Seimer Kerstin (Unilever Hamburg)	Luftpistole Hobbyschützen Damen	1	
	1. Münkel Gerhard (Stern Stuttgart) 2. Krebber Dieter (Stern Stuttgart) 3. Lang Gerd (Stern Stuttgart)	Luftpistole Altersklasse Herren Hobby	4	
	1. SG Stern Untertürk. 2 (Lang, Münkel, Krebber)	Mannschaftswertung		
	1. Petrycki Maria (Stern Sindelfingen)	Luftpistole Altersklasse Damen Hobby	1	

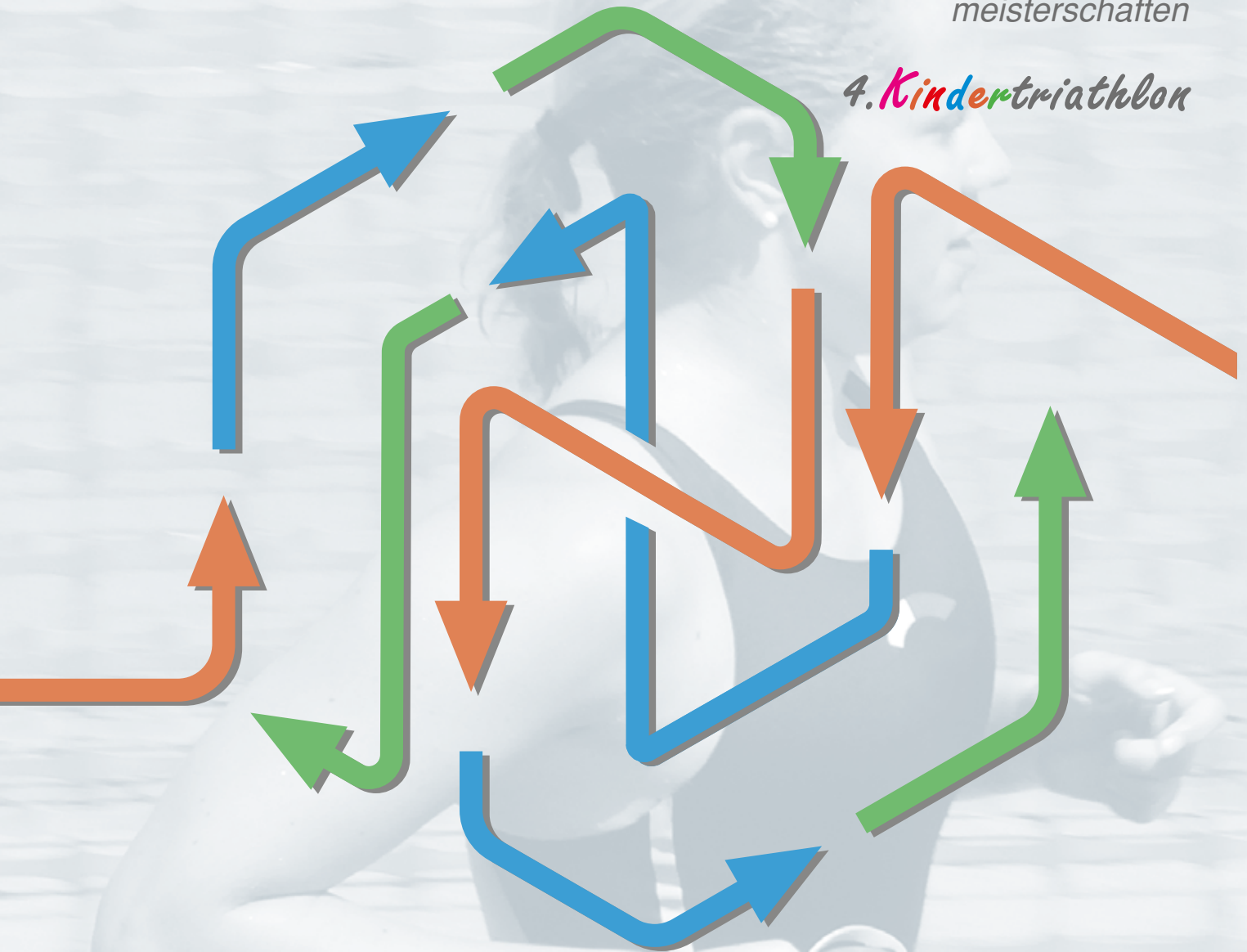


# 6. NEUNKIRCHER TRIATHLON 2016

Saarlandmeisterschaften  
Sprintdistanz

Saarländische Betriebsport-  
meisterschaften

4. *Kinder*triathlon



■ Veranstalter



Neunkircher Sportverband

KREISSTADT  
NEUNKIRCHEN  
Die Stadt zum Leben



Sonntag  
19.06.2016, 9.00 Uhr  
Kombibad 'Die Lakai'



### ■ Veranstalter/Ausrichter:

Neunkircher Sportverband zusammen mit der Kreisstadt Neunkirchen, DREIKraft Neunkirchen, Rad-Club Mistral, Schwimmverein Neunkirchen, VfA Neunkirchen, Saarländischer Betriebs-sportverband

### ■ Ort

Kombibad 'Die Lakai' Neunkirchen

### ■ Distanzen

*Jedermann und Staffel, Saarl. Betriebssportmeisterschaften:*

- 300 m Schwimmen
- 20 km Rad fahren
- 5,5 km Laufen

*Saarlandmeisterschaften Sprintdistanz:*

- 500 m Schwimmen
- 20 km Rad fahren
- 5,5 km Laufen

### ■ Start

Sonntag, 19.06.2016, 9.00 Uhr

### ■ 4. Kindertriathlon

Nähere Einzelheiten unter:  
[www.neunkirchen-triathlon.de](http://www.neunkirchen-triathlon.de)

### ■ Einchecken/Ausgabe der Startunterlagen

6.30 - 8.20 Uhr

### ■ Wettkampfbesprechung

8.30 Uhr, Teilnahme ist Pflicht!

### ■ Siegerehrung

ab 13.00 Uhr

### ■ Radrückgabe

Nach Wettkampfe erhalten Sie Ihr Rad nur gegen Vorzeigen der Startnummer. Aufgrund des im Anschluss stattfindenden Kindertriathlons bitten wir Sie, Ihr Rad schnellstmöglich aus der Wechselzone abzuholen.

### ■ Startberechtigung

Jugendliche, Frauen und Männer ab Jahrgang 2000 laut Sportordnung der DTU

### ■ Zeitnahme

Die Zeiterfassung erfolgt ausschließlich durch ein vom Veranstalter gestelltes Zeiterfassungssystem.

### ■ Staffelwertung

Jede Staffel besteht aus einer/einem Schwimmer/in, einer/einem Radfahrer/in und einer/einem Läufer/in. Die Staffeln werden in gesonderten Gruppen gestartet.

### ■ Altersklassen

Die Altersklasseneinteilung gilt gemäß Sportordnung der DTU.

### ■ Anmeldung

Online-Anmeldung möglich unter:  
[www.neunkirchen-triathlon.de](http://www.neunkirchen-triathlon.de)

### ■ Startgeld

Das Startgeld beträgt 25 € für Einzelstarterrinnen und Einzelstarter bzw. 50 € für Staffeln. Verpflegung während und nach dem Wettkampf, Finisher-Shirt, ärztliche Betreuung, Chip-gesteuerte Zeitmessung, Urkunden, Ergebnislisten sind in der Anmeldegebühr enthalten.

### ■ Preise:

Die drei Erstplatzierten männlich und weiblich der verschiedenen Altersklassen erhalten Urkunden und Sachpreise bzw. Pokale. Startpassinhaber werden im Jedermanntriathlon nicht getrennt gewertet. Die ersten 3 Staffeln jeder Klasse erhalten ebenfalls Sachpreise.

### ■ Preisgelder:

Die schnellsten Männer und Frauen der Jedermann-Distanz erhalten jeweils Geldpreise von 150 €, 100 € und 50 €. Die schnellste Staffel erhält einen Sonderpreis.

### ■ Anmeldeschluss

Nachmeldungen sind am Wettkampftag noch möglich (zzgl. 5 € Nachmeldegebühr, kein Finisher-Shirt). Bei Erreichen des Teilnehmerlimits von ca. 400 Startern wird die Anmeldung geschlossen.

### ■ Überweisung:

Kontoinhaber:  
Neunkircher Sportverband e.V.

Sparkasse Neunkirchen  
IBAN: DE23 5925 2046 0100 0043 32  
BIC: SALADE51NKS

Bank1Saar  
IBAN: DE54 5919 0000 0113 5080 00  
BIC: SABADE55

Bitte als Verwendungszweck Vorname und Name angeben.

Nähere Einzelheiten unter:

[www.neunkirchen-triathlon.de](http://www.neunkirchen-triathlon.de)



# Fußballgolf



## Deutsche Betriebsportmeisterschaften auf der Fußballgolfanlage in Beckingen

Nachdem im Juni 2012 in Beckingen die bis dahin einzige Fußballgolfanlage des Saarlandes eröffnet worden war, meldete sich Paul Georg, der Präsident des Saarländischen Betriebsportverband e.V., noch im gleichen Monat und bekundete Interesse, im Jahr 2013 die 1. Deutsche Betriebsportmeisterschaft in Fußballgolf in Beckingen auszurichten. Nachdem Herr Georg sich fachkundig durch ein Probespiel und mit seiner lebenslangen fußballerischen Erfahrung ein positives Bild von der Anlage verschafft hatte, wurden schnell die Weichen gestellt und die entsprechende Ausschreibung für das Jahr 2013 veranlasst.







wenig wie möglich Schüssen an den 18 Bahnen einzulochen. Nach einigen Stunden standen dann folgende Ergebnisse fest: Die Wegener Här-tetechnik Homburg I wurde erneut Deutscher Betriebssportmeister und stellte auch den Besten der Herren mit Maximilian Hahn. Das Damenteam der Wegener Här-tetechnik Homburg II wurde Deutscher Meister und Rebecca Jung von dem Team St. Nikolaus – Hospital Wallerfangen wurde Deutsche Betriebssportmeisterin.

Alles in allem waren es zwei gelungene Veranstaltungen mit viel Spaß, Teambuilding und Erfahrungsaustausch und da alle guten Dinge drei sind, dürfen wir gespannt sein, ob eine dritte Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Fußballgolf im Saarland stattfinden wird.

Gleich 7 Mannschaften, darunter ein Damenteam, meldeten sich und lieferten sich am 22.06.2013 auf schwierigem Boden mit viel Wasser ein hartes Duell. Als Mannschaftssieger und somit erster Deutscher Betriebssportmeister im Fußballgolf ging damals das Team Wegener Här-tetechnik Homburg I hervor und bester Einzelspieler der Herren war Andreas Lehr von der Firma Aral Simon, Neu – Anspach.

Gleich darauf wurde durch den SBSV in Absprache mit dem DBSV für das Jahr 2014 geplant und am 26.07.2014 traten auch diesmal 7 Mannschaften an, die nunmehr bei schönerem Wetter versuchten, den Ball mit so

Die einzige angetretene Damenmannschaft der Wegener Här-tetechnik Homburg stellte naturgemäß die ersten Deutsche Betriebssportmeister der Damen. Durch Gerhard Brillisauer, Dirk Medenwald und Paul Georg wurden die einzelnen Pokale und Urkunden an die stolzen Sieger überreicht und bei dem einen oder anderen „ Erfrischungstrank „ wurde die Geburt dieser neuen Sportart im Bereich des deutschen Betriebssportes gefeiert.



## Footgolf

Championnats d'Allemagne de sport d'entreprise sur des terrains de footgolf à Beckingen

Après l'ouverture en juillet 2012, à Beckingen, de l'unique terrain de footgolf de la Sarre, Paul Georg, Président de la Fédération de sport d'entreprise de la Sarre, manifestait la même semaine son intérêt pour l'organisation, en 2013 du 1er championnat allemand de footgolf du sport d'entreprise à Beckingen. Monsieur Georg ayant su convaincre l'opinion par un essai et son expérience dans le domaine du football, les jalons ont été rapidement posés et l'appel d'offres correspondant a été lancé pour 2013.

Sept équipes, dont une équipe féminine se sont constituées et se sont affrontées le 22 juin 2013, sur un terrain difficile, inondé. L'équipe masculine de la société Wegener Härtetechnik Homburg I, fut la première équipe à remporter ce championnat allemand de footgolf de sport d'entreprise et le meilleur joueur chez les hommes fut Andreas Lehr de l'entreprise Aral Simon de Neu-Anspach.

La seule équipe féminine de la société Wegener Härtetechnik Homburg fut naturellement la première équipe allemande championne du sport d'entreprise.

Chacune des coupes et chacun des titres ont été remis aux heureux gagnants par Gerhard Brillisauer, Dirk Medenwald et Paul Georg et la naissance de cette nouvelle discipline du sport d'entreprise en Allemagne fut célébrée autour d'un « verre rafraîchissant ».

Puis, en accord avec le DBSV, la SBSV fut programmée pour 2014 et le 26 juillet 2014, cette fois, 7 équipes ont été constituées ; par beau temps, elles tentent de mettre la balle dans le trou, avec le moins de tirs possible sur les 18 parcours. Après quelques heures, les résultats tombèrent : La société Wegener Härtetechnik Homburg I remporta à nouveau le championnat allemand de sport d'entreprise et

Maximilian Hahn fut consacré meilleur joueur chez les hommes. L'équipe féminine de la société Wegener Härtetechnik Homburg II remporta le titre et Rebecca Jung de l'équipe de St. Nikolaus de Vaudrevange devint championne d'Allemagne de sport d'entreprise. En conclusion, ce furent deux manifestations réussies, pleine de joie; enrichissantes et comme « jamais deux sans trois », nous sommes curieux de savoir si un troisième championnat allemand de footgolf de sport d'entreprise aura lieu en Sarre.



# Fußballgolf – Deutsche Betriebsport-Meisterschaft

DBM	Jahr / Datum	Plazierung / Mannschaft	Teilnehmer	Ausrichter / Ort
1.	2013 / 22.06.	1. Wegener Härtetechnik I / Homburg 2. SG Aral Simon / Ansbach 3. SKV Versicherungen Georg / Neunkirchen 4. Saarstahl Maulwurfkicker / Völklingen 5. Biomed / Homburg 6. St. Nikolaus Hospital / Wallerfangen 7. Wegener Härtetechnik II / Homburg	8	Saarländischer Betriebssportverband e. V. Beckingen, Fußballgolfanlage
2.	2014 / 26.07.	1. Wegener Härtetechnik I / Homburg 2. SG Aral Simon / Ansbach 3. Wegener Härtetechnik III / Homburg 4. St. Nikolaus Hospital / Wallerfangen 5. Saarstahl Maulwurfkicker / Völklingen 6. SKV Versicherungen Georg / Neunkirchen 7. Wegener Härtetechnik II / Homburg	7	Saarländischer Betriebssportverband e. V. Beckingen, Fußballgolfanlage



# Saarländischer Tischfußballverband

Der Saarländische Tischfußballverband (STFV) wurde 1967 in Marpingen gegründet. 1968 meldeten 27 Vereine 30 Mannschaften zum organisierten Ligabetrieb an. Derzeit hat der STFV 65 Mitgliedsvereine mit 92 Mannschaften. Der Verband hat insgesamt rund 4.000 Mitglieder. Mehr als 2.500 aktive Spieler bestreiten jede Woche ihre Ligaspiele in 8 Spielklassen der klassischen Art. Damit ist der STFV der weltweit größte Tischfußballverband. Er stellt rund ein Drittel aller Spieler, die im Deutschen Tischfußballbund (DTFB) organisiert sind. Auch in sportlicher Hinsicht ist der STFV mit 22 Meistertiteln in der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft seit 1978 der erfolgreichste Landesverband. Der letzte Meistertitel datiert allerdings aus 2004 und wurde vom TFC Braddock Burbach zum insgesamt 6. Mal (1997, 1999 und 2001-2004) ins Saarland geholt. Vorher gewannen folgende saarländischen Vereine die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft: TFC Gut Stubb Neunkirchen 2000, 1993, 1992, 1987; FC Kickers Neunkirchen 1989-1991; TFC Lautenbach 1984; TFC Marpingen 1983; TFC Fortuna Spiesen 1979-1982. Diese Vorherrschaft im Deutschen Tischfußball war unter anderem der Tatsache geschuldet, dass seinerzeit alle Mannschaften ihren eigenen Heimtisch mit zur Meisterschaft bringen durften.

Da der Hansberg-Tisch, so benannt in den sechziger Jahren nach seinem Erfinder und Erbauer Dr. Walter Hansberg aus Neunkirchen nur in den saarländischen Vereinen gespielt wurde, hatten die Mannschaften aus dem restlichen Deutschland große Mühe die Saarländer zu besiegen. Das änderte sich, als im Jahre 2005 der „Saarlandkicker“ nicht mehr zur Deutschen Meisterschaft zugelassen

wurde. Seit dem sind die Mannschaften aus Hannover, Wiesbaden und aktuell in 2015 Wedel aus dem Hamburger Verband die erfolgreichsten Vereine. Aber das kleine Gallien respektive Saarland wäre eben nicht dieses innovative Land, wenn es hier nicht vorausschauende Leute gäbe, die nach Lösungen suchen und ihren Ideen auch Taten folgen lassen. So war es bereits ein Traum des Gründungsvorsitzenden Alfred Prinz († 2013), der den Verband von 1967 bis 2002 leitete, irgendwann einmal den Tischfußballsport als anerkannte Sportart zu etablieren.

Unter dem Vorsitz von Dieter Peuser, der 2003 die Nachfolge von Alfred-Prinz antrat und vor Allem auch dank seiner Mitarbeit wurde 2010 für den Bundesverband (DTFB) erstritten, dass das Finanzgericht Kassel Tischfußball als Sport im Sinne des Gemeinnützigkeitsrechtes anerkannt hat. 2011 wurde dann dem STFV als erstem Landesverband die Gemeinnützigkeit bestätigt. Seit 2012 ist der STFV nun auch Mitglied im Landessportverband Saar. Die Etablie-

rung eines auf Spitzensport ausgelegten Ligabereiches und die Jugendförderung zählte Peuser zu seinen wichtigsten Zielen. Nach dem Beitritt in den Saarländischen Betriebssportverband zu Beginn des Jahres 2011 wird außerdem die Gründung von Tischfußball-Betriebssportmannschaften gefördert. Im November 2012 fanden die ersten saarländischen Betriebssportmeisterschaften im Tischfußball statt, welche im Jahr 2015 bereits zum vierten Mal ausgerichtet wurden. Auch konnten bereits im Jahr 2014 die zweiten Deutschen Betriebs-sportmeisterschaften im Tischfußball unter der Führung des DBSV und dem STFV im Saarland durchgeführt werden, nachdem 2013 bereits die ersten DBM ein voller Erfolg waren. „Faszination pur erneut erlebt“ – so überschreibt ein begeisterter DBSV - Vizepräsident Gerhard Brillisauer seinen Bericht über die Deutschen Betriebs-sport-Meisterschaften im Tischfußball: „Die moderne, gepflegte und saubere Sporthalle in Theley war nach 2013 erneut Mittelpunkt der Wettbewerbe.“



Auch in Zukunft wird sich der STFV auf Landes- und Bundesebene im Betriebs-sport engagieren und beim Ausrichten von Tischfußball-Betriebs-sportmeisterschaften zur Verfügung stehen.

Seit 2014 wird der STFV von Josef Cornelius geleitet. Unter seiner Führung werden die Ziele seiner Vorgänger kontinuierlich weiter verfolgt. So gibt es mittlerweile bereits im 2. Jahr einen neuen Spielbetrieb „Leistungssport“, in dem sich in der Saison 2016 in den Ligen Landesliga pro, Verbandsliga pro und Bezirksliga pro 24 Mannschaften in einem separaten Wettbewerb messen. Hier spielen bis zu 350 dem DTFB gemeldete Mitglieder zusätzlich einmal im Monat um die entsprechenden Meisterschaften. Die besten der Saison vertreten das Saarland national in der Bundesliga. Und nicht zuletzt wegen diesem professionellen Spielbetrieb hoffen wir, dass der saarländische Verband bald wieder an die Erfolge vergangener Tage anknüpfen kann.

Denn seit der Verbannung des „Saarkickers“ auf nationaler Ebene haben wir mit dem offiziellen Turniertisch des französischen Verbandes, dem Bonzini B90 einen Spieltisch gefunden, der dem alten „Hansberg“ am nächsten kommt. Einige Teile sind sogar identisch (z.B. gusseiserne Spielfiguren, Teleskopstangen). Mit der Anerkennung vom Internationalen Tischfußball-Weltverband (ITSF) wird der Bonzini Tischkicker z.B. auch bei Weltmeisterschaften gespielt und auf nationaler Ebene von den saarländischen Bundesliga Mannschaften als Heimtisch gewählt. In diesem Jahr starten für den STFV vier Mannschaften in der 1. Herrenbundesliga und eine Mannschaft in der 2. Herrenliga. Desweiteren stellen wir wieder eine Mannschaft in der 1. Damen Bundesliga. Auch werden wir wieder eine



Mannschaft in der Juniorenbundesliga melden. Hier legt der STFV sein Augenmerk besonders hin, ist es doch die Jugend, die unseren Verband in Zukunft erfolgreich vertreten soll. Außerdem haben wir eine weitere Mannschaft in der Seniorenbundesliga gemeldet. In dieser spielt auch unser Präsident Josef Cornelius, der als mehrfacher Seniorenweltmeister den Saarländischen Tischfußball Verband und auch den Deutschen Tischfußballbund schon oft mit Erfolg repräsentiert hat. So ist er auch der aktuelle Kapitän der Nationalmannschaft der Senioren.

Bereits 1970 begann er mit dem organisierten Spiel in einer Mannschaft und bemerkte sehr treffend in einem Interview: „Tischfußball ist ein Spiel, das hohe Anforderungen an Koordination und Konzentration stellt, es ist schnell und kommunikativ. Bei keiner anderen Sportart stehen sich die Gegner so dicht gegenüber ohne sich zu berühren und man kann diesen Sport bis ins vergleichsweise hohe Alter betreiben“. Und damit hat er absolut Recht. So spielen im STFV ca. 400 aktive Spieler, die

bereits das 50. Lebensjahr überschritten haben. Einige sind sogar schon über 75 Jahre alt und unsere jüngsten beginnen bereits mit 12 Jahren oder noch früher. Tischfußball ist eben ein Sport für alle, unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion oder sonstigen Kriterien. In unserem Sport sind alle Neuankömmlinge gerne gesehen und werden in allen Belangen tatkräftig unterstützt. In diesem Sinne „welcome for all in table soccer sports“. Erstmals in 2016 werden auch 5 reine Damenmannschaften einen eigenen Ligabetrieb installieren. Ansonsten spielen im STFV die Damen gemeinsam mit den Herren in den gleichen Mannschaften, was auch eine angenehme Besonderheit in der Welt des Sports ist.

Der Saarländische Tischfußballverband wünscht dem Deutschen Betriebs-sportverband zu seinem ordentlichen Verbandstag 2016 einen erfolgreichen Verlauf sowie gute Beschlüsse und sichert weiterhin eine gute Zusammenarbeit auf Landes- und Bundesebene zu.

# Betriebssport als Teil des Gesundheitsmanagements der Landeshauptstadt Saarbrücken

Liebe Leserinnen und Leser,

gesund zu leben, heißt sich geistig und körperlich fit zu halten. Da mir die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr am Herzen liegt, haben wir beschlossen, uns dem Thema Betriebssport intensiv zu widmen. Mit dem umfangreichen Programm „Stadt aktiv“ hatten wir bereits ein sehr gutes und abwechslungsreiches Angebot an mehrwöchigen Kursen rund um die Themen Fitness und Entspannung. Um dauerhafte und nachhaltige Angebote zu schaffen, haben wir Betriebssportgruppen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefördert.

Die Resonanz auf das Angebot zur Bildung von Betriebssportgruppen war enorm. Inzwischen haben sich bereits zehn Betriebssportgruppen gebildet. Neben den klassischen Sportarten wie Fußball, Laufen und Walking wird auch Bowling, Yoga, Zumba und Aroha angeboten. Der Vorteil der Sportausübung innerhalb einer Betriebssportgruppe liegt darin, dass sie neben der körperlichen Betätigung auch den Austausch zwischen Kolleginnen und Kollegen fördert. Das Wir-Gefühl wird gestärkt. Im Betriebssport steht nicht der Leistungsgedanke im Vordergrund, sondern er soll Ausgleich zum Arbeitsalltag sein.

Das Thema Bewegungs- und Gesundheitsförderung ist jedoch nur ein Baustein des ganzheitlichen betrieblichen Gesundheitsmanagements. Hierzu gehören auch Arbeits- und Gesundheitsschutz, Betriebliches Eingliederungsmanagement sowie Elemente der

Personal- und Organisationsentwicklung. Der neu gebildete Steuerkreis Gesundheitsmanagement wird auch von der AOK/Rheinland-Pfalz-Saarland unterstützt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Kapital der Landeshauptstadt und deswegen investieren wir gerne in ihre geistige und körperliche Fitness.

Charlotte Britz  
Oberbürgermeisterin  
Landeshauptstadt Saarbrücken



## Le sport d'entreprise comme élément de gestion de la santé dans l'entreprise, pour la capitale Sarrebruck

Chers lectrices et chers lecteurs,

Vivre en bonne santé, cela signifie être en forme physiquement et mentalement. Très soucieux de la santé de nos collaboratrices et de nos collaborateurs, nous avons décidé de nous consacrer intensément à la question du sport d'entreprise. Avec le vaste programme « Stadt aktiv (Ville active) », nous disposons déjà d'un important panel de propositions de cours sur plusieurs semaines, sur les thèmes de la forme physique et de la détente. Afin de créer des offres durables, nous avons encouragé la formation de groupes de sport d'entreprise pour nos collaboratrices et nos collaborateurs.

L'impact fut énorme. À ce jour, dix groupes de sport d'entreprise ont déjà été créés. Outre les sports classiques tels que le football, la course et

la marche, le bowling, le yoga, la zumba et l'aérobie ont été proposés. La pratique du sport au sein d'un groupe de sport d'entreprise en plus de l'exercice physique effectué, favorise l'échange entre les collègues. Elle renforce le sentiment d'appartenance. Le sport d'entreprise met non seulement la performance sportive au premier plan, mais il constitue également un équilibre au quotidien professionnel.

Cependant, la question relative à la promotion de l'activité physique et de la santé n'est qu'un élément du concept de gestion de la santé au travail dans son ensemble. Ce concept englobe également la protection de la sécurité et de la santé des travailleurs, la gestion de l'intégration au sein de l'entreprise ainsi que les notions de développement du personnel et de l'organisation. La caisse locale

de maladie/Rhénanie-Palatinat-Sarre soutient également l'unité Gestion de la santé dans l'entreprise que nous venons de créer.

Nos collaboratrices et collaborateurs sont le nerf de la capitale, nous sommes donc prêts à investir pour leur forme physique et morale.

Charlotte Britz  
Maire de  
la capitale Sarrebruck



# EINSIEDLER

## TRANSPORT GMBH

Sinnerthaler Weg 34 – 66538 Neunkirchen

Fon.: 06821-86923-0

Fax.: 06821-86923-23



## Sankt Wendel – Eine Sportstadt

Liebe Leserinnen und Leser,

St. Wendel ist eine Sportstadt. Mit Events wie dem Globus-Marathon, der Vikings-Heroes-Challenge und der Powerman-Duathlon-World-Series, die in diesem Jahr vom 24. – 26. Juni nach St. Wendel zurückkehrt, erleben Bürger und Besucher unserer Stadt Jahr für Jahr Spitzensport auf höchstem Niveau.

Klar, dass Sport - und somit auch der Betriebssport - bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisstadt ein großes Thema ist. Und das aus gutem Grund: Sport ist gesund und fördert das Wohlbefinden. Aktivität und Bewegung wirken krankheitsvorbeugend und steigern die Leistungsfähigkeit. Das kommt nicht nur den sportlich aktiven Mitarbeitern zugute, sondern auch den Arbeitgebern. Fehlzeiten und krankheitsbedingte Ausfälle treten nachweislich seltener auf, wenn sich die Arbeitnehmer fit halten. Zudem fördert gemeinsamer Sport Teamgeist und Kommunikation und damit auch das Betriebsklima.

Deshalb ist es mir als Bürgermeister der Kreisstadt St. Wendel ein besonderes Anliegen, mich für die Gesundheit meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und folglich für den Betriebssport einzusetzen. Zurzeit dominiert König Fußball – wie wohl in den meisten Betrieben - den Betriebssport der Kreisstadt St. Wendel. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trainieren einmal pro Woche unter hervorragenden Trainingsbedingungen auf den Plätzen des städtischen Sportzentrums.

Neben dem Training – bei dem natürlich der Spaß am gemeinsamen Sport im Vordergrund steht - vertritt das Fußballteam die Kreisstadt bei Einlagenspielen oder Turnieren. Hier wird der Zusammenhalt gestärkt, lernen sich die Arbeitskollegen besser kennen und fördern zudem die eigene Gesundheit. Gleiches gilt für die regelmäßige Teilnahme unserer Teams am Saarland-Staffel-Triathlon der Kommunen. Hier war die Kreisstadt

St. Wendel im vergangenen Jahr mit einer Rekordzahl von Teilnehmern beim Wettkampf in Lebach vertreten. Das Echo der beteiligten Sportler war danach durchweg positiv, was mich sehr gefreut hat.

Mein Ziel ist es daher, mit gezielten Maßnahmen möglichst viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gesundheitsbewusster, sportlicher Tätigkeit zu motivieren und damit auch unserem Betriebssport für die Zukunft weiteres Leben einzuhauchen und das Angebot um weitere Ballsportarten sowie Laufen und Wandern zu erweitern. Die Kreisstadt St. Wendel hat sich deshalb jüngst dafür entschieden, ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) einzuführen. Dieses soll innerhalb der nächsten zwei Jahre implementiert werden, wobei die betriebliche Gesundheitsförderung ein wichtiger Bestandteil des BGM sein wird.





Ein erster Schritt hierzu wurde bereits im vergangenen Jahr mit zwei Gesundheitstagen gemacht. Nach und nach sollen nun weitere zielgerichtete, gesundheitsförderliche Maßnahmen, Strukturen und Prozesse integriert werden. Hierbei spielt natürlich auch der Betriebssport eine große Rolle. Denn nur gesunde

Mitarbeiter sind motiviert und leisten gute Arbeit. Zudem sorgen Fitness und Wohlbefinden für mehr Zufriedenheit am Arbeitsplatz und damit für ein besseres Betriebsklima. Beides sind erstrebenswerte Ziele, sowohl für Arbeitgeber als auch für Arbeitnehmer.

Peter Klär  
Bürgermeister der Kreisstadt St. Wendel

## Saint-Wendel – Une ville sportive

Chères lectrices, chers lecteurs,

Saint-Wendel est une ville sportive. Avec des événements tels que le Globus-Marathon, le Viking-Heroes-Challenge et le Powerman-Duathlon-World-Series, qui se dérouleront cette année du 24 au 26 juin à Saint-Wendel, les citoyens et les touristes de la ville vivent chaque année une compétition sportive d'élite, au plus haut niveau.

Nul doute que le sport et le sport d'entreprise également restent un sujet important pour les collaboratrices et les collaborateurs. À juste titre : le sport est bon pour la santé et favorise le bien-être. Pratiquer une activité physique a une action préventive contre les maladies et accroît la productivité des salariés. Ceci ne concerne pas uniquement les salariés sportifs, mais également les employeurs. Les absences, les arrêts maladie restent rares chez un salarié en forme. En outre, faire du sport ensemble favorise l'esprit d'équipe et la communication et donc une bonne ambiance au sein de l'entreprise. En tant que maire du chef-lieu Saint-Wendel, je me soucie particulièrement de la santé de mes collaboratrices et de mes collaborateurs et le sport d'entreprise constitue donc une question importante.

Actuellement, c'est le football qui domine ; comme dans toutes les principales entreprises, il reste le sport d'entreprise du chef-lieu Saint-Wendel. Nos collaboratrices et nos collaborateurs s'entraînent une fois par semaine dans des conditions exceptionnelles, sur les terrains du centre sportif de la ville. Outre l'entraînement, dont l'objectif bien évidemment, reste le plaisir de faire du sport ensemble, l'équipe de football représente le chef-lieu lors de festivités ou de tournois. La cohésion est alors renforcée, les collègues de travail apprennent à mieux se connaître, ce qui favorise par ailleurs leur propre bien-être. Il en est de même pour la participation régulière au triathlon relais des communes de la Sarre de nos équipes. L'année dernière, le chef-lieu Saint-Wendel a été représenté avec un chiffre record de participants lors de la compétition organisée à Lebach. Cet événement a reçu un écho positif de la part des participants, j'en fus particulièrement heureux.

Je me suis donc fixé comme objectif, par des mesures spécifiques, de motiver le plus grand nombre de collaboratrices et de collaborateurs pour une activité saine et sportive et ainsi développer également

pour l'avenir notre sport d'entreprise à d'autres disciplines, telles que la course et la randonnée. Le chef-lieu Saint-Wendel a donc décidé récemment d'adopter une politique de gestion de la santé dans l'entreprise (GSE). Cette politique dans laquelle la promotion de la santé dans l'entreprise reste un aspect essentiel, doit être mise en place dans les deux prochaines années. Les deux journées de la santé organisées l'année dernière constituent une première étape. Peu à peu, d'autres mesures, structures et processus ciblés, en faveur de la santé doivent à présent être intégrés. Le sport d'entreprise revêt bien évidemment toute son importance ici.

En effet, bonne santé, motivation et performance sont étroitement liés. En outre, la remise en forme et le bien-être favorisent la satisfaction au travail et une bonne ambiance au sein de l'entreprise. Ces deux notions sont au cœur des priorités des employeurs et des employés.

Peter Klär  
Maire du chef-lieu de Saint-Wendel



## Nachhaltige Gesundheitsförderung in der SHG-Gruppe

Die Saarland-Heilstätten GmbH mit Sitz in Saarbrücken ist eine gemeinnützige Gesellschaft in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft. Als Trägerin von Krankenhäusern, Rehakliniken, ambulanten pflegerischen und berufsbegleitenden Diensten, medizinischen Versorgungszentren sowie eines Seniorenzentrums erfüllt die SHG-Gruppe ein umfangreiches Leistungsspektrum im Bereich der Gesundheitsversorgung.

Unter dem Dach der SHG sind rund 2.000 Betten und Tagesklinikplätze vereint. Ergänzt wird das komplexe Spektrum der Gesundheitsversorgung durch eine Reihe leistungsfähiger gewerblicher Unternehmen, die ebenfalls zur SHG-Gruppe gehören.

Neben den rund 5.000 hoch qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird die optimale Versorgung der Patienten und Rehabilitanden durch modernste medizinische Ausstattung und eine

leistungsfähige strategische Ausrichtung der Gruppe rund um die Uhr gewährleistet. Gemäß dem Leitsatz „Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit“ stehen dabei der Mensch, seine Pflege und seine Genesung im Mittelpunkt des täglichen Handelns.

Wichtige Erfolgsfaktoren bei der Genesung unserer Patienten sind unsere Mitarbeiter. Sie sind unser größtes Kapital und deren Gesundheit liegt uns besonders am Herzen! Durch den gemeinschaftlichen Betriebssport werden nicht nur Lebensfreude, Gesundheit und Leistungsfähigkeit gesteigert, sondern auch die zwischenmenschlichen Beziehungen und der Teamgeist werden gestärkt. Dadurch wird letztendlich ein gutes Arbeitsklima erzeugt, das für erfolgreiche Unternehmen unverzichtbar ist. Der Betriebssport nimmt bei der SHG bereits seit Jahren einen besonderen Stellenwert ein, und wir haben früh begonnen diesen zu fördern.

So gibt es den an den SHG-Kliniken Sonnenberg ansässigen Verein „Reha-Aktiv“ bereits seit 15 Jahren. Für die rund 1.000 Mitarbeiter der Kliniken Sonnenberg besteht hier die Möglichkeit im Rahmen des betriebssportlichen Angebots wöchentlich vielfältige Kurse wahrzunehmen, die sowohl die sportliche Fitness als auch die Entspannung fördern. Aus dem Bereich des Gesundheitssports wurden auch die Kurse Aroha, Yoga, Rücken-Fit, und Nordic Walking angeboten. Weitere Kurse sind in der Planung. Diese richten sich in ihrer Angebotsvielfalt nach den verschiedensten Berufsgruppen aus den Bereichen Pflege, Verwaltung und Therapie.

Dabei steht mit wenigen Ausnahmen, wie beispielsweise der regionale „Firmenlauf“, vor allem die interne Aktivität im Vordergrund. Für den „Reha-Aktiv e.V.“ ist beispielsweise die Teilnahme an der seit über zwanzig Jahren renommierten „Tiefental-Olympiade“ mittlerweile eine liebgewonnene Tradition.

Ebenfalls möchten wir an dieser Stelle die Betriebssportgruppe (BSG) „Fußball und Laufen“ erwähnen. Die Sparte „Fußball“ nimmt mit ihrer Fußballmannschaft jährlich an mehreren Turnieren teil. Eines davon ist die Deutsche Krankenhausmeisterschaft in Melsungen. Im Laufe der Jahre wurden hier zahlreiche Pokale und Siege errungen. Ebenso misst sich die seit circa zehn Jahren bestehende Sparte „Laufen“ regelmäßig mit Gleichgesinnten u.a. am Saarschleifen-Marathon, dem Dillinger Firmenlauf, dem Saarwiesenlauf oder etwa dem Merziger Sparkassen Citylauf. Dafür trainiert die BSG der Läufer zweimal in der Woche, was 2015 mit dem Siegertreppchen der Kilometerrally belohnt wurde.

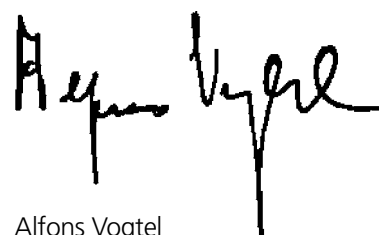
Als weiteres sportliches Highlight gilt die in 2001 gegründete BSG „Drachenboot“. In den ersten Jahren setzte sich die Mannschaft vordergründig aus allen Berufsgruppen der SHG zusammen. So saßen u.a. Ärzte, Verwaltungskräfte, Therapeuten, Mitarbeiter des Hol- und Bring-Dienstes oder der Küche mit großem Kampfgeist in einem Boot. Mittlerweile ist das Team buntgemischt und es trainieren auch Freunde, Bekannte und ehemalige SHG-Mitarbeiter miteinander. Im Sommer trainiert die „Drachenboot-Gruppe“ zweimal in der Woche auf der Höhe des Saarbrücker Kanu-Clubs. So mancher Kanute wurde mittlerweile auch vom Drachenbootzauber gepackt und paddelt begeistert mit. In der Winterzeit wird einmal in



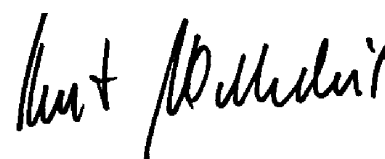
der Woche in der Sporthalle Tiefental trainiert, damit man für die drei bis sieben regional wie überregionalen Rennen gut vorbereitet an den Start gehen kann. Seit 2002 wurde insgesamt zwölf Mal an den deutschen Klinikmeisterschaften teilgenommen. Dabei schaffte man so manches Mal den Sprung auf das Podest der besten Drei. Durch diese Umtriebigkeit hat man sich mittlerweile einen Namen in dieser exotischen Sportart gemacht und wurde mit der Zeit zu einem ernstzunehmenden Konkurrenten der ansässigen Kanu-Clubs. Durch den hohen Trainingsaufwand und die zeitlichen Vorgaben des Kanu-Clubs unterliegt dieses Team leider einer relativ hohen Fluktuation. Aus diesem Grund sind neue Mitglieder stets herzlich willkommen! Wenn die Rennwochenenden anstehen, freut sich die Mannschaft über einen regen Kontakt zu ehemaligen Sportskollegen, die ihre Mannschaft vor Ort dann begeistert anfeuern.

Dies alles beschreibt beispielhaft die rege „Betriebsamkeit“ der verschiedenen Betriebssportgruppen innerhalb der SHG. Wir werden auch zukünftig die Möglichkeit der sportiven Freizeit-

gestaltung durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten, Geräten oder etwa in Form eines einheitlichen Trikots unterstützen. Stets mit dem Ziel der Gesundheitsförderung durch Entspannung und Bewegung, der Pflege des sozialen Zusammenwirkens und der damit verbundenen Festigung an uns als Arbeitgeber. Gesunde Mitarbeiter sind motiviert und leistungsfähig: Eine Win-win-Situation!



Alfons Vogtel  
Geschäftsführer



Dr. Kurt Wahrheit  
Geschäftsführer

## Promotion durable de la santé au sein du groupe SHG

Le centre hospitalier Saarland-Heilstätten GmbH dont le siège est à Sarrebruck est une société d'utilité publique. En tant qu'autorité responsable des hôpitaux, cliniques de réadaptation, services de médecine ambulatoire, services de soins et de formation continue, centres de soins médicaux et d'une maison de retraite, le groupe SHG offre de nombreux services de conseil en matière de soins de santé. La société SHG dispose d'environ 2000 lits et places en hôpital de jour. Un ensemble d'entreprises commerciales performantes dont le Groupe SHG, vient compléter le vaste domaine complexe de la santé publique. Outre les 5000 collaborateurs très compétents, un matériel médical d'avant-garde et une orientation stratégique performante du groupe garantissent la bonne prise en charge du patient et la réadaptation fonctionnelle, 24h/24h. Conformément à la devise « La sécurité par la compétence et la gentillesse », les soins apportés à la personne et la guérison de cette dernière sont au cœur de la vie quotidienne.

Nos collaborateurs constituent des facteurs clés de notre réussite. Ils sont notre plus grand capital et leur santé est une de nos préoccupations majeures ! Le sport d'entreprise en communauté, non seulement favorise la joie de vivre, améliore la santé et les capacités, mais renforce également les relations humaines et l'esprit d'équipe. Il crée enfin une bonne ambiance au travail, facteur indispensable à la réussite de l'entreprise.

Le sport d'entreprise revêt une importance capitale au sein de la

société SHG, depuis des années et nous avons commencé très tôt à le promouvoir. Ainsi, l'association « Reha-Aktiv » a été créée il y a 15 ans au sein de l'établissement SHG-Kliniken Sonnenberg. Dans le cadre des activités sportives proposées par l'entreprise, les 1 000 salariés de l'établissement Kliniken Sonnenberg ont la possibilité de suivre chaque semaine de nombreux cours favorisant la condition physique et la détente. En matière de sport-santé, des cours d'aérobie, de yoga, de renforcement du dos et de marche nordique ont été proposés. D'autres cours sont prévus. Ils s'adressent, par leur diversité à différentes catégories professionnelles, issues des secteurs suivants : soins, administration et thérapie. À quelques exceptions près, par exemple, la « Course d'entreprise » régionale, l'activité interne est privilégiée. Pour l'association « Reha-Aktiv » par exemple, la participation à la célèbre « Olympiade de Tiefental », qui a lieu depuis plus de 20 ans, est devenue une tradition.

Toutefois, nous tenons à mentionner ici le Groupe de sport d'entreprise (GSE) « Fußball und Laufen (Football et course) ». L'équipe de foot du groupe participe chaque année à plusieurs tournois. Parmi ces derniers, on peut citer le championnat allemand des hôpitaux de Melsungen. Au fil des années de nombreuses coupes et victoires ont été remportées ici. La section « course », créée il y a environ 10 ans, affronte régulièrement ses pairs lors d'événements tels que le marathon de la boucle de la Sarre, la course d'entreprise de Dillinger, la course à travers les prairies sarroises ou la course à travers la ville, organisée par

la Caisse d'épargne de Merzig. En vue de ces événements, le GSE organise un entraînement pour ses coureurs deux fois par semaine, ce qui leur a permis de remporter en 2015, le Kilometerrally.

Autre événement phare, le « Bateau-dragon » créé en 2001 par le GSE. Les premières années, l'équipe était d'abord composée de tous les groupes professionnels de la SHG. Ainsi des médecins, des administrateurs, des thérapeutes, des salariés du service de livraison ou de la cantine, entre autres, prenaient place à bord d'un bateau avec une immense volonté de vaincre. Aujourd'hui, l'équipe est diversifiée et des amis, des connaissances et d'anciens employés de SHG également s'entraînent ensemble. L'été, le « Groupe Bateau-dragon » s'entraîne deux fois par semaine sur les hauteurs du club de canoë-kayak de Sarrebruck. Depuis, certains canoëistes ont été subjugués par la magie du bateau-dragon. L'hiver, les entraînements ont lieu une fois par semaine, à la salle de sport de Tiefental, où on se prépare pour le départ des trois à sept courses régionales et nationales. Depuis 2002, le groupe a participé au total 12 fois aux championnats allemands des cliniques. Le groupe est parvenu de nombreuses fois à monter sur les marches du podium. Grâce à cette exaltation, aujourd'hui, il a su se faire un nom dans ce sport exotique, il est devenu au fil du temps, un concurrent majeur du club de canoë local. Cette équipe doit malheureusement faire face à une fluctuation relativement importante, liée à un entraînement intensif et aux impératifs financiers du club de canoë. Les nouveaux membres sont par conséquent

les bienvenus ! Les week-ends de compétition, l'équipe se réjouit de retrouver d'anciens collègues, fervents supporters. Tout ceci permet de décrire, à titre d'exemple « l'effervescence » qui règne dans les différents groupes

de sport d'entreprise, au sein de la la SHG. Nous continuerons à promouvoir le sport comme loisir, en mettant à disposition des locaux, des appareils ou en créant un maillot unique. L'objectif étant toujours de promouvoir la santé

par la détente et l'exercice physique, d'entretenir une certaine synergie sociale et de renforcer les liens, en tant qu'employeur. Des collaborateurs en bonne santé sont motivés et efficaces. Une situation bénéfique pour tous !



Alfons Vogtel  
Gérant



Dr. Kurt Wahrheit  
Gérant



Der Handball-Verband Saar und der Saarländischen Betriebssportverband haben nicht nur die Freude an Bewegung, am Miteinander in der Gruppe sowie die Geselligkeit für welche der Sport bekannt ist gemein. Beide Organisationen verbindet auch eine erfolgreiche gemeinsame Zusammenarbeit in Sachen Veranstaltungen, und dies mit Ausstrahlung über die Landesgrenzen hinaus. Denn nicht nur erfolgreiche Saarländische Betriebssportmeisterschaften im Handball wurden bereits zweimal durchgeführt, 2014 fand dann die 2. Deutsche Betriebssport-Meisterschaft im Hallenhandball in der Stadtgartenhalle in Saarlouis statt. Dabei konnten die Gastgeber der Ford-Werke Saarlouis den Titel des Deutschen Betriebssport-Meisters ins Saarland holen.

Dieser erfolgreichen gemeinsamen Historie von Handball-Verband Saar und dem Saarländischen Betriebssportverband wird nun mit dem Bundestag des Deutschen Betriebssportverbandes am 21. Mai 2016 im saarländischen Perl-Borg ein weiteres Kapitel hinzugefügt.

Ausgleich, Fitness, Gesundheit, Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung – all diese positiven Effekte bietet der Sport. Gerade der Mannschaftssport fördert aber auch soziales Verhalten, Integration von Menschen sowie Zusammenhalt und Teamgeist. Die Bedeutung von Gesundheit und sozialem Miteinander sind natürlich auch in den Betrieben und der modernen Arbeitswelt bekannt. Umso wichtiger, dass sich dort – auch und gerade zum Wohle der Arbeitnehmer, welches mir als Landesvorsitzender des DGB Saar natürlich besonders am Herzen liegt –

die Erkenntnis durchgesetzt hat, dass Betriebliches Gesundheitsmanagement ein unverzichtbarer Bestandteil moderner Unternehmen ist. Und Betriebssport-Gruppen sowie -Mannschaften die im Betriebssportverband organisiert sind spielen hier eine unverzichtbare Rolle. Denn erst im Team bzw. in der Gruppe entfaltet der Sport seine ganze positive Kraft, Kraft die verbindet. Wie den HVS und den SBSV.

In diesem Sinne wünsche ich der Veranstaltung in Perl-Borg gutes Gelingen und freue mich, auch im Namen des Landessportverbandes für das Saarland wo ich als Präsidiumsmitglied das Thema Betriebssport ebenfalls vertrete, auf weiterhin gute Zusammenarbeit und gemeinsame Aktivitäten und Initiativen.

Eugen Roth  
Präsident Handballverband Saar



## Termine des DBSV

Termin	Ort	Veranstaltung	Meldefrist bis
28. - 29.05.2016	Hamburg	9.DBM Radrennen	22.05.2016
13.06.-19.06.2016	Langenfeld	6.DBM Sportkegeln Schere	08.05.2016
09.07.2016	Templin / Brandenburg	1.DBM Triathlon Sprintdistanz	Ausschreibung folgt
16.07.2016	Berlin	9.DBM Kleinfeldfußball	31.03.2016
24.07.2016	Tübingen	3.DBM Triathlon	15.07.2016
05. - 07.08.2016	Ostfildern / Baden-Württemberg	9.BSM Skat	15.05.2016
06. - 07.08.2016	Laupheim	7.DBM Schießen	01.06.2016
19.08.2016	Darmstadt	18.DBM Golf (Finale)	Ausschreibung folgt
20.08.2016	Hagen	4.DBM Basketball	30.07.2016
04.09.2016	Hamburg	1.ODBM Triathlon	23.08.2016
08.09.-11.09.2016	Hamburg	18.DBM Bowling (Team/Einzel)	15.07.2016
09.10.2016	Lübeck	2.DBM Marathon/09.Halbmar.	02.09.2016
09.10.2016	Hamburg	3.DBM 10 Km-Speicherlauf	05.10.2016
03.11.-06.11.2016	Dresden	16.DBM Schach	17.10.2016
Nov. / Dez. 2016	Quedlinburg	4.DBM Hallenhandball	Ausschreibung folgt
05.01. - 08.01.2017	Münster	5.DBM Bowling Trio	20.11.2016
03.02. - 04.02.2017	Bad Bramstedt / Schleswig-Holstein	18.DBM Hallenfußball	Ausschreibung folgt
09.03. - 12.03.2017	Berlin	11.DBM Bowling Doppel Mixed	Ausschreibung folgt

Nicht nur wir, sondern vor allem die vielen Sportlerinnen und Sportler würden sich freuen, wenn sich auch für die beliebten Sportarten Tischtennis und Volleyball ein Ausrichter für das laufende Jahr finden würde.

Mitglieds-Sportler und/oder -Mannschaften aus dem SBSV-Bereich, die Interesse an DBM-Teilnahmen haben, melden sich bitte in unserer SBSV-Geschäftsstelle oder unter [info@saarlaendischer-betriebssportverband.de](mailto:info@saarlaendischer-betriebssportverband.de)



Ehemaliger saarländischer Ministerpräsident Peter Müller beim Tischtennis



Teilnehmer und Gäste bei der DBSV-Klausurtagung 2015 in Friedrichroda

# KLEINES LAND – GROSSES FORMAT



## Vielschichtig – Large Format Printing bei Kern.

Wir bedrucken und verarbeiten eine große Bandbreite an Materialien von Papier und Kartonagen über Klebefolien und Kunststoffplatten bis hin zu Holz, Acrylglas und Metall. Erleben Sie mit konturgeschnittenen Printmedien Großformatdruck in einer neuen Dimension: Individuelle Verkaufs- und Präsentationsdisplays, anspruchsvolle Messesysteme oder maßgefertigten Produktverpackungen. Ob hochwertige Kunstdrucke, kostengünstige Einzelstücke

oder Serienproduktion – wir finden auch für Ihre Anforderung die passende Lösung. Wir entwickeln gemeinsam mit Ihnen Ihr Werbekonzept und die dazu passende Gestaltung. Das ist Fullservice aus einer Hand, bis hin zur Montage direkt vor Ort.

**Kern GmbH – Ihr Partner für Innen- und Außenwerbung im Saarland.**

**Europäische Betriebssport -  
und GesundheitsAkademie e.V.**



**Regionen**

**wachsen zusammen**

**Betriebssport**

**in Wissenschaft**

**und Forschung**

**Bildungsangebote**

**und Lehrbetrieb**

**Eine Initiative des**



**Saarländischen Betriebssportverbandes e. V.  
[www.saarlaendischer-betriebssportverband.de](http://www.saarlaendischer-betriebssportverband.de)**